

März 2009

# ***Bienen pflege***

Die Zeitschrift für den Imker



Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württembergischer  
Imker

**3**

März 2009



SÜDZUCKER



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

### APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

### APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

**Qualität aus Saccharose**

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Fachhandel, Landhandel und bei SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, D-97195 Ochsenfurt, Tel 0 93 31/91-210, Fax 0 93 31/91-305

# WORT MELDUNG

Nicole Schwenzer

Liebe Leserin, lieber Leser,

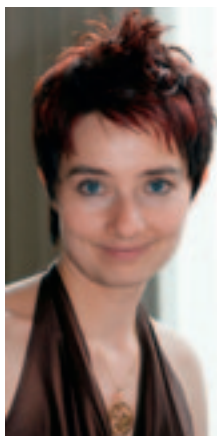
Einmal gut, einmal befriedigend. Im Durchschnitt und in Schulnoten ausgedrückt also eine zwei-bis-drei – so bewertet die Stiftung Öko-Test in ihrer Januar-Ausgabe DIB-Blütenhonig (Note 2) und DIB-Raphshonig (Note 3).

In elf von 24 untersuchten Honigen fanden die Experten Spuren von gentechnisch veränderten Pflanzen.

Auch die Stiftung Warentest hat Honig unter die Lupe genommen – 33 Proben wurden untersucht – aber gentechnische Veränderungen fanden die Tester überhaupt keine.

Kaum waren die Untersuchungsergebnisse bekannt geworden, ging ein kollektives Seufzen durch die Imkerschaft.

Solche Ergebnisse publik zu machen, bedeuteten einen Imageschaden für die Imkerei, die Honigkunden würden das



Vertrauen verlieren und sich abschrecken lassen, im schlimmsten Fall zu Marmelade statt Honig greifen, hieß es.

Wenn Sie mich fragen – schütten wir das Kind nicht mit dem Bade aus. Wehklagen hat noch nie geholfen. Es stimmt natürlich, wir werden tatsächlich öfter von Honigkunden angesprochen. Im Jahr 2008 sind wir gefragt worden, ob unsere Bienen auf der Alb auch durch das Pflanzenschutzmittel sterben würden, heute fragen die Kunden, ob in unserem Honig auch Gentechnik enthalten sei.

Man merkt es deutlich – je öfter das Thema Imkerei durch den Blätterwald und die übrigen Meiden rauscht, desto mehr sind die Verbraucher sensibilisiert und wollen wissen, was sie essen und was an solchen Berichten dran ist. Und das ist ihr gutes Recht. Und unser Glück – denn so lange die Verbraucher wissen wollen, wo der Honig her kommt, wo die Völker stehen und wie sie behandelt werden – so lange essen sie kein Marmeladenbrot. Also nutzen wir den Dialog.

Noch ein Wort zum Thema Dialog – immer wieder erreichen mich anonyme Leserbriefe. Ich hatte es an dieser Stelle bereits einmal erwähnt, und wiederhole es auch gerne: Anonymen Zuschriften schenke ich keine Beachtung, weil ich nicht auf sie reagieren kann. Ich finde es schade, wenn Sie sich nicht trauen, zu Ihrer Meinung zu stehen. Ich tu's schließlich auch! Ganz in diesem Sinne, herzlichst,

Ihre Nicole Schwenzer

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Vorsitzender: Ulrich Kinkel  
Geschäftsstelle des Landesverbandes:  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

### REDAKTION:

Nicole Schwenzer, Gartenstraße 7, 72336 Balingen  
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91  
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

### LAYOUT:

Nicole Schwenzer / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

### ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.  
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils  
Telefon (0 71 53) 5 81 15  
Telefax (0 71 53) 5 55 15  
E-Mail: info@lvwi.de  
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:  
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,  
Zahlungen ausschließlich an die  
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,  
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

### BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

### HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,  
72379 Hechingen, Brunnenstr.14,  
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

## Bienen pflege

Monatsschrift  
des Landesverbandes  
Württ. Imker

Heft 3  
März 2009

Der Bezugspreis  
ist im Mitgliedsbeitrag  
enthalten

## INHALT

### UTE GASSELIN

Tips und Anregungen  
für März . . . . .76

BV Frickenhofer Höhe  
Einladung zum 21. Imkertag . . . . .80

Versammlung in Heiligenberg  
"Die Gentechnik ist unter uns" . . . . .81

DER LANDESVERBAND  
INFORMIERT . . . . .82

Gratulationen  
Seuchenstand  
Redaktionsschluss . . . . .87

API-Kongress in Passau . . . . .88

Jubiläum und Badischer  
Imkertag in Wertheim . . . . .88

TV-Programm März 2009 . . . . .89

LESERBRIEF . . . . .89

VEREINSKALENDER . . . . .90

AUS DEM LV  
Regierungspräsident empfängt  
Imker und Schafzüchter. . . . .93

D.I.B INFORMIERT . . . . .94

ANZEIGEN . . . . .95

Waiblinger Imker  
sammeln Unterschriften . . . . .96

Buckfast-Imker Vorträge . . . . .97

DIB-Züchertagung . . . . .97

DR. PETER ROSENKRANZ  
Hohenheimer Jahresbericht 2008 . . . .98

MINISTERIUM  
Untersuchungsergebnisse  
zum Bienensterben liegen vor . . . . .102

Badische Imkerschulen . . . . .102/103

Ländliche  
Heimvolkshochschule Lauda . . . . .103

KARIN LAUTE  
Referententagung des  
Landesverbandes. . . . .106

### TITELBILD:

Die ersten Blüten verkünden den Frühling -  
Seidelbast auf dem Freigelände der Wilhelma.



**Liebe Leser, die Monate März und April können ziemlich kalt sein, deshalb müssen die Völker noch genügend Futter haben:**

Die 2 Zargen - Völker haben im Vorjahr (Einfütterungszeit August/September) 20 kg Trockenzucker (Das entspricht 30 l Zuckerwasser 3:2 oder 20 l fertig gekauften Sirup) und die 1 Zarger 15 kg Zucker bekommen (das Einfüttern



Wiegen mit der Federzugwaage.



Federzugwaage am Stiel befestigen.

werde ich genau im Juli beschreiben). Normalerweise reicht diese Menge bis ins späte Frühjahr und man muss nicht viel kontrollieren.

Trotzdem möchte ich die Futterkontrolle genauer beschreiben:

Von den Beuten werden die Steine abgenommen und das Gewicht folgendermaßen festgestellt: Man hebt mit der Hand die Beuten von hinten leicht hoch. Man merkt sich die leichteste

und die schwerste. Wer sich noch nicht auf sein Gefühl verlassen will, kann das Ganze auch mit der Federzugwaage machen. Man befestigt eine Federzugwaage (an der ein langer stabiler Draht mit Haken hängt) an einem Stab und montiert damit einen Hebel an einen langen Stiel. Vorgehensweise s. Bilder: Das leichteste Volk hat am meisten verbraucht – es ist also auch das stärkste Volk! Dieses Volk wird aufgemacht und genauer nach dem restlichen Futter kontrolliert! Eventuell fehlendes Futter gleiche ich mit Futterwaben vom schwersten Volk aus. Das ist bestimmt das schwächste, das am wenigsten verbraucht hat.

**Kälteeinbrüche sind noch möglich!**

Bei Kälteeinbruch, muss die Wintertraube an das Futter heranreichen. Die Bienen bleiben auf der Brut, um sie zu



Hinten am Gitterboden wird eingehakt.



Ein stark ausgewintertes Volk im März 2008.

Alle Bilder: Ute Gasselinn

wärmen. Deshalb kann der Kontakt zum Futter abreißen und das Volk verhungern. Ein Grund, nur starke Völker einzuwintern. Evtl. sollte man die Futterwaben an das Brutnest heranrücken. Die Bienen tragen aber auch das Futter an das Brutnest ran. Das sieht aus wie frisch eingetragener Nektar direkt über der Brut. Das Brutnest auf keinen Fall auseinanderziehen. Die Bienen haben dann Schwierigkeiten die Brut zu wärmen und schaffen dies bei Kälteeinbruch nicht!

#### **Wintertotenfall:**

Keine Angst sollte man bekommen, wenn man merkt, dass einige tote Bienen auf dem Gitterboden liegen. Es ist normal, dass nicht alle unsere Bienen den Winter überleben und tot auf dem Gitterboden liegen bleiben. Durch den offenen Boden vertrocknen sie und werden bei schönem Wetter durch die Bienen ausgeräumt.

Bei der ersten Durchsicht im Frühjahr kann man sie auch rausklopfen. (Flugkeil rausnehmen, etwas anheben und leicht anklopfen, damit sie rausfallen).

#### **Futterkontrolle**

Wie sieht man nun im leichtesten Volk, dass es genug Futter hat?

Eine volle Zanderwabe fasst 2 kg Futter. Im März und April (im Normalfall, wenn der April auch ein April ist und kein Hochsommer wie im Jahr 2007) werden noch 10 kg Futter benötigt. Da die Völker bis jetzt wenig oder kaum gebrütet haben, haben sie auch wenig verbraucht. Die Menge von mindestens 10 kg müssen also noch drin sein.

Jetzt sitzen die 10 kg natürlich nicht kompakt auf den Waben, sondern an den Seitenwaben und über dem Brutnest. Bildlich kann man eine Waben-seite in 8 Teile teilen. Ein Teil voll mit Futter beinhaltet 125 g. Teile der Außenwaben und Futterkranz zusammen gezählt ergibt dann das ungefähre Restfuttergewicht.

Es lohnt sich am Anfang das Gewicht aufzuschreiben. Nach 2 bis 3 Jahren entwickelt man Routine und weiß, wie viel seine Völker wiegen sollen. Unnötiges Aufmachen entfällt dann.

Sind keine Futterwaben vorhanden muss man anders zufüttern, nämlich mit Futterteig oder Flüssigfutter im Tetrapack.

**Futterteig:** Puderzucker mit etwas Honig u. Wasser vermischt, so dass es eine Teigmasse (Hefeteigartig) gibt, wird direkt über die Bienen auf die Rähmchen gedrückt. (Nachteil: Bienen

brauchen vermehrt Wasser und müssen ausfliegen) Futterteig kann man auch fertig kaufen.

**Flüssigfutter:** Zuckerwasser 3:2 (3 Teile Zucker, 2 Teile Wasser) angerührt in einen Tetrapack geben. Korke als Schwimmhilfe dazu geben. 2 leere Waben im Volk entfernen und den Tetrapack ans Brutnest stellen.

Diese Arbeiten habe ich noch nie gemacht. Da zahlt sich gutes Einfüttern im Spätsommer des vorhergehenden Jahres aus. Ich nehme lieber vor der großen Obstblüte Futterwaben für die kommenden Ableger raus oder hänge Futterwaben um, als dass ich jetzt mit Futterteig oder Flüssigfutter zufüttere.

Meine Zeit verbringe ich lieber bei warmem Wetter mit der Fluglochbeobachtung und ausgerüstet mit dem Photoapparat – eine Wonne, wenn alle zielstrebig ausfliegen und mit großen Pollenhöschchen wieder heimkommen.

#### **DOCH was ist wenn:**

- a) ein Volk nicht fliegt
- b) Keine oder nur kleine Pollenhöschchen gegenüber den anderen bringt. Kein normales Aus- und Einfliegen, sondern Unruhe, Hin- und Herlaufen



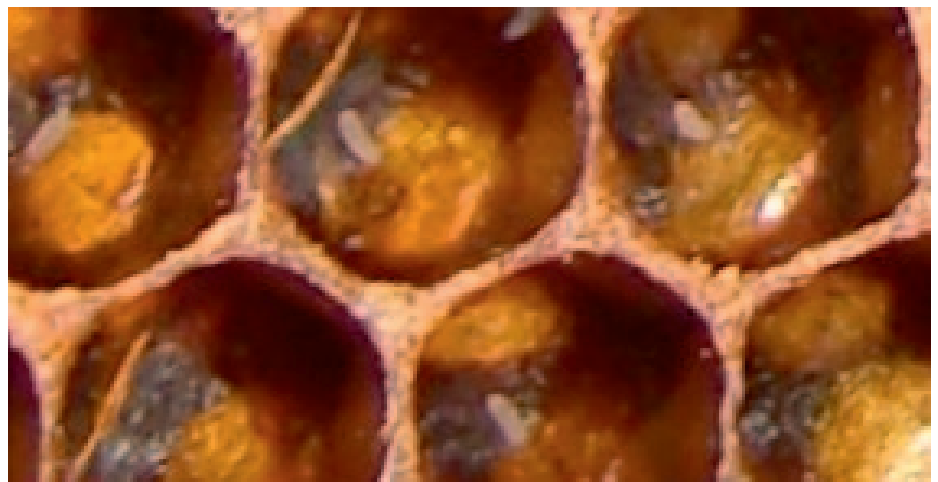


Der Raucher muss funktionieren, wenn er gebraucht wird.

zu a) Sollte ein Volk nicht fliegen, werden die beiden Deckel abgehoben. Durch die Folie sieht man dann, ob die Bienen ruhig innen sitzen. Es steht womöglich kälter als die anderen und die Wärme kommt nicht so schnell in die Beute hinein und sie sitzen innen. Mit der flachen Hand direkt über der Traube spürt man auch die Wärme des Brutnestes – die Königin ist da. Ein zweite Möglichkeit ist den Schieber zu benutzen. Einen Tag später sieht man genau wo das Brutnest ist. Es liegt Gemüll genau unterhalb des Brutnestes.

Ist die Beute leer, wird das Flugloch zugemacht. Durch den offenen Gitterboden verschimmeln die Waben nicht. Oder alles wird ins Lager geräumt. Allerdings werden Waben, die voller Kotspritzer sind, vernichtet. Die Kotspritzer enthalten Krankheitserreger.

Zu b) Herrscht an einem Volk kein normaler Flugbetrieb im Vergleich zu den anderen oder bringen die Bienen keinen Pollen, muss nach dem Volk geschaut werden. Solch ein Volk wird erst aufgemacht



Eintägige Stifte der Königin.

wenn es über 15°C warm ist!!! (s. u. "drohnenbrütig")

### Die erste Frühjahrsdurchsicht:

Nicht vergessen :

Raucher, Stockmeißel, Abkehrbesen, Schleier, Handschuhe, Schreibzeug (helle, unempfindliche Kleidung)

#### Raucher:

Ein Raucher muß gut funktionieren. Er sollte mindestens 10 cm Durchmesser haben. Gefüllt mit Pappe (z.B. Eierbecher) zum Anzünden und aufgefüllt mit genügend trockenem morschem Holz, trockenen Tannennadeln, Birnen-/Apfeltrester oder unbehandelten Sägespänen kann eigentlich nichts passieren. Bei gebrauchten Rauchern schauen, ob die Ausblasöffnung nicht verrostet ist. Der kann sonst nicht funktionieren! Kalter weißer Rauch sollte erzeugt werden. Der Rauch beruhigt die Bienen und treibt sie etwas nach unten, wo sie Futter/Honig aufnehmen.

#### Stockmeißel:

Ohne Stockmeißel geht nichts mehr. Ob lang oder kurz ist nicht die Frage. Er sollte gut in der Hand liegen und eine gute Hebelwirkung haben, um die Rähmchen rauszuheben.

Abkehrbesen und Schleier sind auf dem Bienenstand griffbereit.

#### Handschuhe:

Wenn man am Volk arbeitet, hat man hinterher die Hände voll mit Kittharz, das schlecht von der Haut abgeht. Wer das nicht mag, kann dünne Hygienehandschuhe oder Putzhandschuhe tragen. Beide liegen eng an und sind



Königin mit den Bienen auf teilweise verdeckelter Arbeiterinnenbrut.

nicht hinderlich beim Arbeiten. Sie halten allerdings keine Bienensaison durch und den Bienenstachel spürt man auch hindurch.

Nicht vergessen: Schreibzeug bereithalten für einen eventuellen Stockkarteneintrag.

Die Stockkarte (bei mir ein neutrales, festes, kartoniertes Papier) liegt unterm Blechdeckel mit Reißnagel am Innendeckel befestigt. Eingetragen werden die Arbeiten am dem jeweiligen Volk, der Jahrgang der Königin etc. Bei mehreren Völkern ist die Stockkarte eine sinnvolle Gedächtnisstütze, da man sich nicht alles merken kann. Je länger man imkert, desto weniger trägt man allerdings ein. Das geht bis dahin, dass man bei einer Besonderheit in einem Volk zur Erinnerung nur den Stein anders drauflegt oder ein Grasbüschel irgendwo ein-klemmt.

Bevor ich ein Volk aufmache überlege ich mir genau was ich eigentlich kontrollieren will: Jetzt im Frühjahr (über 15°C!) schaue

ich bei auffälligen Völkern (s.o. Punkt b) nach, was die Ursache ist:

Also:  
Stein weg, Blechdeckel weg, Folie zurückschlagen, Rauchstoß geben, Folie ganz wegziehen. Wabe herausheben. Anfangen von der 2. Wabe ausgehend, anschauen (nach Futterreserve), vorne an die Beute lehnen. Die 3. Wabe nehmen, anschauen, an die leere 2. Stelle hängen. 4. Wabe nehmen – an 3. Stelle hängen – bis man ans Brutnest kommt. Nach den Stiften schauen, verdeckeltes Brutnest und Futterreserve anschauen. Ist offene Brut vorhanden, das verdeckelte Brutnest flach abgeschlossen und Futter vorhanden, so ist alles in Ordnung. Die Waben wieder ans Brutnest rücken, die rausgenommene Wabe einhängen. Beute schließen.

Anzeichen dafür, dass die Majestät da ist, sind folgende:

-Kurzes Aufbrausen beim Öffnen (anhaltendes Brausen und Sterzeln der Bienen heißt, sie ist abhanden gekommen)

-ruhiges Verhalten der Bienen und Wärme am Brutnest

-Stifte, offene Brut und flache, verdeckelte Arbeiterinnenbrut

Ist das verdeckelte Brutnest allerdings durchgehend abhebend, bilden die verdeckelten Zellen also keinen ebenen Abschluss mit den Wabenzellen, ist dieses Volk drohnenbrütig und muss aufgelöst werden. (s. u.)

Sollte jedoch die Ursache für ein schwaches Volk nicht eindeutig erkennbar sein, empfiehlt es sich, den zuständigen Bienensachverständigen anzufordern.

Doch zuerst eine kleine Einführung in die Biologie der Bienen:

Denn wir sollten unsere Bienen „verstehen“, uns in das Leben eines Volkes hineindenken können. Wir Imker arbeiten begleitend an dem Jahresablauf eines Bienenvolkes mit. Die Völker handeln nach ihrer Natur. Wir unterstützen sie dabei.



Auf dem Begattungsflug erhält die Königin Samen von mehreren Drohnen, für ihr Leben.

Hinterher legt sie entweder

1. befruchtete Eier – daraus entstehen Arbeiterinnen oder Königinnen
2. unbefruchtete Eier – daraus entstehen die Drohnen

### Zu 1)

Gefüttert wird die nach 3 Tagen geschlüpfte Made mit Gelee Royal – Futtersaft der Ammenbienen. Arbeiterinnenmaden bekommen wiederum nach 3 Tagen Honig und Pollen, was bewirkt, dass die Eierstöcke nicht vollständig ausgebildet werden und sie kleiner bleiben.

Für eine Königin bestimmte Made wird nur mit Gelee Royal gefüttert und sie liegt in einer größeren Zelle.

Verliert ein Volk seine Königin, kann es eine neue Königin heranziehen. Es wählt dazu jüngste Maden aus, vergrößert die Zelle und füttert sie nur noch mit Gelee Royal. Das sind dann Nachschaffungszellen (große Zapfen) die man mitten auf den Waben findet. Passiert dies im Frühjahr/Sommer wenn Drohnen vorhanden sind, kann sich das Volk so selbst retten.

### Zu 2)

Im Frühjahr kommen die Drohnen. Die Königin legt unbefruchtete Eier in dafür vorgesehene etwas größere Zellen als die Arbeiterinnenzellen, welche die Bienen schon vorbereitet haben.

### Entwicklungszeiten:

#### Arbeiterin:

3 Tage Ei; 6 Tage Made; 12 Tage Verpuppung = 21 Tage Entwicklungszeit

#### Drohn:

3-8-12=24

#### Königin:

3-5-8 (und die Königin ist gemacht) = 16

### Was heißt nun drohnenbrütig?

a) Nach Verlust der Königin hatte das Volk keine Möglichkeit mehr, sich eine neue nachzuziehen. Die fehlenden Pheromone der alten Königin verlieren sich: Das bewirkt, dass einige Arbeit-

rinnen anfangen Eier zu legen. Sie legen mehrere Eier in die Arbeiterinnenzellen. Da es nur unbefruchtete Eier sind, können nur Drohnen entstehen. In den engen Arbeiterinnenzellen haben die dickeren Puppen der Drohnen wenig Platz, die verdeckelte Brut stülpt sich etwas raus. Es ergibt einen sogenannten Buckel, daher auch der Name Buckelbrut. Diese Drohnenbrütigkeit erkennt man auch schon an den unordentlich gelegten Stiften in einer Zelle.

### Das Volk wird wie folgt aufgelöst:

Die ganze Beute wird bei warmen Flugwetter (ist der März nicht warm genug, wird es später im Frühjahr gemacht) auf die Seite gestellt (als Anhaltspunkt etwa 10 m) und abgekehrt. Vorher gut Rauch geben, damit die Bienen Futter aufnehmen und sich dann bei den Nachbarvölkern einbetteln können. Die Ammenbienen oder Drohnenmütterchen bleiben bei der Aktion auf der Strecke.

Ein solches Volk setzt man nicht auf ein anderes, da die Drohnenmütterchen eine neue Königin nicht akzeptieren und diese gefährden würden.

b) Die Königin hat keinen vorrätigen Samen mehr. Sie legt nur noch unbefruchtete Eier. Auch erkennbar an der Buckelbrut. Die alte Königin suchen und entfernen. Dieses Volk kann man auf ein anderes setzen.

Übrigens: haben Sie schon die ersten Drohnen gesehen oder gehört? Sie lassen bestimmt nicht mehr lange auf sich warten! Bis zum April sind bestimmt schon welche da!

Ute Gasselin  
Königsberger Str. 132  
73 760 Ostfildern  
Email: bvesslingen@web.de

## BV Frickenhofer Höhe Einladung zum 21. Imkertag

**Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V. lädt ein zum 21. Frickenhofer Imkertag am Sonntag, 5. April 2009, Beginn 10.00 Uhr nach Frickenhofen im Ostalbkreis.**

Der Imkertag findet in der Turn- und Festhalle (an der Ortsdurchfahrt gelegen) in 74417 Frickenhofen bei Gschwend im Ostalbkreis statt.

Das Programm beginnt um 10.15 Uhr mit einem Fachvortrag.

Guido Eich, Fachberater für Imkerei, LAVES-Institut Celle, wird zum Thema: "Gut gelernt und falsch gemacht – ohne typische Imkerfehler lebt es sich leichter" sprechen.

An den Vortrag schließt sich eine Diskussionsrunde an.

Um 12.00 Uhr gibt es Mittagessen in der Festhalle, das der BV seinen Gästen serviert.

Ein zweiter Vortrag findet um 13.30 Uhr statt. Prof. Dr. med. Harald Löffler, Direktor der Hautklinik, SKL-Kliniken Heilbronn, spricht zum Thema: "Insektengiftallergie und ihre Folgen". Auch hier folgt eine Diskussionsrunde, bei der die Gäste und Zuhörer die Gelegenheit haben werden, Fragen an den Experten zu stellen.

Während des Programms des Imkertags findet eine Verkaufsausstellung mit Bienenzuchtbedarf der Firma Chr. Graze, Weinstadt-Endersbach, statt. Die Festhalle wird vom BV bewirtschaftet - Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Der Eintritt ist frei.

Prof. Josef Haas  
Vorsitzender  
BV Frickenhofer Höhe.



## Versammlung in Heiligenberg / Hohenheimer Experten und Imker diskutieren "Die Gentechnik ist schon mitten unter uns"

**Die Gentechnik macht den Imkern Sorgen: Die Zahl der Blütenpflanzen nimmt ab, Bienen könnten geschädigt werden und die Honigvermarktung wird schwieriger, sagt Helmut Horn. Der Mitarbeiter der Landesanstalt für Bienenkunde und Imkermeister hat mit rund 200 Imkern aus der Gemeinschaft der Imkervereine im Altkreis Überlingen diskutiert.**

„Die Gentechnik ist schon mitten unter uns“, sagt Helmut Horn. 60 Prozent der weltweiten Sojaproduktion stamme aus gentechnisch veränderten Pflanzen, beim Raps seien es 30 Prozent und beim Reis auch schon ein hoher Anteil. Über das Tierfutter gelangten die veränderten Gene ins Fleisch und auf den Teller. Die Menschen könnten den Produkten ihre gentechnische Veränderung nicht ansehen. Den Bienen gehe es genauso, sagt der Wissenschaftler: „Sie können nicht unterscheiden, ob sie natürlichen oder transgenen Raps anfliegen.“

Experimente mit Bienenvölkern hätten gezeigt, dass Pollen und Nektar aus Gentechnik-Pflanzen die Futtersaftdrüsen der Insekten schrumpfen lassen. Die Folge: Die Bienenbrut wird schlechter gepflegt, das Volk reagiert anfälliger auf Krankheiten und Unkrautvernichtungsmittel. Eine Imkerin berichtet von ihrer schönen Streuobstwiese und will wissen, warum ihre Bienen lieber auf das benachbarte Rapsfeld fliegen. Der Raps biete mehr Nektar, erklärt Horn.

Wenn nun die Bienen Pollen und Nektar gentechnisch veränderter Pflanzen eintragen, dann finden sich die veränderten Gene später auch im Honig. Bei tierischen Erzeugnissen gibt es dafür keine



„Die Gentechnik ist schon mitten unter uns“, sagt Helmut Horn von der Landesanstalt für Bienenkunde.

Denn da sei die Gentechnik noch nicht eingeführt.

Abstandsregelungen beim Einsatz der Gentechnik sind für Horn schlicht „Blödsinn“: Immerhin werde sogar Sahara-sand vom Wind bis nach Deutschland transportiert. Und die Sandkörner seien viel größer als Raps- oder Maispollen. Langfristig müssten die Imker damit leben, dass Honig Pollen gentechnisch veränderter Pflanzen enthält, sagt der Wissenschaftler. „Ich sehe keine Chance, dieser Entwicklung auszuweichen. In 20 bis 50 Jahren werden wir ganz selbstverständlich mit der Gentechnik leben.“ Schon jetzt hält Horn es für „Betrug am Konsumenten“ und „Abzockerei“, Biohonig zu verkaufen. Denn kein Imker könne wissen, ob seine Bienen auf einem Biolandfeld unterwegs waren oder im gentechnisch veränderten Raps.

Weiteres Problem mit der Gentechnik: Sie diene dazu, Pflanzen gegen Unkrautvernichtungsmittel und gegen Schädlinge resistent zu machen. Mit dem Ziel, das Unkraut auf den Feldern restlos auszurotten und riesige Monokulturen anzulegen, sagt der Bienenkundler. Horn spricht von Artenverarmung und „bienenfeindlichen Landschaften“ ohne Futterpflanzen. Dabei sei die Trachtsituation schon jetzt „sau-mäßig“.

Dass es den Bienen nach der Blüte von Raps, Obst und Löwenzahn an Futter fehlt, beklagt auch Walter Loes. Dabei hat der Imkervorsitzende in der Region Westlicher Bodensee-Konstanz durchaus Verständnis für die Landwirte: Flächenstilllegungen gebe es nicht mehr und die Bauern stünden unter großem Leistungsdruck. Sie müssten jeden Quadratmeter nutzen, um wirtschaftlich zu arbeiten. Randstreifen mit Ackerwild-

kräutern seien da nicht mehr drin. „Die Imker sind uns sehr wichtig“, sagt der Leiter des Landwirtschaftsamtes im Bodenseekreis, Karl Fuchs. Deshalb unterstütze sein Amt den Jungimkerkurs der Imkerverbände. Außerdem werde weiterhin mit Plantomycin aus der Feuerbrandbekämpfung belasteter Honig aufgekaut.

Helmut Knäple vom Imkerverein Markdorf lädt zur Nachwuchs-Schulung am Lehrbienenstand in Baitenhausen ein. Der Kurs beginnt im Februar in Markdorf. Zusammen mit seinen Kollegen Siegfried Wehrle vom Imkerverein Über-



Lädt zum Jungimkerkurs ein: Helmut Knäple vom Imkerverein Markdorf.

Deklarationspflicht, sagt Horn. Würde Honig jedoch als pflanzliches Produkt eingestuft, müsste auf dem Etikett ab einem Schwellenwert von 0,9 Prozent auf gentechnische Veränderungen hingewiesen werden. „Dann würden die Verbraucher nur noch Honig aus Afrika kaufen“, vermutet der Bienenforscher.



Den Bienen fehlen Futterpflanzen, beklagt Walter Loes, Imkervorsitzender in der Region Westlicher Bodensee-Konstanz.

lingen und Kurt Mayer aus Pfullendorf hat Knäple das Imkertreffen moderiert. Die drei Imkervereine bilden die Gemeinschaft der Imkervereine im Altkreis Überlingen.

Elke Oberländer

# DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



## Einladung zum Württembergischen Imkertag und zur Vertreterversammlung 2009

Am **Samstag, 25. April und Sonntag, 26. April 2009**

**Der Württembergische Imkertag und die Vertreterversammlung 2009 findet anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Kreisimkervereins Tettang-Friedrichshafen im Graf-Zeppelin-Haus in der Olgastraße 30 in 88045 Friedrichshafen statt.**

Wir laden alle Imkerinnen und Imker aus Österreich, der Schweiz, aus Liechtenstein, Südtirol und Deutschland zu diesem Anlass in die Zeppelinstadt am Bodensee recht herzlich ein. Der Landrat des Bodenseekreises Herr Lothar Wölfle hat die Schirmherrschaft übernommen.

### Als Programm ist vorgesehen:

#### Samstag, 25. April 2009

##### 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Eröffnung und Begrüßung Württembergischer Imkertag und Vertreterversammlung 2009 des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V.

##### Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Vorlage des Jahresabschlusses 2008
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 bis 3
5. Beschlussfassung über
  - a) Genehmigung des Jahresabschlusses 2008
  - b) Entlastung des Vorstandes
6. Bestellung der Rechnungsprüfer 2009/2010
7. Behandlung der Anträge
8. Ehrungen
9. Verschiedenes

Gemäß § 15 Abs. 5 der Satzung müssen Anträge zur Vertreterversammlung bis **spätestens Freitag, 13. März 2009** schriftlich an den Vorstand gerichtet, bei der Geschäftsstelle in der Olgastr. 23 in 73262 Reichenbach/Fils, eingegangen sein.

##### 14.00 Uhr

Vortrag von Frau PD Dr. Elke Genersch  
„Bienen, Viren und Varrooen“

##### Im Anschluss:

Mitgliederversammlung 2009 der Gesellschaft zum Schutze der Natur und der Umwelt durch Bienenhaltung e. V.

##### Tagesordnung:

1. Bericht der Vorstandes
2. Jahresabschluss 2008
3. Bericht der Prüfer
4. Diskussion der Punkte 1 bis 3
5. Genehmigung des Jahresabschlusses 2008
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Behandlung der Anträge
9. Sonstiges

Gemäß § 14 der Satzung müssen Anträge, die auf die Tagesordnung gesetzt werden sollen, bis **spätestens Freitag, 13. März 2009** schriftlich bei der Gesellschaft (Geschäftsstelle: Olgastr. 23, 73262 Reichenbach/Fils) gestellt werden.

Die Anträge bedürfen der schriftlichen Begründung.

**Für die Begleitpersonen und Imkervereine besteht die Möglichkeit, das Zeppelinmuseum, das Schulmuseums oder die Schlosskirche zu besuchen sowie die Besichtigung von Bienenständen und blühenden Obstanlagen.**

**Um 19.30 Uhr kommen die „Mannes Sangesmannen“ und die „Hot Wheels“ zu einem bunten Abend ins GZH.**

#### Sonntag, 26. April 2009

**Um 10.00 Uhr** beginnen wir mit einem **Ökumenischem Gottesdienst** in der Schlosskirche. **Danach** treffen wir uns zur Jubiläumsfeier im GZH mit den Grußworten der Gäste. **Gegen 12.00 Uhr spricht Herr Dr. Stefan Mandel aus Wien über seine Versuche zur Bestäubung im Obstbau.** Hierzu laden wir besonders die Obstbauern ein. **Nach der Mittagspause hält Frau HP Rosie Bort, DAB ihren Vortrag „Apitherapie mit Honig, Wachs und Propolis“**, zu dem die ganze Bevölkerung eingeladen ist.

Während beider Tage besteht die Möglichkeit, im Foyer des GZH die 700 Quadratmeter große Ausstellung der Firmen mit bienenwirtschaftlichen Geräten, Maschinen und Bienenprodukten zu besuchen. Fast alle großen Firmen in diesem Bereich sind vertreten. Natürlich sind auch lebende Bienen am Stand des Imkervereins zu besichtigen. Besonders der Stand von den Landfrauen und den Obstbauberatern weist auf die gute Zusammenarbeit der Landwirte und den Imkern im Vereinsgebiet hin. Für Vereine, die ihren Ausflug zu uns planen, bieten wir auf Wunsch besondere Programme an.

##### Hotel:

Hotel Buchhorner Hof  
Friedrichstraße 33  
88045 Friedrichshafen am Bodensee  
Tel. (07541)-205-0 Fax (07541) 32663  
e-Mail: info@buchhorn.de

Wir würden uns freuen, wenn wir neben den Vertretern der korporativen Mitglieder (BV) auch viele Mitglieder und Interessierte begrüßen dürfen.

##### Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

**www.imker-fshfn.de/verein**  
**oder beim Vorsitzenden**  
**Werner Vooren Paulinenstr.**  
**4288046 Friedrichshafen**  
**Tel. (07541) 71044 Fax (07541) 24025**  
**Mobil (0171) 7809376**  
**mailto:werner.vooren@t-online.de**



## Züchertagung 2009 des Landesverbandes Württ. Imker e. V.

**Kommen Sie am 4. April nach Denkendorf zur Züchertagung. Es erwarten Sie interessante Vorträge aus Praxis und Wissenschaft:**

Die Züchertagung des Landesverbandes Württ. Imker e.V. findet am Samstag, dem 4. April 2009 in der Festhalle in Denkendorf bei Stuttgart statt.

**Beginn 10.00 Uhr**

*Programm:*

### 1. Zuchtbericht

Bericht des Zuchtobmann,  
Auswertung des Zuchtgeschehens 2008,  
Ergebnisse der Leistungsprüfung,  
Vergabe der Zuchtpokale - 1. Preis: Königinnen-Prüfung  
im LV Württembergischer Imker e.V. – Einzelwertung und  
Gruppenwertung

### 2. Vorträge

#### Referat 1

##### „Königinnenzucht und Leistungsprüfung im praktischen Imkereibetrieb“

Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.  
Imkerei Roland Erker 73037 Göppingen-Hohrein

#### Referat 2

##### „Carnica-Zucht und Varroatoleranzauslese im Imkereibetrieb der Tierhaltungsschule Triesdorf“

Tierhaltungsschule Triesdorf - Fachbereich Imkerei -  
Imkermeisterin Frau Helga Groß  
91746 Weidenbach-Triesdorf

#### Referat 3

##### „Zuchtziel: Varroatolerante Honigbienen - erprobte Methoden und Perspektiven für die Zuchtpraxis“

Vortrag der AG Toleranzzucht im Deutschen Imkerbund  
35274 Kirchhain

**Mit Möglichkeit zur Diskussion jeweils im Anschluss an die Referate.**

## Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2009

### Bau eines Bienenwanderwagens

*(Halbtageskurs in Göppingen)*

am Samstag, 21. März, 9.30 – 12.00 Uhr,  
Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035  
Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.  
Theorie: Vom Wohnwagen zum Wander-  
wagen, in wenigen Schritten erfolgreich  
zum Ziel, allgemeine Anforderungen,  
Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel,  
TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zu-  
lassungsvoraussetzungen, grünes Kennzei-  
chen, umfangreiche Diaschau für drei Va-  
rianten vorhanden. Praxis: Schulung am  
Wanderwagen, Tipps und Tricks beim  
Hängerbau. Alles selbst erfolgreich durch-  
geführt. Für Praktiker und handwerklich  
Begabte bestens geeignet.  
Kursleiter: Peter Borchard,  
staufenimkerei@arcor.de,  
www.staufenimkerei.npage.de,  
Tel. (07161) 601 380,  
Referent des Landesverbandes

### Honigseminar

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 28. März, 10.00 – ca. 16.00  
Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kurs-  
inhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig,  
Honigentstehung, Honiggewinnung, Ho-  
nigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzli-  
che Grundlagen. Dieses Seminar ist Vorr-  
aussetzung für den Erwerb des DIB-Ge-

währverschlusses. Die Teilnehmer bekom-  
men ein Zertifikat. Die Teilnehmer können  
zur Ermittlung des Wassergehaltes eine  
flüssige Honigprobe mitbringen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Praxiskurs Metherstellung

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 4. April im Lehrbienenstand  
Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr,  
Teilnehmerkreis: Anfänger.  
Die Teilnehmer können Gefäße und Honig  
mitbringen, um Met anzusetzen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Honigseminar

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 18. April, 10.00 – ca. 16.00  
Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.  
Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von  
Honig, Honigentstehung, Honiggewin-  
nung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien,  
gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist  
Voraussetzung für den Erwerb des DIB-  
Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-  
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer  
können zur Ermittlung des Wassergehaltes  
eine flüssige Honigprobe mitbringen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP)

*(Halbtageskurs in Göppingen)*

am Samstag, 16. Mai, 9.30 – 12.00 Uhr,  
Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035  
Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.  
Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installa-  
tionen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit,  
Ablauf einer Bienenstandführung, preis-

wertiger Mittagstisch am BLP möglich.  
Bitte Kamera mitbringen.  
Kursleiter: Peter Borchard,  
staufenimkerei@arcor.de,  
www.staufenimkerei.npage.de,  
Tel. (07161) 601 380,  
Referent des Landesverbandes

### Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 16. Mai im Lehrbienenstand  
Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

### Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölker

*(Halbtageskurs)*

am Samstag, 23. Mai, 10.00 – ca. 14.00  
Uhr in Weil im Schönbuch, (Imkerei Löff-  
ler, Wolfsgrube 7, Gewann Osterhalde -  
Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab  
dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40  
Personen. Vermittelt wird der komplette  
Ablauf in Theorie und Praxis.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Robert Löffler,  
Referent des Landesverbandes

### Grundkurs Bienengesundheit

*(Ganztageskurs)*

am Samstag, 12. September,  
10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Ge-  
schäftsstelle des Landesverbandes in Rei-  
chenbach/Fils, . Dieser Kurs ist Vorausset-  
zung für den Bienenseuchenkurs der zur  
Ausbildung zum Bienensachverständigen  
benötigt wird.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,  
Obmann für Bienenkrankheiten

## Honigseminar

(Ganztageskurs)

am Samstag, 26. September,  
10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand  
Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhalt-  
stoffe von Honig, Honigentstehung, Honig-  
gewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlin-  
ien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Semi-  
nar ist Voraussetzung für den Erwerb des  
DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer be-  
kommen ein Zertifikat. Die Teilnehmer kön-  
nen zur Ermittlung des Wassergehaltes eine  
flüssige Honigprobe mitbringen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

## Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)

am Samstag, 10. Oktober, 9.30-12.00 Uhr,  
in der Geschäftsstelle des Landesverbandes  
in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Was bedeu-  
tet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen  
und Bildung eines Kundenstammes, Kun-  
denbindung, Werbemaßnahmen, Corporate  
Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei),  
Produktvielfalt und Präsentation, einfache  
Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolg-  
reich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rol-  
len spiel (Kunde-Imker).  
Kursleiter: Peter Borchard,  
staufenimkerei@arcor.de,  
www.staufenimkerei.npage.de,  
Tel. (07161) 601 380,  
Referent des Landesverbandes

## Wachskurs

(Halbtageskurs)

am Samstag, 17. Oktober,  
14.00 – ca. 16.30 Uhr bei U. Schaible-  
März, Beethovenstr. 5, 73054 Eislungen,  
„Von der Altwabe zur Kerze und vom Bau-  
rahmen und Deckelungswachs zur Mittel-  
wand“. In diesem Kurs erfahren die Teilneh-  
mer die Funktionsweise des Dampfwachs-  
schmelzers und die Herstellung von Mittel-  
wandgussform. Außerdem wird gezeigt,  
wie Kerzen mit Silikonformen gegossen  
werden.  
Kursleiter: Ulrich Schaible-März,  
Referent des Landesverbandes

## Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs)

am Samstag, 24. Oktober im Lehrbienen-  
stand Herrenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr,  
Teilnehmerkreis: Anfänger.  
Die Teilnehmer können Gefäße und Honig  
mitbringen, um Met anzusetzen.  
Kursleiter: Wilfried Minak,  
Referent des Landesverbandes

## Grundkurs Bienengesundheit

(Ganztageskurs)

am Samstag, 21. November, 10.00 – ca.  
16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Lan-  
desverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser  
Kurs ist Voraussetzung für den Bienenheu-  
chenkurs der zur Ausbildung zum Bienen-  
sachverständigen benötigt wird.  
Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.  
Kursleiter: Dr. Frank Neumann,  
Obmann für Bienenkrankheiten

## Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landes-  
verbandes Württembergischer Imker e.V.,  
Olgastr. 23, 73262 Reichenbach  
Tel. (07153) 58115,  
Fax: (07153) 55515

bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.  
Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten  
sich die Kursleiter vor, den betreffenden  
Kurs abzusagen.

### Kursgebühr:

½-tägige Kurse 8,- €  
1- und 2-tägige Kurse 16,- €  
Die Anfängerschulung ist kostenlos

**Bezahlung der Kursgebühr** bitte an  
Volksbank Plochingen e. G.  
Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

**Bei telefonischer und schriftlicher  
Anmeldung** wird Ihre Anmeldung direkt  
in die Teilnehmerliste aufgenommen und  
ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid,  
wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an ei-  
nem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie  
rechtzeitig abzusagen.

Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird  
die Kursgebühr für den freigehaltenen  
Kursplatz erhoben !

## Einführungskurs in die Imkerei

am Samstag, 14. März 2009,  
Theoretische Grundlagen und praktische  
Völkerführung im Jahresablauf  
Leitung: Imkermeister G. Moll  
Dr. med. vet. K. Stief  
Beginn: 10.00 Uhr  
Kursgebühr: 50,00 €  
(ca. 10 Termine)

## Betriebswirtschaft in der Imkerei - Seminar

am Sonntag, 29. März 2009  
Umweltökonomie, Produktionskosten für  
Honig, die Teilnehmer erarbeiten ihre eige-  
nen Erzeugungskosten  
Leitung: Imkermeister G. Moll  
Beginn: 14.00 Uhr

## Fortbildungskurs Imkerei

am Samstag, 04. April 2009  
Brutraummanagement, Zucht, Verwertung  
von Weiselzellen, Varroose, Einwinterung  
Leitung: Imkermeister H. Beer  
Imkermeister G. Moll  
Dr. med. vet. K. Stief  
Beginn: 14:00 Uhr  
Kursgebühr: 25,00 €  
(ca. 6 Termine)

## Praktisches Seminar zur Honigverarbeitung

am Samstag, 06. Juni 2009  
Herstellung von feincremigem Honig, Alter-  
nativen zur herkömmlichen Aufbereitung  
Leitung: Imkermeister G. Moll  
Beginn: 10,00 Uhr  
Kursgebühr: 15,00 €

## Gläserne Produktion

am Sonntag, 12. Juli 2009  
Härtsfelder Honig und Bienenmarkt  
Abgabe von Königinnen und Ablegern von  
Imkermeister Hans Beer und Gerhard Moll  
Beginn: ab 10.00 Uhr

## Workshop Honigverarbeitung

am Samstag, 24. Oktober 2009  
Wir beurteilen unsere Honige aus 2009  
Leitung: Imkermeister G. Moll  
Beginn: 13.00 Uhr

## Kreatives Arbeiten mit Bienenwachs

am Samstag, 07. November 2009  
Leitung: Helga König  
Beginn: 14.00 Uhr  
Kursgebühr: nach Wachsverbrauch  
Teilnehmer: max. 25 Personen

## Salben und Seifen selbst herstellen

am Sonntag, 15. November 2009  
Leitung: Renate Kraft  
Beginn: 13.00 Uhr  
Kursgebühr: 12,00 €  
plus Materialkosten

## Anfahrt:

Über A7 (Ausfahrt Heidenheim, Neresheim)  
oder Bundesstraße 466 – vom Ortszentrum  
Nattheim drei Kilometer Richtung Dischingen.  
**89564 Nattheim- Fleinheim, Mühlen-  
weg 14**

## Anmeldungen zu den Schulungen:

Hans Valentin,  
89520 Heidenheim, Bockstr. 5  
Telefon: 07321-23221  
e-mail: valentin-heidenheim@t-online.de

## Schulungskurse der Wahlkreise

### Wahlkreis 6 Schwarzwald / Oberer Neckar

#### Anfängerkurs

Der Kurs unter der Leitung von Imkermeister  
Werner Gekeler, Münsingen, beginnt am  
Donnerstag, 12. März 2009, um 19.30 Uhr  
als Schnupperabend im Haus Bonaventura  
der Stiftung St. Franziskus in Schramberg-  
Heiligenbronn. Weitere Theorie-Abende sind  
am 19. und 26. März. Die praktischen De-  
monstrationen und Übungen an Völkern  
und Ablegern finden von April bis Oktober  
am Lehrbienenstand des BIV Schramberg,  
ebenfalls in Heiligenbronn, statt.  
Die Kursgebühr beträgt 30 €. Anmeldungen  
und nähere Informationen bei den Vereins-  
bzw. direkt beim Wahlkreis-Vorsitzenden.

SIEGFRIED KERN  
Mariazeller Str. 84, 78713 Schramberg  
Tel. 07422/8757, Fax 07422/989833,  
e-Mail imk-kern@web.de

### Wahlkreis 8 Alb / Donau / Oberland

#### Anfängerkurs

Wollen Sie den sicheren Umgang mit Bie-



nenvölkern von Grund auf erlernen und Fehler bei der Völkerführung vermeiden? Wenn ja, dann nehmen Sie doch an unserem Anfängerkurs „Einführung in die Bienenhaltung“ teil!

Der Kurs gliedert sich in zwei theoretische und sechs praktische Einheiten.

- Der Anfängerkurs beginnt mit einem theoretischen Einführungsabend am Freitag, 27. März 2009, 19.00 bis 21.00 Uhr im Gasthaus Schwanen, Schwanengasse, 89584 Ehingen. Der Einführungsabend ist kostenfrei!
- Von April bis November werden sechs Schulungseinheiten am Lehrbienenstand in Ehingen angeboten, die praktische und theoretische Unterweisungen beinhalten. Alle Termine sind so gewählt, dass die Schwerpunkte der Völkerführung saisongerecht durchgeführt werden können. Jede Schulungseinheit dauert etwa zwei Stunden.

Kursleistungen: Theoretische und praktische Ausbildung sowie durchgängige Kursunterlagen auf CD-ROM. Auf Wunsch erhalten die Teilnehmer im Juni ein Bienenvolk.

Kursleitung: Alexander Guth, Referent des Landesverbandes Württembergischer Imker.

#### Kursgebühren:

Kategorie A: Teilnahme 20 €.  
Kategorie B: Teilnahme und ein 1 Jungvolk im Juni 70 € (ohne Beute).

Kursort: Lehrbienenstand in Ehingen  
Anmeldung bei Robert Hauler,  
Vorsitzender Wahlkreis 8, Auenweg 17,  
89601 Schelklingen-Schmiechen,  
Tel: 07394 / 1212.

## Schulungskurse der Vereine

### BV Ebingen

Zu einem Einführungskurs in die Bienenhaltung laden wir freundlichst ein. Kursbeginn ist am **03. März 2009 um 19.30 Uhr** Im Schloss in Albstadt-Lautlingen. Weitere Kursabende sind am **10.03. und 17.03.** Die praktischen Demonstrationen und Übungen finden über die Monate April bis September jeweils abends, im Abstand von ca. 10 Tagen, in kleineren Gruppen statt. Der Bezug von Bienenvölkern und Jungvölkern ist ebenso eingebunden wie die Begleitung bei der selbständigen Völkerkontrolle.  
Nähere Informationen erhalten Sie bei Ivo Beck, Pfefflinger Str. 35, 72461 Ebingen-Tailfingen, Tel: 07432/3613 oder Frank Wagner, Lautlingen, Tel.: 07431/72223

### BV Ravensburg

Der BV Ravensburg führt einen Anfängerkurs durch. Anmeldung über [www.imkerverein-ravensburg.de](http://www.imkerverein-ravensburg.de) oder bei Wolfgang Mauz unter Tel. (07529) 2288.

### BV Wangen i. A.

Zu einem Einführungskurs in die Bienenhaltung laden wir freundlichst ein. Kursbeginn ist am **13. März 2009 um 19:30 Uhr** in der Badstube, Lange Gasse 9 in Wangen. Weitere Kursabende sind am **20.03.09 und 27.03.09.** Die praktischen Demonstrationen und Übungen finden über die Monate April bis September jeweils abends, im Abstand von ca. 10 Tagen, in kleineren Gruppen statt. Der Bezug von Bienenvölkern und Jungvölkern ist ebenso eingebunden wie die Begleitung bei der selbständigen Völkerkontrolle.  
Nähere Informationen erhalten Sie bei Roland Frisch, Eplingser Halde 23, 88239 Wangen. Tel: 07522/5542  
Mailto: Bienenroland@freenet.de.

### Vorankündigung

### BV Frickenhofer Höhe

Neuimkerkurs – Einführung in die Imkerei Informationsveranstaltung am 18.04.2009 um 18.30 Uhr in der „Sonne“ in Frickenhofen, weitere Termine ab Mai am Vereinsbienenstand im Büttchenbuch (Holzhausen).

## Veranstaltungen der Wahlkreise

### Wahlkreis 8 Alb / Donau / Oberland

### „Karl von Frisch, Nobelpreisträger und Bienenforscher und seine Schüler“

Vortrag von Herrn Prof. Dr. Karl Daumer, München, am **Sonntag, 8. März um 14 Uhr** im kath. Gemeindehaus Ulm-Göggingen.  
Anfahrtsskizze unter [www.imker-ulm.de](http://www.imker-ulm.de). In den Arbeitsgruppen um den Nobelpreisträger wurden Mitte des letzten Jahrhunderts vor allem an der Ludwig-Maximilians-Universität München bahnbrechende Erkenntnisse zum Verhalten der Honigbiene gemacht. So wurde der Bientanz entschlüsselt und das Farbsehen der Bienen im Zusammenhang mit den Farben der Blüten erklärt. Erstmals wurden Dressurversuche mit Insekten durchgeführt, die auch heute noch in vielen universitären Arbeitsgruppen zu aktuellen Fragestellungen Anwendung finden. Herr Prof. Karl Daumer ist Imker und war selbst Schüler von Karl von Frisch. Herzliche Einladung an alle, die aus erster Hand Informationen über diese spannenden Tatsachen aus der Welt der Bienen erfahren wollen.

## Veranstaltungen der Vereine

### BV Nagold

Blühende Landschaft - Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch  
Vortragsveranstaltung am 15. März 2009 um 14.00 Uhr im „Kubus“ in Nagold.

### Eintritt frei!

Referent: Holger Loritz, Landschaftsökologe aus Bamberg. Veranstalter: Bezirksimkerverein Nagold.  
Holger Loritz gibt Einblick in wichtige ökologische Zusammenhänge, gibt Anregungen, wie wir unsere Landschaft zu größerer Blütenvielfalt bringen können und berichtet über erfolgreiche Aktionen, die zu blühenden Landschaften geführt haben.

### Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e. V.

### Einladung

Der Bienenzüchterverein Frickenhofer Höhe e.V. lädt ein zum

### 21. Frickenhofer Imkertag am Sonntag, 05. April 2009, Beginn 10.00 Uhr

Ort: Turn- und Festhalle (an der Ortsdurchfahrt gelegen) in 74417 Frickenhofen bei Gschwend im Ostalbkreis

### 10.15 Uhr 1. Referat

Guido Eich Fachberater für Imkerei, LAVES- Institut Celle

Thema: Gut gelernt und falsch gemacht – ohne typische Imkerfehler lebt es sich leichter mit Diskussion

### 12.00 Uhr Mittagessen in der Festhalle

### 13.30 Uhr 2. Referat

Prof. Dr. med. Harald Löffler  
Direktor der Hautklinik,  
SKL-Kliniken Heilbronn

Thema: Insektengiftallergie und ihre Folgen mit Diskussion

### Ganztägige Verkaufsausstellung - Bienenzuchtbedarf Firma Chr. Graze, Weinstadt-Endersbach

Die Festhalle wird vom BV bewirtschaftet - Mittagessen, Getränke, Kaffee und Kuchen werden angeboten.

Alle Mitglieder, Freunde und Bieneninteressierte aus nah und fern sind mit ihren Angehörigen zu dieser Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

1. Vorsitzender: Prof. Josef Haas

### Eintritt ist frei!

## Sonstige Veranstaltungen

### Mittelfränkischer Imkertag

Am Sonntag, 22. März, findet in Feuchtwangen der "Mittelfränkische Imkertag" und die 125-Jahr-Feier des Imkervereins Feuchtwangen statt. Unter dem Motto „Imker aus Leidenschaft“ lädt der Verein in die Jahnturnhalle, Ringstraße 86, nach 91555 Feuchtwangen ein. Zwei Fachvorträge sowie eine Verkaufsausstellung sind dabei zentrale Themen.

Eine Verkaufsausstellung im Eingangsbereich der Jahnhalle lockt ab 9.30 Uhr die ersten Gäste.

Um 10 Uhr wird der Mittelfränkische Imkertag durch den Vorsitzenden des Vereins eröffnet. Parallel dazu findet die Vertreterversammlung der Kreisdelegierten statt

Um 10.30 Uhr schließt sich ein Fachvortrag von Dr. Ingrid Illies vom Fachzentrum Bienen in Veitshöchheim an. Die Referentin spricht über das Thema Raps und setzt sich mit "Problematik – Chancen und Risiken" auseinander.

**Die Mittagspause findet von 12 - 13.15 Uhr statt. Für das leibliche Wohl währenddessen ist gesorgt.**

Um 13.15 Uhr begrüßt der Vorsitzende des Imkervereins Feuchtwangen die Gäste, Ehrengäste und Kreisdelegierten. Es folgen Grußworte des Schirmherrn und der Ehrengäste.

Dr. Gerhard Liebig von der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim hält am Nachmittag um 14 Uhr einen Fachvortrag zum Thema: "Die drei großen Probleme der Imkerei". Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und zur Diskussion.

Der Mittelfränkische Imkertag wird voraussichtlich gegen 16 Uhr enden.

Roland Kleinert  
Imkerverein Feuchtwangen

## Einladung zur Generalversammlung

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Süddeutschen Imkergenossenschaft e. G. zur

### Generalversammlung

am Samstag, 4. April 2009 um 10.00 Uhr in die „Schlatstuben“, am Hermann Traub Stadion nach 73262 Reichenbach/Fils, Kanalstraße 60 recht herzlich ein.

Für den Aufsichtsrat

Ulrich Kinkel

Richard Schecklmann

Wolfgang Ettl

### Tagesordnung zur Generalversammlung der Süddeutschen Imkergenossenschaft eG am Samstag, 4. April 2009 in den „Schlatstuben“ in 73262 Reichenbach/Fils, Kanalstraße 60

- TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Feststellung der Stimmberechtigung.
- TOP 2: Beschlussfassung über die Neufassung der Satzung aus Anlass der Entscheidung des Landgerichts Stuttgart vom 15. Dezember 2008. Die Neufassung der Satzung (Stand: 01.01.2009) liegt dem Einladungsschreiben bei.
- TOP 3: Wahlen zum Aufsichtsrat
- TOP 4: Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 2007 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2007.
- TOP 5: Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2008 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2008
- TOP 6: Bericht des Aufsichtsrats über seine Tätigkeit.
- TOP 7: Bericht über die Ergebnisse der gesetzlichen Prüfungen und Erklärung des Aufsichtsrats hierzu sowie Beschlussfassung über den Umfang der Bekanntgabe der beiden Prüfungsberichte.
- TOP 8: Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2007.
- TOP 9: Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2008.
- TOP 10: Beschlussfassung über die Ergebnisverwendungen der Jahresabschlüsse 2007 und 2008
- TOP 11: Beschlussfassung über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007
  - a) Vorstand
  - b) Aufsichtsrat
- TOP 12: Beschlussfassung über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2008
  - a) Vorstand
  - b) Aufsichtsrat
- TOP 10: Verschiedenes

**Anträge zur Generalversammlung sind bis zum 20.03.2009, Eingang Geschäftsstelle Reichenbach an der Fils, zu stellen.**



## Informationen

### Perizin nicht mehr im förderfähigen Vereinsbezug

Am 15. März 2009 ist die letzte Möglichkeit der förderfähigen Prizinbestellung.

Wie Sie sicher wissen, hat beim Württembergischen Imkertag am 21.04.2007 in Crailsheim die Mehrheit der Vorstände beschlossen, die Bezuschussung von Perizin baldmöglichst zu beenden.

Da der LV Baden ab sofort die Bezuschussung von Perizin gestrichen hat, besteht bei unserem Landesverband am 15.03.2009 die letzte Möglichkeit Perizin zu bestellen, welches noch bezuschusst wird.

Wir haben mit dem Mittel OXUVAR ein dem Perizin gleichwertiges Mittel, das keine Rückstände verursacht und zudem billiger ist.

Über den Vereinsbezug der Tierseuchenkasse steht weiterhin zur Verfügung:

**TYMOVAR (2 x 5 Blättchen)**  
7,10 €  
**OXUVAR mit Dosierspritze (500 ml)**  
5,00 €

**Uni Hohenheim**  
**Am Sonntag,**  
**8. März 2009,**  
**Hohenheimer Tag**  
**Uni Hohenheim**

### Tag der offenen Tür im Bieneninstitut Kirchhain

Zu Beginn der neuen Bienen Saison laden wir alle interessierten Imker

**am Sonntag,**  
**den 26. April 2009 ab 10.00 Uhr**

zum Besuch im Bieneninstitut ein. Mit einer Vielzahl von Angeboten wollen wir Ihnen interessante Einblicke in unsere Arbeit bieten und Antworten auf aktuelle Fragen geben. Ein detailliertes Programm wird in der April Ausgabe der Fachzeitschriften und auf unserer Homepage bekannt gegeben. Falls Sie in größerer Gruppe anreisen bitten wir um Voranmeldung. Wir möchten Sie dann gerne individuell mit einem kurzen Einführungsvortrag begrüßen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Dr. Ralph Büchler,  
stellvertretend für alle Mitarbeiter

## Gratulationen

Die Vorstände der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

### zum 92. Geburtstag

*BV Freudenstadt*  
**Gustav Nübel** aus  
72290 Loßburg,  
Geburtsdatum: 14.03.1917

### zur 60-jährigen Mitgliedschaft

*BV Blaubeuren*  
**Friedrich Keller** aus  
89143 Blaubeuren-Asch

*BV Crailsheim*  
**Erich Göller** aus  
74564 Crailsheim  
und  
**Karl Hager** aus  
74564 Crailsheim

## Redaktionsschluss:

*Ausgabe Mai 2009*  
**20. März 2009**

*Ausgabe Juni 2009*  
**20. April 2009**

*Ausgabe  
Juli / August 2009*  
**20. Mai 2009**

## Seuchenstand

**Februar 2009**

### Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienenengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20  
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60  
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

**Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 02. Februar 2009:**

### REGIERUNGSBEZIRK STUTT GART

Gemeinde: Sperrbezirk:

**Rems-Murr-Kreis:**  
Schwaikheim Schwaikheim  
Kaisersbach Rotenmad

### REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

#### Zollernalbkreis:

Rosenfeld Heiligenzimmern  
Grosselfingen Grosselfingen

#### Kreis Böblingen:

Leonberg Eltingen

### Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,  
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter  
[www.bienengesundheit.de](http://www.bienengesundheit.de)

**Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. Februar 2009:**

### REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

#### Kreis Konstanz:

Engen Anselmingen  
Neuhausen

#### Kreis Waldshut:

Herrischried Kleinherrischried  
Großherrischried  
Lochhäuser  
Engelschwand  
Rotzel  
Laufenburg Hänner (teilweise)  
Murg Oberwihl (teilweise)  
Görwihl Niederwihl (teilweise)  
Strittmatt

#### Schwarzwald-Baar-Kreis:

St.Georgen Brigach

#### Ortenaukreis:

Gutach Hohweg  
Riesenschbach  
Ebersbach  
Oberrain  
Steingrün  
Wonnenbach  
Steinenbach (teilweise)  
Hornberg Hornberg (teilweise)

### REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde: Sperrbezirk:

#### Neckar-Odenwald-Kreis:

Buchen Buchen (teilweise)  
Bödighheim  
Neckargerach Neckargerach  
Guttenbach (teilweise)  
Mosbach Reichenbuch (teilweise)  
Zwingenberg Zwingenberg

#### Enzkreis:

Birkenfeld Birkenfeld (teilweise)

#### Stadt Pforzheim:

Pforzheim Pforzheim (teilweise)

## Kongress / Api-Kongress in Passau

# Drei Tage voller Vorträge und Demonstrationen

**Vom 27. - 29. März findet der 7. Internationale deutschsprachige Kongress für Apitherapie, Apipunktur und Bienenprodukte mit der Api-Expo, einem Workshop, Anfänger- und Intensiv-Seminaren im IBB-Hotel Passau, Germany (vormals Holiday Inn) statt.**

Kongressthemen sind:

Stoffwechselerkrankungen, ihre Behandlung durch Pollen und andere Bienenprodukte; Apitherapie, Apipunktur und verwandte Methoden in der Praxis; Auswirkungen der Gentechnik auf Bienenprodukte und die Apitherapie

### Kongressprogramm:

#### Freitag, 27. März

Ab 9 Uhr Registrierung der Kongressteilnehmer (Ausgabe von Unterlagen)  
14 - 14.30 Uhr Eröffnung der Api-Expo  
14.30 - 15 Uhr Offizielle Eröffnung des Kongresses; 15 -16 Uhr Symposium über Pollen und Bienenbrot; 16.20-17.20 Uhr Symposium über biologische und pharmakologische Eigenschaften der Bie-

nenprodukte Teil 1; Vorträge + Runder Tisch; 17.30-18.30 Uhr Auswirkungen der Gentechnik auf die Bienenprodukte und die Vorträge und Erfahrungsaustausch, Ende gegen 19 Uhr; 20.15 Uhr Jahreshauptversammlung des Deutschen Apitherapiebund e.V.

#### Samstag, 28. März

9 -10.20 Uhr Symposium über biologische und pharmakologische Eigenschaften der Bienenprodukte Teil 2; 10.40-12 Uhr Symposium über biologische und pharmakologische Eigenschaften der Bienenprodukte Teil 3; 12.10 - 13 Uhr Apitherapie in der Klinischen Medizin Teil I; 13.15-14.30 Uhr Mittagessen (Buffet im IBB Hotel); 14.30-16 Uhr Apitherapie in der Klinischen Medizin Teil II  
16.20-17.40 Uhr Praktische Demonstrationen und Vorführung; 17.50-19 Uhr Praktische Demonstrationen und Vorführung; 20.30 Jubiläums-Feier „10 Jahre Deutscher Apitherapie Bund e.V.“

#### Sonntag, 29. März

09.30-11 Uhr Apitherapie in der Klinischen Medizin Teil III; 11.20-12.30 Uhr Apitherapie in der Klinischen Medizin

Teil IV; Erfahrungsaustausch und Behandlungskonzepte; 12.30-13 Uhr Runder Tisch mit Kongress-Zusammenfassung; 13 Uhr Ende des Kongresses

### Eintrittspreise Kongress

für Nichtmitglieder: 1 Tag, 40 Euro, 2 Tage 60 Euro, 3 Tage, 80 Euro.

für Mitglieder:

1 Tag 30 Euro, 2 Tage 50 Euro, 3 Tage 60 Euro

### POST-KONGRESS API-REISEN

#### SONNTAG, 29. März

Abfahrt 14.30 Uhr vor dem Kongresshotel mit Bus Preis/35.- Euro

Kulturelles Programm und Besichtigung der Imkerei Huber in A 4774 St. Maria-Kirchen – Schärding inkl. Metprobe und Abendessen. Weitere Informationen zum Kongress unter [www.apitherapie.de](http://www.apitherapie.de) oder Deutscher Apitherapiebund e.V.

Weidenbachring 14 ,  
82362 Weilheim-Marnbach

Tel: +0049-881/ 92451395

Fax: +0049-881/9095730

E-mail: [verwaltung@apitherapie.de](mailto:verwaltung@apitherapie.de)

## Jubiläum / Vertreterversammlung und Imkertag

# Badischer Imkertag in Wertheim

**Aus Anlass des 125-jährigen Jubiläums des Bezirksimkervereins Wertheim e. V. findet der Badische Imkertag 2009 in der Main-Tauber-Halle von Wertheim statt.**

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Professor Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und für das Staatsministerium Baden-Württemberg.

Samstag, 28. März 2009, Main-Tauber-Halle von Wertheim

### Vertreterversammlung

Beginn: 11 Uhr, Ende: gegen 16 Uhr

1. Begrüßungen, 2. Grußworte, 3. Tätigkeitsbericht des LV-Vorsitzenden und der Obleute für Sachgebiete; 4. Kassen- und Prüfungsbericht 2008, 5. Entlastung des Vorstandes, 6. Wahl der Kassenprüfer, 7. Haushaltsvoranschlag 2009, 8. Anträge an die Vertreterversammlung, 9. Dr. Jens Pistorius, Julius Kühn-Institut, Bundesforschungsinstitut

für Kulturpflanzen, Braunschweig: „Bienenvergiftung durch Wirkstoffabrieb von Saatgutbehandlungsmitteln während der Maissaat im Frühjahr 2008 in Baden“, 10. Dr. Peter Rosenkranz, Landesanstalt für Bienenkunde Hohenheim: „Koexistenzversuch gentechnisch veränderter Maispflanzen mit Bienen in Forchheim bei Karlsruhe“, 11. Sonstiges Begleitprogramm: Führung durch die Altstadt mit Schiffahrt auf dem Main. Anmeldung bei Albrecht Baumann unter Tel.: 09342 59487 bis zum 1. März. Der Bezirksimkerverein Wertheim e. V. feiert sein Jubiläum mit einem Unterhaltungsabend in der Main-Tauber-Halle. Hierzu sind alle Imker mit Angehörigen, Gästen und Freunden eingeladen.

Sonntag, 29. März 2009, Main-Tauber-Halle

### Badischer Imkertag 2009

9 Uhr Gottesdienst in der Stiftskirche, 10:30 Uhr Festprogramm; Begrüßung Verbandsvorsitzender Ekkehard Hülsmann;

Grußwort für Wertheim, OB Stefan Mikulicz; Ansprache Professor Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und für das Staatsministerium Baden-Württemberg; Dr. Dr. Helmut Horn, Universität Hohenheim: „Badische Honigspezialitäten auf dem Prüfstand – Ergebnisse der Honigprämierung 2009“; Ehrungen; Mittagspause 12 - 14 Uhr; Dr. Holger Flaig, Agrarökologe am Landwirtschaftlichen Technologiezentrum Augustenberg: „Der Klimawandel in Baden-Württemberg – Auswirkungen auf Natur und Bienenhaltung“.

An beiden Veranstaltungstagen findet im Tagungszentrum eine bienenwirtschaftliche Verkaufsausstellung statt.

Für Bewirtung ist gesorgt.

Zimmerbestellungen sind zu richten an:

Tourist Information, Am Spitzen Turm, 97877 Wertheim; Tel.: 09342 93509-0,

Fax: 09342 93509-20, eMail: [info@tourist-wertheim.de](mailto:info@tourist-wertheim.de)

LV Badischer Imker, E. Hülsmann



# Programmorschau

für den Zeitraum März 2009

## Sonntag, 01. März 2009

### ZDF. 19.30 Uhr: Faszination Erde Myths und Wirklichkeit am Kilimandscharo: Tansania

Wie vor Tausenden Jahren kämpfen auch heute noch Stämme von Eingeborenen in den Weiten der Savanne ums Überleben. Dirk Steffens besucht die Buschleute Tansanias und entdeckt Erstaunliches über ihr Wissen und ihren Umgang mit der Natur, über ihre Jagdstrategien mit Giftpfeilen und ausgeklügelten Techniken, um an den Honig wilder Bienen zu gelangen. Es ist ungewiss, wie lange die kleinen Gruppen von Buschleuten noch so im Einklang mit ihrer Umwelt überleben können. Kürzlich feierten sie allerdings einen wichtigen Triumph: Mit ihrem beharrlichen Widerstand konnten sie verhindern, dass ihr Lebensraum zum Jagdrevier für ausländische Großwildjäger erklärt wird.

## Dienstag, 03. März 2009

### WDR. 8.05 Uhr: Die Thermo-Trickser - Überleben in extremer Kälte

Warum bekommen Pinguine keine kalten Füße? Mit dem gleichen Trick wie unsere Enten und Schwäne, die einen strengen Winter überstehen dank perfekt durchbluteter Füße. Kleine Säugetiere wie der Igel senken ihre Körpertemperatur und verschlafen den Winter in einem hohlen Baum. Für Insekten, die ihre Körpertemperatur nicht auf einem Sollwert halten, ist Frost eine tödliche Bedrohung. Bienen und Wespen überleben in hohlen Pflanzenstängeln oder unter Baumrinden. Ameisen suchen in ihren tief in die Erde reichenden Bauten die unteren Etagen auf. Wasserbewohner tauchen in frostfreie Zonen ab: Die Larve des Schilfkäfers benutzt die Halme als Schnorchel. Sie hakt sich mit ihren beiden hohlen Zähnen ein und atmet so ohne jegliche Kiemen.

## Donnerstag, 05. März 2009

### NDR Fernsehen. 20.15: mareTV – Das Magazin der Meere Mallorca & Co. – Die Balearen

„mareTV“ hat Pioniere getroffen, die schon nach Mallorca reisten, als das Meer noch den Fischern gehörte und die Insel noch nicht „Malle“, sondern ein echtes Abenteuer war. Einer dieser „Entdecker“ ist Winfried Belshof: Als er das erste Mal nach Mallorca kam, gab es an der ganzen Playa de Palma nur drei Hotels. In Calonge, an der Südostküste Mallorcas, besucht „mareTV“ das lebenswerte Ehepaar Rafael und Antonia. Sie sind seit mehr als 50 Jahren verheiratet. Alles, was sie zum Leben brauchen, geben ihnen ihre Tiere, ihr Garten oder das Meer. Gegen seinen Bruder Guillermo tritt Rafael an in einem Kochduell: Sobrasada, scharfe Schweinswurst mit Honig aus eigenen Bienenstöcken, gegen schwarzen Oktopus-Reis mit Meersalz.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen, • Postfach 22 45, 37012 Göttingen Tel. • (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71 service@rff-online.de • www.rff-online.de • Kurzfristige Programmänderungen sind möglich. • KRISTINA RICKMERS

## LESERBRIEFE

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder, außerdem sollten sie den Umfang von 80 Zeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich vor, Leserzuschriften zu kürzen.

### „Honig in der Müllverbrennung“

„Weil in der Nähe seiner Bienenvölker Experimente mit Gemmais gemacht werden, musste Karl-Heinz Bablok aus Kaisheim bei Donauwörth 342 kg Honig verbrennen lassen. Felder der bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft liegen nur wenige hundert Meter von den Bienen entfernt. Bei der Untersuchung des Honigs von Herrn Bablok wurden Mini-Mengen von Pollen des genveränderten Mais gefunden. Das Verwaltungsgericht Augsburg urteilt: Dieser Honig ist nicht verkehrsfähig. 342 kg Honig und 120 l Honigwein dürfen weder verkauft noch verschenkt werden. Sie mussten Ende September 2008 in die Müllverbrennung Augsburg gebracht werden. Die Kosten für Analysen, Entsorgung, entgangene Verkaufserlöse bzw. Ertragsausfall belaufen sich auf 10.000 Euro. Der Rechtsstreit beläuft sich auf 80.000 Euro. Sollte der Imker den Prozess, der noch läuft, verlieren, bedeutet dies in vielen Teilen unserer Republik das Aus für die Imkerei.“

Willi Roser  
Niedereschacherstr. 55, 78652 Deißlingen

### Zum Artikel „Rent a bee“ Bienenpflege 1/2009, Seite 22

### „Bienen halten bedeutet Verantwortung für ein Geschöpf Gottes zu übernehmen!“

„Herr Euchner versucht mit seinem Artikel eine Weltuntergangsstimmung für die Imkerei in Deutschland zu erzeugen. Die Aussage, dass im Jahre 2067 beim letzten Imker der Smoker ausgehen würde, ist völlig absurd und pure Panikmache. Ganz viele Imkervereine haben, auf Grund guter Nachwuchsarbeit, seit Jahren steigende oder gleichbleibende Mitgliederzahlen und dies nicht nur im Landesverband Württembergischer Imker. Das Anfängerschulungskonzept unseres Landesverbandes ist ein Garant für den Erfolg zu neuem Imkernachwuchs. Mit diesem Konzept wird auch in vielen Vereinen anderer Landesverbände gearbeitet und überwiegend mit großem Erfolg.“

Soviel zum Imkernachwuchs. Und nun zum

Thema Honigbienen mieten und Rückgabe bei Nichtgefallen, wie mit einer Ware aus dem Kaufhaus. Wer Imker werden will, muss von Anfang an wissen, welche Verantwortung er für ein Geschöpf Gottes übernimmt. Ich denke, dass es ein gewaltiger Unterschied ist, ob ein Jungimker ein Bienenvolk sein Eigen nennt oder ob er nur das Nutzungsrecht hat. Insbesondere die genannte Zielgruppe ab 45 Jahren ist materiell so ausgestattet, dass es am Kauf eines Bienenvolkes nicht scheitern wird. Eine eigene Honigschleuder ist in den ersten Jahren sowieso nicht nötig, dafür gibt es ja schließlich den Imkerpaten. Übrigens wie hoch soll denn die Miete für ein Bienenvolk sein? In einem guten Honigjahr gleich wie in einem schlechten?

Noch eine Anmerkung. Der BV Biberach führt schon seit 15 Jahren Anfängerkurse nach diesem Konzept durch und dies mit sehr großem Erfolg.“

Helmut Fessler  
Obmann für Aus- und Fortbildung

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70–80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale
1 kg 15,80	12,60	13,50	8,95	Preis auf
3 kg je 14,90	12,10	12,90	8,45	Anfrage
5 kg je 13,50	11,60	12,40	7,90	zzgl. MwSt.
10 kg je 13,25	10,30	11,80	7,10	
20 kg je 12,65	9,80			Haarausfall? Glatze?
50 kg je 11,80	8,80			Muss nicht sein! Info gratis.
Muschelkraft-Tabl., Lecithin genfrei, Aloe-Vera, Vita-Biosa, u.v.m. – Info gratis				

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

**Wir wissen was Sie zum besseren Imkern brauchen !**

**CHR. GRAZE**  
Fabrik für Bienenzuchtgeräte  
Stafelstrasse 5  
D- 71384 Weinstadt

Tel. +49 (0) 7151 96923-0 Fax. -3  
Info@Graze.eu www.Graze.eu



# Vereinskalender

## Vereine im Enzkreis

Am Freitag, 13. März, 19.00 Uhr findet im Vereinsheim des Musikvereins Eutingen in der Sägewerkstraße 4a in Pforzheim-Eutingen die Enzkreisversammlung der Bienenzüchtervereine statt. Herr Vitus Thaler (früherer Leiter der Imkerschule Heidelberg) hält einen Vortrag zum Thema „Erfolgreich imkern trotz Varroa“. Außerdem Berichterstattung Plenum Hecken- gäu, Anfängerlehrgang 2009 mit Dr. Liebig u.a.m.

## BV Aalen

Am Sonntag, 15. März, 15.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus "Kellerhaus" in Oberalfingen. Vortrag von Dr. Liebig zum Thema Varroa.

## BV Albstadt-Ebingen

Unsere Frühjahrsversammlung findet am Sonntag, 15. März um 14.30 Uhr im Gasthof „Grüne Au“ in Ebingen statt. Nach den Bekanntgaben und Ehrungen finden Neuwahlen statt. Im Anschluss hält unsere Referentin Frau Karin Laute einen Vortrag zum Thema „Tipps und Tricks in der praktischen Imkerei“.

## BV Alb-Lautertal

Am Samstag, 28. März, 19.30 Uhr findet in Böhmenkirch im Gasthaus „Lamm“ die Hauptversammlung statt. Nach dem offiziellen Teil spricht Herr Heinrich Pfaff aus Ederheim über „Imkern nach den Bioland-Richtlinien“.

## BV Altensteig

Am Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Vortrag im „Kubus“ in Nagold. Herr Holger Loritz aus Bamberg vom Netzwerk "Blühende Landschaft" spricht über das Thema "Blühende Landschaft - Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch". Am Freitag, 20. März, 18.00 Uhr, Jungimkerschulung im Sportheim Gechingen. Referent Imkermeister Robert Löffler.

## BV Aulendorf

Imker-Stammtisch am Freitag, 20. März um 19.30 Uhr im „Hirschen“ in Zollenreute. Thema: Auswinterung der Bienenvölker – Situationsbericht.

## BV Bad Herrenalb

Am Samstag, 7. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus „Kühler Brunnen“ in Bad Herrenalb. Der Bez.-Bienenverein lädt seine Mitglieder dazu recht herzlich ein. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Am Sonntag, 15. März, 9.30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Auswinterung, Beurteilung der Völker.

## BV Bad Waldsee

Jahreshauptversammlung am Sonntag, 15. März, 13.30 Uhr im Gasthaus „Adler“ in Molpertsch. Nach den üblichen Regularien spricht Herr Helmut Fessler, Schulungsobmann des Landesverbandes Württ. Imker, über das Thema „Steht die Imkerei vor neuen Herausforderungen?“ Hierzu ergeht herzliche Einladung.

## BV Balingen

Am Dienstag, 24. März besuchen wir das Naturschutzerlebniszentrum der Sparkassenstiftung Umwelt und Natur im Zollernalbkreis in Meßstetten-Oberdigsheim. Herr Hannes Schurr wird uns die Einrichtungen zeigen. Wir treffen uns bereits um 18.00 Uhr am Gebäude der Sparkassenstiftung in Oberdigsheim, Widumstr. 39 (Ortsdurchgangsstraße). Anschließend ist die Möglichkeit zur Einkehr im Gasthaus Grottental. Wir laden zu dieser Veranstaltung besonders herzlich ein.

## BV Besigheim

Am Mittwoch, 18. März, 19.00 Uhr, Zuchtplanung 2009. Herr Müller gibt die Termine und das vorhandene Zuchtmaterial für das Jahr 2009 bekannt. Ebenso wird er einen kurzen Rückblick auf die Zucht vom vergangenen Jahr geben.

## BV Biberach a. d. Riß

Jahreshauptversammlung am Dienstag, 10. März um 19.30 Uhr im Schützenhaus in Birkenhard. Ab 19.00 Uhr Anfängersprechstunde. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes (Tätigkeitsbericht, Kassenbericht), 2. Bericht der Kassenprüfer, 3. Bericht der Obmänner, 4. Wahlen, 5. Aussprache, 6. Behandlung der Anträge, 7. Ehrungen, 8. Verschiedenes. Anträge zur Hauptversammlung sind schriftlich bis zum 20. Februar beim Vorsitzenden einzureichen. Dia-Vortrag gezeigt von H. Zell. Ausgabe der bestellten Mittelwände (ab 19.00 Uhr). Honigkurs am Samstag, 28. März, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36, Biberach. Referent: H. Eisele, Honigobmann des BV Biberach. Anmeldung für den Honigkurs an den 1. Vorsitzenden des BV.

## BV Blaubeuren

Am Freitag, 13. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Güterbahnhof“ in Blaubeuren. Nach den Regularien gibt es noch Ehrungen und einen Bericht zum Thema „Zecken - Was man über FSME und Borreliose wissen muss“.

## BV Böblingen-Sindelfingen

Erweiterte Vorstandssitzung am Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr in den „Schlossstuben“ in Ehningen. Thema: Jahreshauptversammlung 2009. www.imker-bb-sifi.de. Am Freitag, 13. März, 18.00 Uhr, Jahreshauptversammlung 2009 in der GSV Vereinsgaststätte in Maichingen. Themen: Aufgaben, Vorbereitungen, Maßnahmen zur Ablegerbildung im Frühjahr. Referent: Siegfried Dietrich, Karlsruhe. www.imker-bb-sifi.de. Am Freitag, 20. März, 18.00 Uhr, Jungimkerschulung im Sportheim Gechingen. Referent: Imkermeister Robert Löffler.

## BV Bopfingen

Am Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Zum Kreuz“ in Unterschneidheim. Thema: Heilkräfte des Honigs. Referentin: Dr. Annette Schröder. Vorankündigung: Am Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr, 1. Imkerstammtisch im Lehrbienenstand (Achtung: 1. Vorführung/NEU). Thema: TURBO-Sonnenwachs-schmelzer. Eigenbau unter Volllast erprobt. Referent: Bernhard Humpf.

## BV Calw

Am Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Vortrag im „Kubus“ in Nagold. Herr Holger Loritz aus Bamberg vom Netzwerk "Blühende Landschaft" spricht über das Thema "Blühende Landschaft - Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch". Am Freitag, 20. März, 18.00 Uhr, Jungimkerschulung im Sportheim Gechingen. Referent Imkermeister Robert Löffler. Am Mittwoch, 25. März, 19.00 Uhr, Obleutesitzung im Sportheim Maisenbach. Vorankündigung: Am Samstag, 18. April, 14.00 Uhr findet unsere Hauptversammlung im Gasthof „Hirsch“ in Oberreichenbach statt.

## BV Crailsheim

Am Sonntag, 8. März, 13.30 Uhr, Hauptversammlung im Saal des Gasthauses "Krone" in Cr.-Altenmünster. Nach Abwicklung der Tagesordnung, Vortrag von Herrn Werner Vooren (1.Vors. des BV Friedrichshafen-Tettang): "Honig in Küche und Haushalt". Es ergeht herzliche Einladung an alle Mitglieder/innen. Auch Gäste, insbesondere auch die Imkerfrauen sind willkommen. Anträge zur Hauptversammlung sind bis spätestens 27. Februar 2009 schriftlich beim Vorsitzenden Wolfgang Brosam, Wilhelm-von-Ketteler-Str. 27, 74564 Crailsheim, einzureichen.

## Enzkreis

Am Freitag, 13. März, 19.00 Uhr findet im Vereinsheim des Musikvereins Eutingen in der Sägewerkstraße 4a in Pforzheim-Eutingen die Enzkreisversammlung der Bienenzüchtervereine statt. Herr Vitus Thaler (früherer Leiter der Imkerschule Heidelberg) hlt einen Vortrag zum Thema „Erfolgreich imkern trotz Varroa“. Außerdem

Berichterstattung Plenum Hecken- gäu, Anfängerlehrgang 2009 mit Dr. Liebig u.a.m.

## BV Esslingen

Am Freitag, 20. März ist um 19.30 Uhr Monatsversammlung "In den Zeidlerstuben", Berkheimer Hof, Kastellstr. 1, in Esslingen-Berkheim. Wir erwarten Klaus Hampel, Referent des LV Württ. Imker mit dem Thema „Doppelvolkbetriebsweise“. Gäste sind herzlich willkommen! Info unter: www.imker-esslingen.de, Email: bvesslingen@web.de oder Tel. (0711) 3481055.

## BV Filder

Am Freitag, 6. März, 16.30 Uhr, Demonstration: Frühjahrsnachschau/Auswinterung mit Herrn Dr. Gerhard Liebig und Herrn Hopp am Bienenstand von Herrn Hopp in Plattenhardt nahe Berhäuser Forst, anschließend in der Sportgaststätte Stetten (Weidacher Höhe). Vorankündigung: Am Freitag, 3. April, 17.30 Uhr, Demonstration: Erweiterung der Völker/ Einsatz des Bau- rahmens mit Herrn Dr. Gerhard Liebig am Versuchsienenstand Deizisau beim Berghof.

## BV Freudenstadt

Am Montag, 2. März, 20.00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Thema: Praktische Anleitung zur Vermehrung von Trachtpflanzen. Referent: Richard Enderle, Wal- dachtal-Hörschweiler. Am Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr, Neumiker- schulung (Theorie 2. Teil) im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Referent: Hubertus Jörg, Dietersweiler.

## BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 21. März, 20.00 Uhr, Stammtisch in der „Linde“ in Mittelbronn. Thema: Vorbereitung Frickenhofer Imkertag.

## BV Gaildorf

Am Samstag, 28. März, 19.30 Uhr, Frühjahrsversammlung im Gasthaus „Germania“ in Sulzbach-Laufen. Nach den Jahresberichten und wichtigen Informationen für die Imkerinnen und Imker des Bezirks- simkervereins Gaildorf, referiert Herr Albrecht Müller, Alfdorf zum Thema „Vom Hobbyimker zum Honigverkäufer – der Weg zum individuellen Vermarktungskonzept“. Der Erwerb von neuen Zusat- zetketten für das Imkerhonigglas ist an diesem Abend möglich. Bitte Fahrgemeinschaften bilden.

## BV Geislingen/Steige

Am Montag, 9. März, 19.00 Uhr, Ausschusssitzung. Am Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr, Informations- abend im Hotel "Krone" in Geislingen-Altenstadt. Thema: Aktuelles aus der Imkerei. Am Sonntag, 15. März, 16.00 Uhr, Hauptversammlung im Hotel "Kro- ne" in Geislingen-Altenstadt. The- ma: Gesunde Bienen - gute Ernte! Referent: Werner Gekeler.

### **BV Gerabronn**

Zur Monatsversammlung trifft man sich am Dienstag, 17. März um 18.30 Uhr bei der Firma Dehner in Billingsbach. Gezeigt wird der neue Betriebszweig der Firma, die Wachsverarbeitung der Mittelwänden. Außerdem wird die Handhabung des vereinseigenen Dampfwachsschmelzers erklärt. Anschließend gemeinsame Einkehr im "Ochsen".

### **BV Göppingen**

Am Samstag, 7. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung in der Frisch Auf Gaststätte in Göppingen, Hohenstaufenstr. 142. Berichte, Wahlen, Ehrungen, Rückblick. Am Donnerstag, 12. März, 19.00 Uhr, Backen und Kochen mit Honig unter Anleitung von Frau Mathilde Eichert in der Lehrküche der Grund- und Hauptschule in Heiningen, Bezgenrieterstr. 11. Anmeldung erforderlich bis Montag, 9. März 2009 bei Martha Kauderer, Tel. (07161) 49939, E-Mail: martha.kauderer@web.de. Vorankündigung: Am Freitag, 3. April, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Frisch Auf Gaststätte in Göppingen, Hohenstaufenstr. 142. Thema: Königinnenzucht und Ablegerbildung. Referent: Dr. Helmut Horn, LAB Hohenheim.

### **BV Haigerloch**

Unser monatlicher Stammtisch findet am 13. März, 19.30 Uhr im Sportheim Gruol statt. Wir laden alle interessierten Imkerinnen und Imker recht herzlich ein. Voranzeige: Unsere Frühjahrsversammlung findet am Freitag, 3. April, 19.30 Uhr im Sportheim in Gruol statt. Es finden Ergänzungswahlen und die üblichen Regularien statt.

### **BV Hechingen**

Am Sonntag, 15. März ist um 10.30 Uhr im Hechinger "Museum" (Stüble) Frühschoppen. Jahreszeitgemäß sollen die Ergebnisse der Auswinterung das Hauptthema sein. Voranzeige: Am Freitag, 17. April findet um 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung im "Kaiser" in Boll statt.

### **BV Heidenheim**

Am Samstag, 21. März, Ganztageskurs Met-Herstellung bei der Imkerei Fähnle, Hirscheckstrasse 29, 89551 Königsbrunn-Zang. Voranmeldung unter Tel. (07328) 922374. Unkostenbeitrag 25 € (incl. Mittagessen).

### **BV Heilbronn**

Am Dienstag, 3. März, 19.30 Uhr, Beginn des Einführungskurses in die Imkerei mit Siegfried Dietrich, Fachberater für Imkerei beim RP Karlsruhe in der SKG-Sportheim Gaststätte, Viehweide, HN-Böckingen. Besucht uns auch im Internet unter: www.imker-heilbronn.de. Am Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr, Vortrag von Dr. Wolfgang Ritter, Leiter des CVUA Freiburg zum Thema „Imkern auf

schmalem Grat – nahe am Abgrund“ in der SKG-Sportheim Gaststätte, Viehweide, HN-Böckingen. Gäste sind herzlich willkommen. Besucht uns auch im Internet unter: www.imker-heilbronn.de.

### **BV Herbertingen**

Am Sonntag, 1. März findet um 14.00 Uhr in der Cafeteria des Altenpflegeheims Herbertingen unsere jährliche Hauptversammlung statt. Da es ab diesem Jahr nur noch eine Hauptversammlung gibt, bitten wir alle Mitglieder um ihre Teilnahme. Im Anschluss gibt uns Alexander Guth einen fundierten Rückblick auf das Bienensterben letzten Jahres in der Region Oberschwaben. Gäste und Freunde des BV Herbertingen sind herzlich willkommen.

### **BV Herrenberg**

Am Samstag, 14. März, 8.00 Uhr, Arbeitseinsatz am Lehrbienenstand (findet bei jedem Wetter statt). Am Freitag, 27. März, 20.00 Uhr, „Neues aus Hohenheim“ von Dr. Peter Rosenkranz im Lehrbienenstand. Am Samstag, 28. März, 10.00 Uhr, Honigschulung des Landesverbandes mit Herrn Minak im Lehrbienenstand.

### **BV Hohenzollern Alb**

Am Samstag, 14. März, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus "Sonne" in Salmendingen. Thema des Abends ist die Auswinterung. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

### **BV Horb a. N.**

Am Montag, 2. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Steiglehof“ in Horb. Thema: Durchlenzung und Aufbau der Völker.

### **BV Kirchheim**

Am Dienstag, 10. März, 17.00 Uhr, Vorführungen am Bienenvolk, Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Dr. Liebig zeigt die Frühjahrsnachschaue, Kontrolle Futtervorrat, anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt. Am Freitag, 27. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Lehrbienenstand Kirchheim/Teck. Albrecht Müller aus Alfdorf referiert über das Thema „Bienenanzug“.

### **BV Laichingen**

Am Freitag, 27. März, Jahreshauptversammlung im "Engel" in Laichingen. Eine gesonderte Einladung folgt.

### **BV Langenau**

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung ist am Freitag, 13. März, 19.30 Uhr im Vereinsheim der Eigentümer, Siedler und Kleingärtner in Langenau. Tagesordnung: Berichte, Ehrungen, Wahlen, Verschiedenes. Wünsche und Anträge bitte bis zum 10. März schriftlich beim Vorstand Chr. Ilg einreichen. Im Anschluss folgt noch ein kurzer Vortrag.

### **BV Laupheim**

Am Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr, Vortrag von Klaus Fehrenbach mit dem Thema „Alles rund um das Wabenrähmchen - Geschichte, Maße, Herstellung, Hygiene und und und“ im Sportheim Orsenhausen. 127. Jubiläums-Jahreshauptversammlung am Sonntag, 25. März, 14.00 Uhr im Sportheim Orsenhausen. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte unserem Jahresprogramm oder dem Internet unter: www.bvlaupheim.de. Anträge sind bis 13. März schriftlich bei Vorstand Heiner Strahl, Köhlweg 6 in 88471 Untersulmetingen einzureichen. Im Anschluss wird es noch einen Diavortrag von Wendelin Ruchti geben.

### **BV Leonberg**

Am Samstag, 21. März, 19.00 Uhr, Mitgliederversammlung im Evangelischen Gemeindehaus in Eltingen, Kirchbachstraße. Vortrag von Manfred Riedel zum Thema „Waldtracht – Varroa“. Gäste sind herzlich willkommen.

### **BV Leutkirch**

Am Freitag, 6. März, 20.00 Uhr spricht Werner Vooer im Hotel „Post“ über Versicherungen. Dabei geht es sowohl um Versicherungsleistungen, die schon mit dem Vereinsbeitrag erworben werden als auch um eventuelle Zusatzversicherungen, die für den Imker interessant oder gar wichtig sein können.

### **BV Ludwigsburg I**

Unsere Frühjahrsversammlung ist auch immer unsere Jahreshauptversammlung! Einladung zu unserer Frühjahrsversammlung am 13. März, 19.30 Uhr in der SKV-Gaststätte in Ludwigsburg-Eglosheim, Tammer Straße 30. Nach den Ehrungen einiger Mitglieder, den Berichten von dem Vorstand und den Obleuten und den Nachwahlen von Kassier und zwei Beisitzern, informieren wir über ein vielfältiges und reichhaltiges Jahresprogramm. Wer wissen will, was 2009 beim BV Ludwigsburg I geplant und durchgeführt wird, sollte an diesem Abend mit dabei sein.

### **BV Metzingen**

Am Mittwoch, 4. März, 17.00 Uhr, Anfängerkurs: Frühjahrsnachschaue mit Herrn Dr. Gerhard Liebig. Am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Restaurant „Bohn“. Thema: Die Zukunft der Imkerei. Referent: Dr. Gerhard Liebig. Vorankündigung: Am Mittwoch, 1. April, 18.00 Uhr, Anfängerkurs: Erweiterung mit Herrn Dr. Gerhard Liebig.

### **BV Mittlere Enz**

Am Dienstag, 3. März, 17.00 Uhr, Weiterbildungskurs mit Dr. Gerhard Liebig, praktische Demonstration: Frühjahrsnachschaue am Lehrbienenstand Aalkistensee, Ölbronn-Dürrn. Am Freitag, 13. März, 19.00 Uhr, Kreisversammlung Enzkreis im

Vereinsheim des Musikvereins in Eutingen, Sägewerksstraße 4a. Herr Vitus Thaler wird einen Vortrag über das Thema „Erfolgreich imkern trotz Varroa“ halten. Am Samstag, 28. März; 19.30 Uhr, Hauptversammlung im Kleintierzüchterheim in Mühllacker, Lomersheimer Straße 1, Neben den üblichen Vereinsregularien stehen Wahlen auf der Tagesordnung. Anträge zur Hauptversammlung sind bis spätestens 14. März 2009 schriftlich beim Vorsitzenden einzureichen.

### **BV Münsingen**

Vereinsregularien, Wahlen und ein Referat bestimmen die Tagesordnung bei unserer Hauptversammlung. Unsere Vereinsmitglieder erhalten mit dem Rundschreiben das Jahresprogramm. Daraus entnehmen Sie bitte den Termin und den Versammlungsort.

### **BV Nagold**

Am Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Frühjahrsversammlung mit Vortrag im „Kubus“ in Nagold. Herr Holger Loritz aus Bamberg vom Netzwerk "Blühende Landschaft" spricht über das Thema „Blühende Landschaft - Lebensgrundlage für Pflanze, Tier und Mensch“. Am Freitag, 20. März, 18.00 Uhr, Jungimkerschulung im Sportheim Gechingen. Referent Imkermeister Robert Löffler.

### **BV Neresheim-Härtsfeld**

Am Sonntag, 1. März 2009, 9.30 Uhr, Monatsversammlung im Gemeindehaus in Neresheim-Stetten. Kurt Engler referiert zum Thema „Rund um den Honig“. Alle Imkerinnen und Imker sowie Gäste sind herzlich eingeladen.

### **BV Neuenbürg**

Unsere Frühjahrsversammlung findet am Sonntag, 8. März, 14.30 Uhr im Hotel „Ochsen“ in Höfen statt. Herr Robert Löffler spricht über das Thema „Betriebsführung mit Wabehygiene und Bauerneuerung“. Zu diesem wichtigen Thema laden wir alle Imker, auch von Nachbarvereinen, ein. Am Freitag, 13. März, 19.00 Uhr findet im Vereinsheim des Musikvereins Eutingen in der Sägewerkstraße in Pforzheim-Eutingen die Enzkreisversammlung der Imker statt. Herr Vitus Thaler spricht über das Thema „Erfolgreich imkern trotz Varroa“.

### **BV Nürtingen**

Am Donnerstag, 5. März, 17.00 Uhr wird am Lehrbienenstand von Dr. Liebig eine Vorführung mit anschließender Besprechung zu den Themen „Frühjahrsnachschaue – Stärke der Völker - Futterversorgung“ durchgeführt. Am Sonntag, 22. März, 14.00 Uhr findet in der Festhalle auf dem Berg in Frickenhausen die Jahreshauptversammlung statt. Unser diesjähriger Referent Herr Rainer Enkelmann wird einen Diavortrag mit dem Thema „Alb und Albvorland – Landschaft, Kultur, Wirtschaftsgeschichte“

halten. Zu beiden Veranstaltungen sind Gäste herzlich willkommen, Auskünfte unter Tel. (07022) 49274.

#### **BV Oberndorf**

Die Mitgliederversammlung 2009 findet am Samstag, 21. März, 17.00 Uhr in der „Traube“ in Oberndorf-Beffendorf statt. Die Tagesordnung sieht Berichte, Ehrungen, Wahlen und ein Referat zu einem tagesaktuellen Thema vor.

#### **BV Ochsenhausen**

Am Samstag, 7. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Pflug“ in Hattenburg. Thema: Entwicklungsstand unserer Bienenvölker.

#### **BV Pforzheim**

Am Dienstag, 3. März, 17.00 Uhr, Praktische Vorführung im Anfängerkurs mit Herrn Dr. Gerhard Liebig am Lehrbienenstand Aalkistensee. Anschließend Besprechung im „Bahnhöfle“. Am Freitag, 13. März, 19.00 Uhr findet im Vereinsheim des Musikvereins Eutingen in der Sägewerkstraße 4a in Pforzheim-Eutingen die Enzkreisversammlung der Bienenzüchtervereine statt. Herr Vitus Thaler (früherer Leiter der Imkerschule Heidelberg) hält einen Vortrag zum Thema „Erfolgreich imkern trotz Varroa“. Außerdem Berichterstattung Plenum Hecken Gäu, Anfängerkurs 2009 mit Dr. Liebig u.a.m.

#### **BV Pfullendorf**

Am Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr, Anfängerschulung (Theorie) im Landwirtschaftsamt in Markdorf. Am Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, Anfängerschulung (Theorie) im Landwirtschaftsamt in Markdorf. Am Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf. Am Donnerstag, 19. März, 19.30 Uhr, Anfängerschulung (Theorie) im Landwirtschaftsamt in Markdorf. Am Samstag, 28. März und Sonntag, 29. März, Landesverbandstag Badischer Imker e. V. in Wertheim. Vorankündigung: Am Freitag, 3. April, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linzgau (HDB) in Pfullendorf.

#### **BV Ravensburg**

Am Montag, 2. März, 19.30 Uhr, Monatsversammlung im Gasthof „Kiesgrube“, Schlierer Straße 31 in 88212 Ravensburg. Vortrag zum Thema „Völkerführung und Frühjahrsentwicklung“. Referent: Klaus Hampel. Der BV Ravensburg führt einen Anfängerkurs durch. Anmeldung über [www.imkerverein-ravensburg.de](http://www.imkerverein-ravensburg.de) oder bei Wolfgang Mauz unter Tel. (07529) 2288.

#### **BV Remstal**

Am Dienstag, 3. März, Beginn des Neuimkerkurses 2009! Infos über die Volkshochschule Schorndorf oder unter [www.imkerverein-remstal.de](http://www.imkerverein-remstal.de). Am Samstag (Nicht Freitag, Ausnahme!), 14. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf. Themen: Imker-

liche Arbeiten (Kurt Umann) und Zuchtarbeit im BV Remstal (Tobias Schwarz). Am Freitag, 20. März, 19.00 Uhr, Ausschusssitzung in der „Goldenen Rose“ in Schorndorf.

#### **BV Reutlingen**

Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 13. März um 20.00 Uhr in der Gutsgaststätte „Alteburg“.

#### **BV Rottenburg**

Vorankündigung: Am Freitag, 3. April, 19.00 Uhr, Frühjahrsversammlung im Kleintierzüchterheim. Thema: Hygiene und Honigverarbeitung – Gesetzliche Vorschriften. Referent: Armin Spürjin.

#### **BV Rottweil**

Am Sonntag, 1. März, 14.00 Uhr findet unsere diesjährige Generalversammlung mit Wahlen im Gasthaus „Ochsen“ in Zepfenhan statt. Zum Abschluss der Generalversammlung wird Herr Christoph Koch aus Oppenau zum Thema „Meine Imkerei/meine Betriebsweise“ einen Vortrag halten. Hierzu sind alle Mitglieder und Imkerfreunde recht herzlich eingeladen. Anträge zur Tagesordnung sind mindestens 4 Tage vor der Versammlung schriftlich an den 1. Vorsitzenden Rudolf Sauter, Gassenwiesen 2, 78658 Zimmern zu richten.

#### **BV Schömburg**

Am Freitag, 13. März, 19.30 Uhr, Stammtisch im Gasthof „Wiesental“ mit dem Thema „Auswinterung“. Voranzeige: Hauptversammlung am 4. April ebenfalls in Dautmergen.

#### **BV Schramberg**

Am Samstag, 21. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Hardt. Dr. Wolfgang Ritter (CVUA Freiburg) spricht zum Thema „Probleme und Lösungen der Bienengesundheit“. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

#### **BV Schwäbisch Gmünd**

Am Sonntag, 15. März, 13.30 Uhr, Frühjahrs-Hauptversammlung im Gasthaus „Krone“ in Schwäbisch Gmünd-Zimmern. Im Anschluss referiert Ulrich Kinkel, Vorsitzender des Landesverbandes Württembergischer Imker zum Thema „Gentechnik und Auswirkung auf die Imkerei“.

#### **BV Schwäbisch Hall**

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, 14. März, 19.00 Uhr im Gasthaus „Zum Bären“ in Bühlertann statt. Nach den Regularien spricht Bienenzuchtberater Siegfried Dietrich über das Thema „Honigvermarktung und Preisfindung“. Auch andere imkerliche Fragen wird er beantworten können. Sowie das Neueste aus unserem (Imker) 'Ländle'.

#### **BV Schweningen**

Am Freitag, 13. März, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Fliegerklause“ in Schweningen.

#### **BV Sigmaringen**

Am Samstag, 7. März, 19.30 Uhr, Stammtisch im "Café Galerie" in Stetten a.k.M. Am Samstag, 21. März, 16.00 Uhr, Frühjahrsauptversammlung im Gasthaus "Krone" in Unterschmeien. Auf der Tagesordnung stehen Neuwahlen und ein Rückblick mit Dias von den Ausflügen 2007 und 2008.

#### **BV Spaichingen-Heuberg**

Am Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denkingen. Thema: Frühjahrsnachschau, Bewertung des Futtervorrats / Erweiterung. Vorankündigung: Am Freitag, 17. April, 19.00 Uhr, Jahreshauptversammlung in Spaichingen im „Gasthaus Zu den sieben Winden“. Neben den Tätigkeitsberichten und Ehrung gibt es einen interessanten Vortrag mit dem Thema „Königinzucht“. Referenten: Diana und Hermann Knödler. Wünsche und Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis spätestens 1. April 2009 an den Vorstand zu richten. Im April findet kein Stammtisch statt.

#### **BV Steinlachtal**

Am Freitag, 13. März, 20.00 Uhr findet unsere Hauptversammlung im Gasthaus „Lamm“ in Öschingen statt.

#### **BV Stuttgart**

Am Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Haus am See“ in Stuttgart-Hofen, Mühlhäuser Straße 311 (Haltestelle U14 – Hofen). Berichte, Wahl der Kassenprüfer u. a. Anträge bitte bis 1. März an den 1. Vorsitzenden.

#### **BV Sulz a. N.**

Am Freitag, 20. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Kleintierzüchterheim in Sulz-Kastell. Nach den Berichten der Vorstandschaft und Entlastung hält Herr Ulrich Kinkel, 1. Vors. des LV Würt. Imker, einen Vortrag über die "Gentechnik". Gäste sind willkommen.

#### **BV Tettang-Friedrichshafen**

Am Sonntag, 15. März, 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im „Bären“ in Tettang. Thema: Prämienhonorar und seine Vermarktung. Referent: Manfred Köger.

#### **BV Trossingen**

Am Freitag, 13. März, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Sportheim in Durchhausen.

#### **BV Tübingen**

Am Samstag, 7. März, von 19.00 Uhr an, Hauptversammlung im Lehrbienenstand Bläsiberg. Tagesordnung: Berichte von Vorstand, Vereinsbienen, Kasse, Entlastung Kassier und Vorstand, Einführung reduzierter Mitgliedsbeitrag, Satzungsänderung: Entschädigung für Vorstand, Ausschuss-Wahlen, Verschiedenes. Anträge zur Tagesordnung bitte bis drei Tage vor der Sitzung an den Vorstand. Anschließend

berend Vortrag von Armin Spürjin, Bienenzuchtberater am RP Freiburg zum Thema "Frühjahrsarbeiten am Bienenvolk".

#### **BV Tuttlingen**

Am Freitag, 13. März, 19.00 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Traube“ in Wurmlingen statt. Persönliche Einladung der Mitglieder erfolgt. Gäste sind herzlich willkommen.

#### **BV Ulm/Donau**

Am Sonntag, 8. März, 14.00 Uhr, Vortrag im Kath. Gemeindehaus in Ulm-Göggingen von Herrn Prof. Dr. Karl Daumer, München zum Thema „Highlights der Bienenforschung von Karl v. Frisch, Martin Lindauer und ihrer Schule“, anschließend Hauptversammlung. Am Mittwoch, 11. März, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Fischerheim in Ulm-Wiblingen/Sandhaken. Thema: Ein Imkerkatalog vor 100 Jahren. Voranzeige: Die Monatsversammlung April findet schon am Mittwoch, 1. April, 19.00 Uhr im Fischerheim in Ulm-Wiblingen/Sandhaken statt. Thema: Brauchen Imker zugekaufte Produkte?

#### **BV Unteres Kocher- und Jagsttal**

Am Sonntag, 8. März, 7.45 Uhr, wir fahren gemeinsam mit der Bahn ab Bahnhof Möckmühl zum Hohenheimer Tag. Anmeldungen bitte an Renate Henninger. Am Donnerstag, 19. März, 19.00 Uhr, Hauptversammlung im Kelterraum in Möckmühl-Ruchsen. Thema: Frühlingserwachen im Bienenvolk.

#### **BV Vaihingen/Enz**

Am Freitag, 27. März, 18.00 Uhr, Imkertreff im Kleintierzüchterheim in Roßwag. Thema: Einfache, bewährte Königinnenzucht – theoretischer Teil. Vorbereitungsarbeiten für den praktischen Teil (Zuchtrahmen bestücken usw.). Ein Angebot vor Allem für unsere zahlreichen Neuimker/innen.

#### **BV Waiblingen**

Am Freitag, 6. März, 20.00 Uhr, Frühjahrs-Hauptversammlung mit Wahlen. Wahl des 1. Vorsitzenden und des Schriftführers für die nächsten 4 Jahre, Ehrungen langjähriger Mitglieder, Regularien: Berichte, Entlastungen, Sonstiges: Gestaltung des Sommerfestes, Persönliche Bestellung von Perizin, Thymovar, Ameisensäure und Oxalsäure.

#### **BV Wangen**

Am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus „Hirsch“ in Deuchelried. Guido Eich hält seinen Vortrag zum Thema „Spurenlesen im Bienenvolk - Waben-, Gemüll-, Fluglochdiagnose“.

#### **BV Winnenden**

Am Samstag, 21. März, 19.00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirschenhardt-hof in der „Besenstube“. Anfängerkurs: Theorie und Praxis an den Samstagen 7.3., 14.3., 21.3. und 28.3. im Römerhof, jeweils von 1000 Uhr bis 12.00 Uhr, weitere Termine in den Folgemonaten.



## Aus dem LV / Regierungspräsident Schmalzl empfängt Imker und Schafzüchter **Dank an beide Verbände für Zusammenarbeit**

In der Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Stuttgart heißt es dazu: Ende Januar empfing Regierungspräsident Johannes Schmalzl Herrn Kinkel, Vorsitzender des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Herrn Gimber, stellvertretender Vorsitzender des Landesschafzuchtverbandes Baden-Württemberg e.V. sowie dessen Geschäftsführerin Frau Wohlfarth zu einem Arbeitsgespräch im Regierungspräsidium Stuttgart. Im Zentrum standen aktuelle Themen und Herausforderungen dieser beiden landwirtschaftlichen Berufszweige und ihrer Interessensvertretungen.

Im Anschluss überzeugte sich der Regierungspräsident gemeinsam mit den Verbandsvertretern von der hohen Motivation und dem großen persönlichen Engagement der 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Vorbereitungskurs für die Tierwirtschaftsmeisterprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart.

„Ich freue mich, dass wir mit 9 Schäferinnen und Schäfern, 8 Imkern und einer Rinderhalterin wieder einen starken Meisterjahrgang als zuständige Stelle für die grünen Berufe der Landwirtschaft betreuen dürfen. Dies stellt einen wichtigen Beitrag für die Nachwuchsförderung und -weiterbildung in diesen Berufen dar“, betonte der Regierungspräsident. „Eine gute berufliche Vorbereitung ist - nicht nur in wirtschaftlich schwieriger Lage - die beste Grundlage für die Zukunft“, zeigte sich Schmalzl mit den Vorsitzenden der Interessenverbände überzeugt.

Das Regierungspräsidium Stuttgart ist für den Beruf Tierwirtin/Tierwirt die zuständige Stelle für ganz Baden-Württemberg. Der Vorbereitungskurs für die Tierwirtschaftsmeisterprüfung dauert insgesamt 6 Wochen und wird vom Regierungspräsidium Stuttgart durchgeführt. Die Bandbreite der Fächer reicht von der Fachtheorie über wirtschaftliche und rechtliche Aspekte bis hin zu den Themen Berufsausbildung und Mitarbeiter-



Der zuständige Abteilungsleiter Dr. Kurt Mezger, Ulrich Kinkel, Johannes Schmalzl, Frau Wohlfarth, Herrn Gimber (v.l.)

führung. Ergänzt wird der Unterricht durch Exkursionen zu mehreren Praxisbetrieben, die Einblicke in die Betriebsabläufe, die gesamte technische Ausstattung sowie die unterschiedlichen Vermarktungskonzepte erlauben. „Dass in der Meisterprüfungsarbeit der eigene Betrieb als betriebswirtschaftliche Basis aller Analysen und Planungen herangezogen wird, verdeutlicht die meiner Ansicht nach teilnehmerorientierte Ausrichtung der Prüfung. Von diesen Ergebnissen werden Sie lange und nachhaltig profitieren“, zeigte sich der Regierungspräsident im Gespräch mit den diesjährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Vorbereitungskurses überzeugt.

### **Harter Alltag statt verklärter Romantik**

Auch die aktuellen Herausforderungen, vor denen Schafhaltung wie auch Imkerei stehen, wurden in dieser Runde angesprochen. „Insgesamt werden die Leistungen, die grüne Berufe für die Gesellschaft erbringen, von großen Teilen der Bevölkerung nicht richtig wahrgenommen und auch nicht entsprechend honoriert. Hier ist noch sehr viel Aufklärungsarbeit – auch durch Sie – zu leisten“, ermutigte Schmalzl die angehen-

den Meisterinnen und Meister. „Viele haben gerade vom Beruf des Schäfers oder Imkers eine sehr idealisierte Sicht. Sozusagen Romantik pur. Wie hart aber diese Berufe sind und unter welchen Rahmenbedingungen sie ausgeübt werden, ist weithin unbekannt.“

### **Imker und Schäfer prägen die Landschaft**

Dabei prägen Schäfer und Imker direkt und indirekt unsere Landschaft. Mit dem Kauf regional erzeugter Produkte kann jeder Bürger die heimischen Landwirte und ihre Aufgaben nachhaltig unterstützen“, so Schmalzl.

Abschließend dankte der Regierungspräsident den Vertretern der Verbände für die gute Zusammenarbeit. Insbesondere wirken die Verbände bei der Besetzung der ehrenamtlich tätigen Prüfungsausschüsse mit und unterstützen bei der Suche nach geeigneten Betrieben für Exkursionen und Prüfungen.

Pressemitteilung  
Regierungspräsidium  
Stuttgart



**Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell • Aktuell**

### **Pflanzenschutz, Bienenschutz und Grüne Gentechnik auf der IGW diskutiert**

Vom 16.-25. Januar nahm der D.I.B. zum neunten Mal seit 2000 erfolgreich an der weltweit größten Ernährungsmesse, der Internationalen Grünen Woche, in Berlin teil.

Dass die IGW ein wichtiges Informations- und Kommunikationsportal auch für die Themenbereiche Bienen und Imkerei ist, zeigte die große Beteiligung von Ausstellern aus diesem Bereich. Der D.I.B.- Informationsstand im ErlebnisBauernhof unter dem Motto „Echter deutscher Honig - Naturprodukt und Umweltschutz“ wies zum einen auf die besonders hohen Qualitätsanforderungen hin, denen Honig der Marke „Echter Deutscher Honig“ unterliegt, zum anderen auf den einzigartigen, wertvollen Nutzen, der sich neben der Honigerzeugung aus der Blütenbestäubung der Honigbienen ergibt.

Neu in diesem Jahr war, dass täglich neben den umfangreichen Informationsständen der Imkerorganisationen, der FU Berlin und den Verkaufsständen zahlreicher Imker auch ein tägliches, vielseitiges Bühnen- und Rahmenprogramm nicht nur Fachbesucher, sondern auch viele Verbraucher anlockte.

Insgesamt gab es während der zehn Messetage zehn Bühnen- und Fachveranstaltungen zu Themen der Bienenhaltung, ein vielseitiges und breitgefächertes Programm, das für die Grüne Woche 2010 hohe Maßstäbe setzt.

„In jeder Partnerschaft gibt es Differenzen, die es erforderlich machen, Probleme auf den Tisch zu bringen und gemeinsam zu besprechen. Die guten Gespräche auf der Grünen Woche haben dazu beigetragen, das Verständnis für die andere Seite zu fördern und Missverständnisse auszuräumen. Der Deutsche Imkerbund kann mit den Ergebnissen der Messtage sehr zufrieden sein.“ so Präsident Peter Maske und Geschäftsführerin Barbara Löwer, die sich mit 24 Politikern der EU, von Bund und Ländern und 17 Vertretern verschiedenster der Imkerei nahe stehenden Organisationen trafen. Im Mittelpunkt der Gespräche standen in erster Linie

die Forderung der Imkerschaft auf Rechtssicherheit für die Bienenhaltung und Honigvermarktung im Bezug auf gentechnisch veränderte Organismen. Zum anderen wurde die Schaffung von Blühflächen für Honigbienen und andere Wildinsekten angesprochen. Auch wies der D.I.B. auf die Bedeutung der Bienen als Umweltindikatoren hin. Der Verband sieht in diesem Zusammenhang Lücken in der bisherigen Forschung und bei den Zulassungsverfahren von Pflanzenschutzmitteln.

Es wurde an die Politik appelliert, dass keine Wiederzulassung von Clothianidin erfolgt und die Zulassung neuer Pflanzenschutzmittel so lange zurückgehalten wird, bis 100-prozentig sichergestellt sei, dass keine Schädigungen auf das Bienenvolk auftreten können.

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgte während der Messe im Internet ([www.deutscherimkerbund.de/index.php?presse](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?presse) sowie in **D.I.B. AKTUELL 1/2009 im März**.

### **Werbemittelaktion startet wieder**

In D.I.B. AKTUELL 1/2009 erhalten alle Vorsitzenden der Imkervereine in wenigen Tagen die Bestelllisten für das Werbemittelpaket zum Tag der deutschen Imkerei am 4./5. Juli 2009. Der D.I.B. unterstützt damit seit dem Jahr 2000 Vereine, die an diesem Tag Aktionen planen, mit teilweise kostenlosem oder zu reduzierten Preisen abgegebenes Informationsmaterial. Nutzen sie den „Tag der deutschen Imkerei“, der in diesem Jahr unter dem Motto „Echter deutscher Honig - Naturprodukt und Umweltschutz“ steht, um für die Bienenhaltung und deutschen Honig zu werben.

### **Projekt Be(e) in contact“ startete Internetseiten**

In D.I.B. AKTUELL berichtete der Deutsche Imkerbund mehrmals über die Zusammenarbeit mit der Naturschutzjugend (NAJU), um Kinder und Jugendliche an die Bienenhal-

tung heranzuführen. Die Organisationen starteten im letzten Jahr gemeinsam das Projekt „Be(e) in contact“. Seit dem 1. Januar 2009 können Interessierte im Internet unter [www.beeincontact.de](http://www.beeincontact.de) Informationen dazu abrufen. Anlässlich der Internationalen Grünen Woche in Berlin verkaufte der D.I.B. 30 g-Imker-Honiggläser mit elf verschiedenen Sortenhonigen. Den Erlös spendet der Deutsche Imkerbund für das Projekt.

### **Nachwuchswettbewerb wird ausgewertet**

Der D.I.B. rief 2008 im „Jahr der Frau in der Imkerei“ einen Wettbewerb für Imkervereine aus. Die drei Vereine, die im vergangenen Jahr die meisten weiblichen Neumitglieder werben konnten, erhalten Imkerezubehör für die Nachwuchsförderung. Wie viele Vereine sich beteiligt haben und wer die Gewinner sind, lesen Sie in **D.I.B. AKTUELL 1/2009** und im Internet unter [www.deutscherimkerbund.de/index.php?aktuell](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?aktuell).

### **Treffen in Villip**

Am 13./14. Februar trafen sich die Honigbeute der Imker-/Landesverbände in der Geschäftsstelle in Wachtberg-Villip zu ihrer jährlichen Zusammenkunft. Am 26. Februar fand die jährliche Redaktionssitzung der Apidologie im „Haus des Imkers“ statt. Am 13./14. März wird der Vorstand des D.I.B. zu seiner ersten Sitzung 2009 zusammenkommen. Eine ausführliche Berichterstattung zu den Veranstaltungen erfolgt in D.I.B. AKTUELL 1/2009 im März.

### **Veranstaltungskalender 2009**

In dem in D.I.B. AKTUELL 6/2008 veröffentlichten Veranstaltungskalender der Imkerei 2009 fehlten die Termine einiger Imker-/Landesverbände, die ihre Meldungen bis zum Redaktionsschluss nicht abgegeben hatten. Wir aktualisieren den Terminkalender ständig. Sie finden die aktuelle Version im Internet unter [www.deutscherimkerbund.de/index.php?termine](http://www.deutscherimkerbund.de/index.php?termine).

## VERKÄUFE

**5 Waben-Ableger sowie Jungvölker in DN** mit guten 2008 Sklenar-Königinnen (Carnica). Behandlung nur mit Ameisensäure. Unser Wachs wird zur eigenen Mittelwandherstellung verwendet. Walter Kammer, Bettweg 23, **72669 Unterensingen**, Krs. Esslingen, Tel. (07022) 6964.

**Verkaufe Bienenvölker**  
Zandermaß, mit Königinnen 2008.  
Eisele, 73333 Gingen, Tel. (07162) 5607

**Verkaufe Wald und Blütenhonig** und Jungvölker Zander, Carnica. Tel. (07032) 82686

**Bienenbäume** Der beste Tracht- und Pollenspender im August, für die Aufzucht der Winterbienen. Jetzt Pflanzzeit! Sehr schöne Pflanzen 1 - 2, 50 m verkauft Tel. (07941) 33745.

**Bienenvölker und Ableger DN-Maß mit Königinnen 2008** zu verkaufen, Tel. (07464) 2721.

**Völkerverkauf** im Zander und Langstroth 2/3 Maß ohne Zarge. Blütenhonig u. Sommerhonig zu verkaufen. Imkerei Hoh (0751) 24866.

Verkaufe **Bienenvölker** im Zander-Maß (ohne Beute) Hugo Rieger, Seegasse 11, 73072 Donzdorf Tel. (07162) 29382

**Wald- u. Sommerblütenhonig** zu verkaufen Tel. (07563) 8650

**Imkereibedarf / DIB-Gläser**  
**Wachstumtausch / Sammelbestellung Winterfutter.**  
Auslieferungslager der Südd. Imkergenossenschaft e.G. vom BV Riedlingen. Kienle Michael, Riedlinger Str. 17, 88499 Altheim, Tel. (07371) 2520, Mo. und Mi. 17-19 Uhr, Sa. 8-12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Bienenvölker und Blütenhonig**  
Verkaufe mehrere starke Jungvölker, varroabehandelt, mit 2008er Carnica-Königin, auf Deutsch Normalmaß. Auf Wunsch Mithilfe beim umlagieren. Außerdem Blütenhonig preiswert abzugeben. Öhringen: Tel. (07941) 2320

**Verkaufe:**  
**2008'er Carnica-Jungvölker**  
und Reinzuchtvölker, Nachzucht von handbesamten Müttern, auf neuem Wabenbau – Zander, an Selbstabholer. **Imkerei Dr. Frank und Anett Neumann, 88326 Aulendorf**, Hillstr. 46, Tel. (07525) 60491

**Verkaufe**  
**Honig**, Raps, Sommerblüte, Wald **Ableger**, DN u. ZN **Edelstahl**, Draht 0,4 mm kg 13,00 €, Gewebe für Böden qm 19,00 € 74582 Gerabronn, Tel.: (07952) 220

**5 Carnica Bienenvölker**  
mit 2008 F1 gez. Königinnen. Nachzucht von instr. besamter und leistungsgepr. Zuchtmutter, Zandermaß oh. Mag. mit Gesundheitszeugnis, AS + OS beh., an Selbstabholer zu verkaufen.  
Roland Klomann, 74078 Heilbronn, Tel. (07131) 482145

**8 Carnica-Völker**  
auf Zandermaß mit F1 Königinnen von handbesamter Mutter zu verkaufen. 110 € (20W); As u. Os behandelt. Tel. (0176) 96600980; Kreis Ludwigsburg

**Buckfast Jungvölker** / 08 auf Zandermaß mit oder ohne Hohenheimer Einfachbeute zu verkaufen; AS + OS; Telefon (07905) 5289 (ab 20Uhr)

**5 Völker**  
DN mit Apitherm 2 Beuten günstig abzugeben. Tel. (0711) 531666

**Bienenvölker auf Zander**, Dadant und Alt-Württemberger verkauft nach Auswinterung in Göppingen. Tel. (0174) 6225751 u. (07162) 25360

**Verkaufe Bienenvölker**  
auf Zander und Dadant mit einjährigen F1 Buckfast-Königinnen.  
Eckard Berlin, Tel. (07151) 606216

**Kräftige Jungvölker!**  
Verkaufe ab Ende März / Mitte April nach Erstellen des Gesundheitszeugnisses Carnica-Jungvölker auf 10 Waben DN-Maß mit Kö 08. Die Völker wurden sorgfältig mit AS- und Oxalsäure gegen Varroa behandelt. Tel. (0711) 744587 od. (0174) 7940492 Martin Belz, Phloxweg 4, 70565 Stuttgart

**Wegen Todesfall zu verkaufen:**  
2-achsiger Bienenwagen, 5x2 m kompl. ausgebaut, Straßenzulassung € 8.000,-, mehrere Bienenvölker, Futtertröge, Abdeckungen Blech, Beuten, umfangreiches Zubehör.  
Tel. (07431) 74308

**Carnica Jungvölker**  
mit F1 Königinnen 2008. Nachzucht von instr. besamter Zuchtmutter, Zandermaß oh. Magazin an Selbstabholer zu verkaufen. Thomas Mumme, 74078 Heilbronn, Tel. (07131) 24488

**10 Völker Dadant u. 10 Völker Zandermaß** zu verkaufen.  
Tel. (07356) 928008

**Verkaufe Wald u. Tannenhonig** im Hobbock. Tel. (07474) 6412

Verkaufe nach Auswinterung:  
**Carnica-Wirtschaftsvölker**  
Mit Königinnen 2007 und 2008. F1, von auf Leistung geprüften Zuchtvölkern. Im Zander- und Langstroth-Maß. Imkermeister Rudolf Räuchle Finkenweg 7 / Neckarrems 71686 Remseck a. N. Tel. (07146) 7030

**Jungvölker mit Königin 2008** zu verkaufen. Zandermaß. Andreas Müller, Gerstetten-Heuchlingen, Tel. (07324) 3499

**Mehrere Carnica-Jungvölker im ZM** ab April zu verkaufen, Tel. (07575) 3584.

**Blütenhonig** aus Hohenlohe, gute Qualität, günstig zu verkaufen, Tel. (07944) 941211.

**Verkaufe 10 Bienenvölker**  
auf Zandermaß oder DN-Maß, mit 08er-Königin und Gesundheitszeugnis, varroabehandelt mit AS und OS zu verkaufen. Preis je 70,- €. Tel. (07153) 28699 oder (0173) 9066813

**Sanftmütige Buckfast-Bienenvölker** auf Dadant und Zander, F1-Königinnen 2008, alle gezeichnet, mit Ameisen- und Oxalsäure behandelt, mit und ohne Magazin, nach Auswinterung zu verkaufen, Tel. (07173) 6900.

**Starke Jungvölker**  
mit leistungsstarker, sanftmütiger 08er Königin, F1 von Carnicazucht, Zander, mit oder ohne Magazin, AS und OS beh., eigener Wachskreislauf, sowie 20 gut erhaltene Magazinbeuten für Zander mit hoh. Unterboden (u.a. Schublade z. Füttern), Tel. (07947) 2785.

**Bienenvölker** nach Auswinterung zu verkaufen, Tel. (0741) 942218.

**10 Dadant-Völker** und **10 Zandermaß-Völker**, 88471 Baustetten, Tel. (07392) 16727.

**Verkaufe** 5 u. 9 Waben-Ableger DN, Varroabehandelt, 2008 Königin, sowie einige Martins-Auszugsbeuten, DN mit Wanderfront u. Zubehör. Frickenhausen-Linsenhofen, Tel. (07025) 6549 oder 3981.

**Mehrere Bienenvölker** auf DN-Maß mit oder ohne Beuten zu verkaufen, Tel. (07562) 912285.

Verkaufe preiswerte **Bienen-Völker** auf Zander, DN, Langstroth, schw. Lager Beutel.Lopes, Lindauerstr. 73, Wangen, Tel. (07522) 1485, mobil (0162) 3391150

**Carnica-Ableger** auf Zander- und DN-Maß zu verkaufen. Harald Scheiffel, Blaubeuren, Tel. (07344) 8784

**10 Carnica Völker**, Zander Hoffm. K08 F1 zu verkaufen. Dornstadt, Tel. (07348) 21774.

**Verkaufe Bienenvölker**, Zandermaß mit Königinnen 2008. Walter Bischoff, Türkheimer Str. 11 73337 Bad Überkingen, Tel. (07331) 64952.

**Jungvölker zu verkaufen.**  
Verkaufe mehrere starke Jungvölker mit 2008 Carnica-Königin auf Zandermaß. Varroabehandelt. W. Beck, 74239 Hardthausen-Lampoldshausen, Tel. (07139) 6663.

Verkaufe **Carnica-Völker Deutsch-Normal- und Zandermaß**, Preis nach Stärke. Imkerei Josef Holdenried, Hohentengen-Ölkofen, Tel. (07572) 8555.

**15 Bienenvölker**  
auf Zandermaß, 2008er Königinnen zu verkaufen. Hermann Schlegel, 88048 Friedrichshafen, Tel. (07546) 923150.

**Carnica-Jungvölker**  
mit 2008 F1 Königinnen auf Zandermaß. Tel. (07121) 57024, Friedrich Hallabrin.

**Verkaufe mehrere Jungvölker** mit Ca.-Königinnen aus 2008 in DN und Zandermaß. Imkermeister Erich Rothfuß, Blaufelden, Tel. (07953) 8103.

**Jungvölker**  
auf Zandermaß zu verkaufen. Armin Popperl, 73776 Altbach, Tel. (07153) 25944 oder Mobil (0172) 6396536.

**Carnica-Völker** zu verkaufen  
Nach Auswinterung verkaufe ich einige Carnicavölker im Zandermaß. Königinnen sind F1/2008 von Gebirgsbelegstellenbegatteter Königin. Thomas Klingler (07474) 8620.

**2008er-Carnica-Jungvölker**  
F1 Königinnen Nachzucht von handbesamten Müttern, auf neuem Wabenbau/Biowachs, im Zandermaß, an Selbstabholer zu verkaufen. Imkerei Helmut Jordan, Schubartstr. 11, 74076 Heilbronn, Tel. (07131) 745038.

**Bienenvölker DN/ZN F1/08** mit/ ohne Magazin AS/OS beh. nach Auswinterung. H. Steck, 74629 Pfeferbach, Tel. / Fax (07941) 2211

**Ableger und Völker, Zander**, zu verkaufen.  
Friedemann Bär, Plüderhausen, Tel. (07181) 8878970.

Verkaufe preisgünstig **starke Jungvölker** mit 2008er Königinnen F1, Zuchtring Carnica Hohenheim, jeweils auf 2 Zargen à 10 Rähmchen, Hoffmann, Deutsch-Normal, überwintert. **Ableger** ab Mai/Juni, Wilhelm Ponto, 75417 Mühlacker, Tel. (07042) 6767.

**Jungvölker Carnica** zu verkaufen  
Zandermaß, AS und OS beh.  
72160 Horb, Imkerei Kocheise, Tel. (07486) 986090, abends.

Verkaufe **Carnica Bienenvölker** nach Auswinterung, Zander, Opalith gez., 08 Königin, ohne Beute. 89281 Altenstadt / Iller, Tel. (08337) 900182 ab 18 Uhr.

**Bienenwandersystem** mit 8 Wechselprüfritzen für je 26 Völker. 2,8 t zul. gesamt Gewicht VB 9900 €, Fotos per e-mail. Imkerei Obermüller, Tel. (0791) 3777.

**Bienenvölker** Deutschnormalmaß, Königin 2008 zu verkaufen. Walter Schaffert, Schwieberdingen, Tel. (07042) 817275.

**Hallo Imkerinnen und Imker!**  
Das Jahr der neuen Honigernte hat begonnen. Seid Ihr gerüstet? Habe noch Jungvölker auf Deutsch Normalmaß abzugeben, die fit sind, diese Ernte für Sie einzubringen. Gezeichnete Jungköniginnen aus leistungsgeprüften Völkern mit handbesamten Müttern garantieren den Erfolg. Diese Völker werden Anfang April nach der Auswinterung an Selbstabholer abgegeben. Bestellung an Richard Seiz unter Tel.Nr.: (07141) 640023.

**Blütenhonig, Edelkastanienhonig und Sommerhonig** zu verkaufen. Tel. (07907) 1686

**Honig zu verkaufen**  
Frühjahrsblüte, Sommerblüte, Linde und Edelkastanie. Imkerei Kümmerer, Schwäbisch Hall. Tel. (0791) 3179

**Aus eigener Herstellung**  
verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z.B. compatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,-€. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,- €, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreiber, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel. (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreibauer.com

## GESUCHE

**Suche** Segeberger Magazine DN 11 Waben, Tel. (07446) 2124.

**Jungimker sucht**  
Edelstahlschleuder passend für Zander 1/1, Entdeckungsgeschirr, Honigsieb, Abfüllkübel etc.; Joachim Tepper, Tel. (07031) 388215.



# AKTION / Waiblinger Imker sammeln Unterschriften 1611 mal "Nein" zu toxischen Spritzmitteln

**Die Sorge um ihre Bienen, die Sorge um eine giffreie Natur veranlasste die Imker des Bezirksimkervereins Waiblingen e.V. zu einer Unterschriftenaktion gegen Agrogifte. In ihrem Schreiben an die Bienenpflege heißt es:**

"Das Bienensterben im Rheintal im letzten Jahr, bei welchem 11 500 Völker ruiniert wurden, hat uns aufgerüttelt. Auch wir hatten im letzten Frühjahr Schäden, da es auf bestimmten Stellen der Gemarkungen von Waiblingen und Weinstadt, insbesondere im Dreieck Fellbach, Endersbach und Beinstein, im Frühjahr 2008 zu großen Flugbienenverlusten kam. Auf anderen Plätzen dieser Gemarkungen trat diese Erscheinung nicht so deutlich auf. Wir vermuten, dass deren Ursache in ausgebrachten Pflanzenschutzmitteln liegen dürfte. Viele Völker hatten im Frühjahr viel Brut aber wenig Bienen. Flugbienen, welche vergiftet werden, erreichen in der Regel ihr Muttervolk nicht mehr. Der Imker spricht vom Kahlfiegen, weil dieser Prozess über Tage gehen kann. Meist ist der Verursacher nicht ausfindig zu machen.

Der Honigkunde braucht dahin gehend keine Bedenken zu haben, denn geschädigte Völker tragen keinen Honig ein; es gibt keine Honigernte.

Man kann sich das im Vergleich nur so vorstellen:

Ein Bauer hat eine Kuh, welche ihm vergiftet wurde. Sie ist krank, verursacht viel Arbeit, gibt ein Jahr lang keine Milch, bekommt kein Kalb und muss trotzdem gefüttert werden.

Wir vermuten, dass Nicotinoide wie das Clothianidin, welches im Rheintal das Bienensterben verursacht hat, auch bei uns Ursache für die Flugbienenverluste ist. Auch bei uns wurde vermehrt Mais und Raps angebaut, deren Saatgut zum Teil mit Nicotinoiden gebeizt gewesen sein könnte. An verschiedenen Orten des Landes wurde dieses Saatgut zum Schutz gegen den Maiswurzelbohrer zur „Sicherheit“ ausgebracht, obwohl kein Grund dafür vorlag.

Der Wirkstoff Clothianidin wird auch unter dem Produktnamen "DANTOP"

vermarktet. Dieses Spritzmittel kann zum Beispiel von jedem über das Internet oder über Landwirtschaftliche Genossenschaften erworben werden. Man muss allerdings sagen, dass dieses Mittel leichter im Internet zu beschaffen ist, denn hier werden keine unbequemen Fragen gestellt.

Mit der Kleinpackung von 3,5gr DANTOP können 10a (1000qm) Kartoffelfeld besprüht werden. Welcher Kleingärtner im Remstal baut schon so viel Kartoffel an? Da wird die Spritzbrühe sicher auch anderweitig angewandt, zumal auf der Packung mit der guten Wirkungsweise gegen Läuse geworben wird. Erst auf dem Beipackzettel findet man den Vermerk:

" NB6611 - Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1). "

Selbst der Hersteller Bayer bezeichnet Clothianidin als:

"sehr toxisch "(Landtag von Baden-Württemberg Drucksache 14 / 2742)

## **Imker fürchten die Notzulassung von Poncho Pro**

Der Waiblinger Bezirksimkerverein mit seinen 80 Mitgliedern, sie betreuen 800 Völker, also ca. 40 Millionen Bienen, sieht dem kommenden Frühjahr mit gemischten Gefühlen entgegen. Sie möchten nicht, dass ihre Bienen zu Sensoren für eine bezüglich der Bienen nicht durchdachte Landwirtschaftspolitik werden. Wir stimmen durchaus mit dem Ministerium für den ländlichen Raum und vielen Landwirten überein, dass die beste Strategie gegen den Maiswurzelbohrer ein 2-3 jähriger Fruchtwechsel ist. Noch ist die Zulassung für das Beizmittel Poncho Pro mit dem Wirkstoff Clothianidin ausgesetzt, eine kurzfristige Notzulassung hängt wie ein Damoklesschwert über uns.

Unsere Bienenvölker betrachten wir nicht als Nutztiere, sondern wir haben auch eine emotionale Bindung. Der Tod jedes Volkes schmerzt, wie der eines jeden Haustieres. Wir wollen keine Entschädigung für Millionen toter Bienen. Wir wollen gesunde Bienen in einer möglichst gesunden Umwelt, zum Nut-

zen und der Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanze. Experten haben berechnet, dass jedes Volk im Jahr für die Allgemeinheit einen Nutzen von annähernd achthundert Euro erwirtschaftet. Das gibt bei über einer Million Völkern in Deutschland ein gewaltiges Sümmchen.

Der Bezirksimkerverein Waiblingen startete in dieser Situation eine Aktion und hat dazu 1611 Unterschriften gesammelt mit dem Tenor: "BIENEN SIND EIN INDIKATOR FÜR UMWELTSCHÄDEN", erst sterben die Bienen, dann stirbt der Mensch. Diese 1611 Unterschriften wurden, anlässlich eines Besuches am Montag 19.1.09 im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg, übergeben.

Wir haben dort folgende Forderungen gestellt:

1. Erneute Untersuchung der in den letzten drei Jahren zugelassenen Spritzmittel auf ihre Bienenverträglichkeit.

2. Untersuchung üblicher Spritzmittelmischungen und ihrer synergetischen Wirkung auf die Bienen.

3. Wir fordern Langzeituntersuchungen der gegen Insekten eingesetzten Nicotinoide und deren Zerfallsprodukte bei schwacher Kontaminierung von Nektar, Propolis, Pollen und Brut, bezüglich ihrer Wirkung auf die Langlebigkeit der Flugbienen.

4. Beibehaltung des Verbots des für Bienen sehr toxischen Clothianidin.

5. Mit erweiterten Prüfmethode bienenverträgliche (B4) Nicotinoide, speziell deren Wirkung auf das zentrale Nervensystem (Desorientierung) der Bienen, zu untersuchen.

6. Nicotinoide aus der Kleinpackungsverordnung herauszunehmen. Eine unsachgemäße Anwendung wird wegen fehlender Spritzmittelprüfung provoziert.

Wegen eventuell vorhandener Bestände

bei Anwendern, sollte mit einer amtlichen Zeitungsnotiz auf die Bienengefährlichkeit dieser Mittel hingewiesen werden.

7. Der Blütenverarmung unserer Landwirtschaft entgegenzuwirken durch Wiederherstellung eines Gleichgewichts zwischen Nützlich und Schädling.

Die Fruchtbarkeit der Böden zu erhalten durch Fruchtwechsel, Ökoanbau und Humusanreicherung.

Mit Joachim Hauck, Abteilungsleiter im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg und weiteren Fachleuten seines Bereiches konnten die Imker einen dreieinhalbstündigen Meinungsaustausch zur oben dargestellten Thematik führen. Das Gespräch fand in einer angemessenen und kooperativen Atmosphäre statt.

Die gut vorbereiteten Imker trafen auf gut vorbereitete, kompetente Fachleute des Landwirtschaftsministeriums und gewannen den Eindruck, dass die Beeinträchtigungen der Bienenvölker sehr ernst genommen werden und wie Hauck sagte, „dieser Unglücksfall im Rheintal uns sehr betroffen gemacht hat.“

Die auch in unserem Raum aufgetretenen Flugbienenverluste waren dem Ministerium so nicht bekannt und man hat uns zugesichert, bei den betroffenen Standorten gezielt nach den Ursachen der Verluste zu suchen. Hierbei wurde auch auf die von Minister Peter Hauk aktuell angewiesene interdisziplinäre Einrichtung der Bienenschutzausschüsse an den Landratsämtern hingewiesen. Ziel ist ein breiterer Informationsfluss über die Landratsämter bis ins Ministerium zu einer besseren Einschätzung der Lage in den Regionen.

### **Jeder einzelne Imker kann mitwirken**

Die Imkerschaft ist aufgefordert hierbei mitzuwirken und bei Auffälligkeiten in den Bienenvölkern belastbare und reproduzierbare Daten, evtl. über die Bienenzuchtberater, Pflanzenschutzberater oder die Landesanstalt für Bienkunde bereitzustellen.

Nur durch fundierte Analysearbeit kann die Grundlage für Abhilfen geschaffen werden. Dazu werden die Imker ausdrücklich aufgefordert.

Zu unserer Forderung nach Erweiterung

der Zulassungsprüfung für PSM (Pflanzenschutzmittel) hinsichtlich der Beeinträchtigung des gesamten Bienenvolkes über schleichende PSM-Wirkungen konnte uns mitgeteilt werden, dass bereits Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Prüfmethode eingesetzt worden seien.

Auch bei der Betrachtung der synergetischen Wirkung von PSM könne man nur auf die Zulassungsbehörden einwirken, da dies nicht in der Kompetenz eines einzelnen Bundeslandes liege.

### **Kennzeichnung der Mittel ist mangelhaft!**

Eine von den Imkern im Dezember über das Internet und im Handel beschaffte Kleinpackung mit dem Wirkstoff Clothianidin (ausreichend für 1.000 qm Kartoffeln) war äußerlich nicht als „Bienengefährlich“ gekennzeichnet! Darüber war man sehr erstaunt. Es wurde uns allerdings am selben Tag noch mitgeteilt, dass die Zulassung bereits am 29.11.2008 ausgelaufen war. Für Haus und Kleingarten ist es sowieso nicht zugelassen.

Joachim Hauck ist es bewusst, dass die Blütenverarmung in der Landschaft ein Problem ist. Förderprogramme zur Neuanlage und Pflege solcher Flächen sollten viel mehr in Anspruch genommen werden, als dies derzeit allerdings wegen fehlender Attraktivität getan wird. Imker sollen deshalb in Zukunft das Gespräch hierzu mit den Landwirten vermehrt führen.

Über die erneute Zulassung der Maisbeize mit Clothianidin durch die Bundesbehörde, ist bis dato nicht entschieden."

Eckard Berlin  
Vordere Straße 16  
71404 Korb – Kleinheppach  
Vorstand des  
Bezirksimkervereins Waiblingen e. V.

## **Buckfast-Imker Süd Vorträge im März**

Der Verband der Buckfast-Imker Süd e.V. lädt zu einer Vortragsveranstaltung ein. Am Samstag, 21. März, 14 Uhr, sprechen Klaus Fehrenbach aus Ravensburg sowie Fritz Walter aus Dinkelsbühl zu den Themen "Betriebsweise bei Fehrenbachs" und "Mondscheinbegattung". Die Vorträge finden statt im Gasthof Hotel Schützen, Lange Str. 63, 88471 Laupheim; (Autobahnausfahrt Süd benutzen!) Ansprechpartner für weitere Informationen ist Manfred Karle unter 07353/634, 88477 Orsenhausen. Am Sonntag, 22. März, 14 Uhr, sprechen Manfred Riedel aus Aspach über „Aspekte wirtschaftlichen Imkerns – Waldtracht – Völkerführung – Wanderung und Varrose; und nochmals Fritz Walter über die „Mondscheinbegattung“ in Bühlertal bei Stefan Kumm, Hauptstraße 56 b 77830 Bühlertal, 07223/75526.

## **DIB-Züchtertagung Vortrag über Carnica-Zucht**

Der DIB lädt anlässlich der Züchtertagung am 29. März um 10 Uhr zu einer Vortragsveranstaltung ins Panorama Hotel am Rosengarten, Mußbacher Landstraße 2, 67433 Neustadt ein. Auf dem Programm stehen dabei nach der Begrüßung der Vortrag von Prof. Dr. H. Pechhacker aus Lunz am See /NÖ zum Thema "Entwicklungen in der Carnica-Zucht". Einem Schlusswort folgt ein gemeinsames Mittagessen.

### *Glückliche Bienen*

*Heuer war der Winter hart und lang  
manch Imkerherz wird bang.*

*Aber heute ist ein Sonnentag,  
wie man ihn nicht schöner denken mag.  
Die Sonne wärmt das Imkerhaus,  
die Bienen brechen mit voller Macht heraus.*

*Der Schnee noch als große Decke liegt,  
doch an geschützten Plätzchen  
sich Schneeglöckchen wiegt.  
Winterling und Haselstaub,  
die größte Not ist aus.*

*Das Imkerherz schlägt freudig um,  
ob diesem Fluge und Gesumm.*

*Die Meisen auf dem Erlenstrauch,  
tauschen schon  
die schönsten Melodien aus.  
Der Winter mit seinen rauen Gebärden,  
muss ob der Märzsonne  
bald auch sterben.*

*Dann haben wir wieder die Oberhand,  
der Imker und seine Bienen am Stand.*

*Anneliese Schneider*

**Der Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim, Dr. Peter Rosenkranz, und seine Mitarbeiter, legen nachfolgend den Jahresbericht 2008 der Landesanstalt vor.**

## **1. Personal & Organisation**

- Am 18. Dezember wurde das erste Folgeaudit für die im Jahr zuvor erfolgte Akkreditierung nach ISO 17025 mit Erfolg abgelegt. Die MitarbeiterInnen der LAB haben damit trotz personeller und gebäudetechnischer Engpässe erneut den hohen Qualitätsstandard unserer Laborarbeiten dokumentiert.
- Bau: Es wurden mehrere Gespräche mit der Universitätsleitung und dem Universitätsbauamt geführt. Um die Arbeitsfähigkeit der LAB sicher zu stellen, ist der seit Jahren diskutierte Laborneubau nun zwingend notwendig.
- Herr Horn ist seit 2008 Mitglied im Meisterprüfungsausschuss der Tierwirte, Fachrichtung Bienenhaltung.
- Personal: Für Karla Fischer und Daniel Weber (sie begannen beide ein Studium) kehrten Dana Böhm und Bozena Blind aus der Elternzeit zurück. Mit Thomas Kustermann (Maismonitoring) und Doris de Craigher (BiV-Projekt) konnten wir zwei ehemalige „LAB-ler“ (Diplomarbeiten) befristet einstellen.
- Folgende Praktikanten und wissenschaftliche Hilfskräfte unterstützten unsere Arbeiten im Labor, bei Projekten und im imkerlichen Betrieb: Ina Bader, Marina Bauer-Schmidt, Nico Dücker, Maria Sophie Graulich, Veronica Jung, Anne Lindenmayer, Alexandra Woelk, Wolf Wenzel.

## **2. Imkerlicher Betrieb**

IM Rüdiger Gerlich, IM Bernd Gieler, Dr. Peter Rosenkranz

Aufgrund des weiterhin steigenden Bedarfs an Versuchsvölkern (angewandte Projekte, Monitoring) wurde der Völkerbestand des praktischen Betriebes zu Gunsten der Versuchsbienenhaltung weiter reduziert. Die Aufgaben des praktischen Betriebes orientieren sich stärker an der Bereitstellung der Völker für Kurse, Öffentlichkeitsarbeit und Königinnenzucht sowie an der „Logistik“ für die Bearbeitung der über 200 Versuchsvölker.

Von den im Herbst 2007 eingewinterten 61 Völkern wurden 50 ausgewintert und für Kurse, Versuche und Königinnenaufzucht verwendet. Im Herbst 2008 wurden 60 Völker eingewintert. Bei den Zuchtstoffabgaben im Mai wurden ca. 2.600 Larven an Imker abgegeben. Trachtwanderungen wurden nicht durchgeführt. Die Betriebshalle wurde mit neuen Regalen versehen. Insgesamt wurden ca. 2.200 kg Honig ge-

schleudert (vorwiegend Blütentracht aus den Versuchsvölkern), wovon ca. 980 kg bei einer universitätsinternen Verkaufsaktion sowie über Uni-Laden, Behörden und Ministerien vermarktet wurde.

## **Völkerbestand Versuchsbetrieb**

Doris De Craigher, Eva Frey, Dr. Gerhard Liebig, Thomas Kustermann

Von den 208 eingewinterten Bienenvölkern gingen 16 Völker ein. Hierunter befanden sich mit einer Ausnahme Versuchsvölker, die aufgrund laufender Experimente nicht gegen die Varroose behandelt wurden (siehe 6.3). Im Herbst 2008 wurden an 21 Standorten, davon 3 im Rheintal, 139 Alt- und 123 Jungvölker eingewintert.

Die meisten Versuchsvölker wurden im BiV-Projekt (36), dem kurzfristig etablierten Maismonitoring (36), für die Varroa-Bekämpfungsversuche mit Ameisensäure (36) sowie „Teilen und Behandeln“ (36) und für die „BEESHOP“- und „FUGAPIS“-Projekte (25) benötigt. Ungefähr 40 Völker standen für Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse zur Verfügung, wobei sie zusätzlich für Untersuchungen in den Nosemose-, Varroa- und Propolisprojekten dienten. 32 Alt- und 47 Jungvölker wurden an Teilnehmer der Anfängerkurse abgegeben.

## **3. Honiguntersuchung, Qualitätskontrolle, Honiginhaltsstoffe**

Ina Bader, Dana Böhm, Klara Fischer, Dr. Dr. Helmut Horn, Veronika Jung, Manuela Schenk

Im Jahr 2008 wurden insgesamt 1.024 Honigproben untersucht, davon mehr als 1.000 Honige einheimischer Herkunft. Den größten Teil der Proben bildeten die Imkerproben, gefolgt von den Proben der Württembergischen Honigprämierung, den „EU-Proben“ und den Honigen der Marktkontrolle des DIB (Tab 1). Von 1.024 ausgewerteten einheimischen Honigen wurden 146 Proben (14%) beanstandet, wobei in Bezug auf die Beanstandungen wie in den Vorjahren ein überhöhter Wassergehalt (38%) und eine verringerte Invertaseaktivität (30%) die größten Qualitätsprobleme darstellten (Tab 2). Die Zahl der Beanstandungen ist im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen.

Die Probleme bezüglich überhöhter Wassergehalte traten nahezu ausschließlich bei Frühjahrsblütenhonigen, überwiegend aus Raps- und Robinientracht (*Robinia pseudoacacia*) auf. Reduzierte Invertaseaktivitäten bei geringen HMF-Werten zeigten einige Honige aus der Robinien- sowie aus der Lindentracht.

## **Honigprämierungen**

Die württembergische Honigprämierung umfasste 174 Honiglose. Wie in den Vorjahren war die Qualität der eingesandten Honige sehr gut. Der durchschnittliche Wassergehalt betrug 16,2% bei Werten von 13,5 bis 19,4%. Für die Invertaseaktivität errechnete sich ein Mittelwert von 132,3 Units/kg Honig bei Werten von 24 bis 244,0 Units/kg Honig. Darüber hinaus wurde für den LV Saarländischer Imker eine Honigprämierung durchgeführt. Die Ergebnisse beider Prämierungen zeigen, dass die Qualität einheimischer Honige kaum mehr zu verbessern ist.

## **Ringversuche**

Das Honiglabor beteiligte sich an drei Ringversuchen. Dabei wird ein zentral erstelltes Honigmuster von mehreren Labors hinsichtlich verschiedener Qualitätsparameter nach identischen Methoden untersucht und die Untersuchungsergebnisse zentral ausgewertet. Aufgrund unserer Akkreditierung ist eine jährliche Beteiligung an Ringversuchen vorgeschrieben.

## **4. Rückstandsuntersuchungen in Bienenprodukten**

Birgit Fritz, Dr. Annette Schroeder, Dr. Klaus Wallner, Daniel Weber

Rückstände von Varroa-Bekämpfungsmitteln im Honig

Es wurden insgesamt 2.492 Honigproben auf Rückstände analysiert, davon 913 DIB-Marktkontrollproben, 322 Honige aus EU-geförderten Projekten verschiedener Landesverbände, 1.004 Honige aus Honigprämierungen in Württemberg, Münster-Westfalen, Rheinland bzw. Rheinland-Pfalz, und Hessen, 109 Proben von Imkern und imkerlichen Organisationen und 52 Honige aus Versuchen der Landesanstalt. Zusätzlich wurden 92 Auslandshonige untersucht. Unser Untersuchungsprogramm umfasst die gängigen Varroazide, verschiedene Pflanzenschutzmittel aus Blütenbehandlungen, das DEET aus dem früheren Fabi-Spray, das Paradichlorbenzol aus der Wachsmottenbekämpfung und die Sulfonamide, die im Ausland gegen Amerikanische Faulbrut teilweise noch eingesetzt werden.

Von den zugelassenen synthetischen Bekämpfungsmitteln ist hinsichtlich der Rückstände lediglich noch Perizin von Bedeutung, wobei sich die Situation im Vergleich zum Vorjahr verbessert hat. Nur in 6,8% (Vorjahr 20,3%) der deutschen Honige waren Spuren des Wirkstoffs Coumaphos nachweisbar. Damit lag die Zahl der positiven Honige zum ersten Mal seit 14 Jahren unter 10%. 24 dieser positiven Honigproben wie-





sen deutlich erhöhte Werte von mehr als 10 ppb auf. Diese hohen Werte können durch vorschriftsmäßige Behandlungen nicht erreicht werden.

Rückstände von Folbex VA Neu und der Wirkstoff von Klartan bzw. Apistan waren in keinem einheimischen Honig nachweisbar.

Die vorwiegend im Ausland eingesetzten Wirkstoffe Acrinathrin, Tetradifon, Malathion wurden in keinem, Chlorfenvinphos in einer einheimische Probe im Bereich der Bestimmungsgrenze nachgewiesen. Dieser Honig war nicht verkehrsfähig. In 6 Auslands-honigen konnte der Wirkstoff mit Werten < 10 ppb nachgewiesen werden.

Thymol wurde in 15 einheimischen und 15 ausländischen Honigen mit Werten zwischen 50 und 1000 µg/kg nachgewiesen. Thymol kann natürlicherweise mit Gehalten um 700 µg/kg v. a. in ausländischen Honigen vorkommen und ist ab etwa 1.200 µg/kg sensorisch feststellbar. Zwei Auslandshonige hatten diesen Wert überschritten. Paradichlorbenzol wurde in 4 von 255 untersuchten einheimischen Honigen und in einer Auslandsprobe gefunden. Sulfonamide wurden in keinem der untersuchten 80 einheimischen und 26 ausländischen Honigen gefunden.

### **Pflanzenschutzmittel im Honig**

Die Fungizide Kresoxim-methyl und Vinclozolin waren vereinzelt, Boscalid in knapp 15% der Proben nachweisbar. Ein neues Produkt, das Boscalid in deutlich reduzierter Menge enthält, steht seit 2008 den Land-

wirten zur Verfügung. Die bienenungefährlichen Insektizide alpha-Cypermethrin und lambda-Cyhalothrin waren in 0,3% bzw. 0,08% der Honige im Spurenbereich nachweisbar.

### **Repellents im Honig**

186 Honige wurden auf DEET, den Wirkstoff aus dem ehemaligen Fabi-Spray, untersucht. Die zulässige Höchstgrenze von DEET im Honig liegt europaweit mit 10 µg/kg so tief, dass bei der Anwendung von Abwehrsprays bei der Honigernte mit einer Überschreitung dieses Wertes gerechnet werden muss. DEET wurde in etwa 10% der untersuchten Honige gefunden. Etliche Honige waren nicht verkehrsfähig. Einige Imkereien haben bereits ihre Lieferverträge an den Honighandel verloren. Der Wirkstoff wandert sehr leicht aus kontaminiertem Wachs, also auch aus Mittelwänden, in den Honig ein.

Rückstandsanalysen an Bienenwachsproben Es wurden 464 Wachsproben aus dem In- und Ausland analysiert. Etwa die Hälfte der Proben stammte von Ökobetrieben, weshalb die Wachsergebnisse nicht repräsentativ für die Rückstandssituation in Deutschland sind. 1,9 % der inländischen Wachsproben enthalten noch Rückstände von Folbex VA Neu im Bereich von 0,5 bis 5 mg/kg. Der Wirkstoff kommt über das zu Mittelwänden umgearbeitete Altwachs in die Imkereien zurück. Perizin-Rückstände waren in 11,3% der Proben in Mengen bis 10 mg/kg nachweisbar. Ursache hierfür dürfte, neben dem

Problem der rückstandsbelasteten Mittelwände, in erster Linie die Mehrfachanwendung von Perizin sein. Auslandswachse sind kaum mit diesem Wirkstoff kontaminiert.

Fluvalinat (Klartan/Apistan) wurde in 12,2% der einheimischen Proben im Bereich 0,5 bis 10 mg/kg festgestellt. Im Auslandswachs wurde es häufiger (30,1% der Proben) gefunden.

Thymol (Thymovar, Apiguard), das im Spurenbereich natürlicherweise im Bienenwachs vorkommt, wurde in 13,2% der Inlandsproben und in 29,2% der Auslandswachse gefunden.

Paradichlorbenzol (Imker-Globol) wird bei uns mittlerweile nicht mehr gegen Wachsmotten eingesetzt. Keine einheimische aber 5 ausländische Wachsproben waren belastet.

Der Wirkstoff DEET aus einem Bienenabwehrspray war in 16,0% der einheimischen Proben und 18,2% der ausländischen Wachsproben nachweisbar. Dieser Wirkstoff geht sehr leicht aus dem Wachs in den Honig über. Bereits ab einer Wachsbelastung von 0,5 ppm ist aufgrund dieser Diffusionsvorgänge die Verkehrsfähigkeit des Honigs gefährdet. Auch Mittelwände aus dem Handel können belastet sein.

Das Wachs der Öko-Imkereien ist bezüglich der o. a. Wirkstoffe entweder unbelastet oder wesentlich seltener belastet.

Pflanzenschutzmittelwirkstoffe waren in keiner Probe nachweisbar.

Rückstandsuntersuchungen im Propolis

10 Rohpropolisproben wurden auf Varroazide untersucht. Eine Auslandsprobe war mit Paradichlorbenzol und zwei weitere mit hohen Thymolrückständen belastet. Die Verwendung von Thymol-haltigen Varroaziden fällt in die Zeit, in der die Bienenvölker sehr intensiv Propolis eintragen. Um die Produktqualität nicht zu beeinträchtigen, sollte die Propolisgewinnung vor der Anwendung von Varroaziden abgeschlossen sein.

## 5. Bienenschäden durch gebeiztes Maissaatgut im Oberrheingraben

Marina Bauerschmidt, Dr. Dr. Helmut Horn, Thomas Kustermann, Dr. Gerhard Liebig, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner, Alexandra Woelk

Im Oberrheingraben kam es im Frühjahr bei der Maisaussaat zu massiven Bienenvergiftungsschäden durch Clothianidin-haltigen Beizstaub. Über 700 Imker mit ca. 12.000 Bienenvölkern waren betroffen, darunter vereinzelt auch Imker außerhalb des Hauptschadensgebietes. Dieser größte bisher in Baden-Württemberg dokumentierte Schadensfall stellte auch für die Mitarbeiter der LAB (und alle anderen hiermit befassten Landesbediensteten) ab Mai eine extreme zusätzliche Arbeitsbelastung dar, die durch das enorme öffentliche Interesse noch verstärkt wurde.

Die LAB war von Beginn an bei Aufklärung der Schadensursachen, der Suche nach Lösungen sowie der Vermeidung zukünftiger Schäden beteiligt:

- Probennahmen vor Ort, Pollenanalysen, Bienenbelaufstests mit Pflanzenteilen aus dem Schadensgebiet, Aufarbeitung von ca. 60 Bienenbrot- und 30 Honigproben für Rückstandsanalysen, Mitarbeit beim Einsammeln belasteter Pollenwaben.
  - Teilnahme an ca. 12 Gesprächsrunden, Expertenhearings und Tagungen in Karlsruhe, Stuttgart und Braunschweig mit Landwirtschaftsministerium, Imkerverbänden und Zulassungsbehörden.
  - Beantwortung unzähliger Anfragen von betroffenen (und nicht betroffenen) Imkern sowie Verbands- und Medienvertretern.
  - Etablierung und Durchführung eines „Maismonitorings“ am Oberrhein direkt nach dem Schadensfall, um die weitere Entwicklung geschädigter Völker und eine mögliche Schädigung durch die anstehende Maisblüte zu erfassen. Hierfür wurden 3 Versuchsbienestände eingerichtet sowie mit zwei geschädigten Imkern eng zusammen gearbeitet. Glücklicherweise kam es zu keinen weiteren Bienenschäden während der Maisblüte. Die Ergebnisse des Gesamtprojektes können im Abschlussbericht auf unserer homepage (<http://www.uni-hohenheim.de/bienenkunde>) herunter geladen werden.
- Alle Presseerklärungen, Informationen zum

chronologischen Ablauf des Bienensterbens sowie die Ergebnisse der Rückstandsanalysen können unter der homepage des MLR eingesehen werden:

[http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/content.pl?ARTIKEL\\_ID=61591](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/content.pl?ARTIKEL_ID=61591)

Die Monitoringprojekte sollen unter Beteiligung der Imkerverbände fortgeführt werden!

## 6. Forschungsprojekte

### 6.1. Monitoringprojekt „Überwinterungsverluste“

Dr. Gerhard Liebig, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Annette Schroeder

Das bundesweite Kooperationsprojekt mit nunmehr insgesamt 8 Bieneninstituten und 123 Imkern wurde weitergeführt. Die Koordination des Projektes wird von der LAB durchgeführt. Im Dezember 2008 wurde ein zusammenfassender Zwischenbericht mit einer ersten statistischen Analyse der Winterverluste und Rückstandsanalysen in Bienenbrot vorgelegt (vollständiger Bericht unter [www.uni-hohenheim.de/bienenkunde](http://www.uni-hohenheim.de/bienenkunde)). Für die Fortführung dieses weltweit einmaligen Projektes ist ein Forschungsantrag beim Bundesministerium geplant.

Überwinterung und Frühjahrsentwicklung der „Hohenheimer“ Monitoringvölker Marina Bauerschmidt, Doris de Craigher, Dr. Gerhard Liebig, Dr. Annette Schroeder, Alexandra Woelk

Innerhalb des bundesweit eingerichteten Monitoringprojektes „Überwinterungsverluste“ werden nach dem Ausscheiden des Freiburger Instituts 20 Imker (zuvor 15) in Baden-Württemberg von der Landesanstalt betreut. Je 10 Völker werden dreimal im Jahr nach der Liebefelder Methode geschätzt, außerdem werden für die Untersuchung auf Krankheitserreger und Pestizidrückstände

Bienen-, Honig- und Bienenbrotproben gezogen. „Unsere“ Monitoring-Völker überlebten alle den Winter und waren somit von den landesweit deutlich erhöhten Winterverlusten nicht betroffen. Doch waren 61% der Völker im Frühjahr von Nosema befallen. Die erneuten Populationsschätzungen bei den Monitoring-Völkern im Mai/Juni ließen erkennen, dass ein Großteil der nach dem mikroskopischen Befund inzwischen gesunden Völkern offensichtlich unter der „Frühjahrsschwindsucht“ gelitten und deshalb seit der Auswinterung nur wenig an Volksstärke gewonnen hatten.

Im Herbst 2008 wurden die Monitoringvölker mit durchschnittlich 11.700 Bienen etwa gleich stark eingewintert wie in den Vorjahren. Fast alle Völker lagen mit ihrer Einwinterungsstärke eindeutig über der „kritischen“ Bienenzahl von 5.000 und mit dem Varroabefall der Bienenproben unter der Schadensschwelle von 10%, sodass auch für 2008/09 keine nennenswerten Winterverluste wegen Varroose zu erwarten sind.

### 6.2. Varroose-Bekämpfung

Aufgrund der erhöhten Winterverluste 2007/ 08 wurde in Kooperation mit den staatlichen Fachberatern und den Landesverbänden eine Varroa-Bekämpfungsoffensive gestartet, die vom Landwirtschaftsministerium finanziell unterstützt wird und unter anderem folgende zentralen Punkte beinhaltet:

- Schulung von Referenten in den Landesverbänden im Hinblick auf eine Demonstration der Varroose-Bekämpfung an möglichst vielen (Lehr-)Bieneständen im Spätsommer.
- Erstellen einer Schulungs-DVD mit detaillierten Demonstrationen der Bekämpfungsverfahren für alle Vereine im Land.
- Rekrutierung von „Varroa-Zählern“, die möglichst flächendeckend ab Juni



Varroa-Männchen kurz vor der Begattung eines jungen Weibchens.

Befallszahlen an eine von der LAB koordinierte Datenbank melden, so dass „online“ für jede Region des Landes die aktuellen Befallszahlen abgerufen werden können. Daneben wird von der LAB das Bekämpfungskonzept Baden-Württemberg weiter überprüft und wenn möglich verbessert. Ein Schwerpunkt in 2008 war der Vergleich der Wirkung von 60%-iger und 85%-iger Ameisensäure im Rahmen einer Initiative für eine Standardzulassung der 85%-igen AS. Zudem wurde im Frühjahr 2008 bestätigt, dass Thymolpräparate bei starkem Varroabefall und spätem Behandlungsbeginn schlechter wirken als Ameisensäure: Im Durchschnitt winterterten die mit Thymol behandelten Völker schlechter aus als die mit Ameisensäure behandelten.

### Wirkung von Oxalsäure

Marie Sophie Graulich, Thomas Kustermann, Dr. Gerhard Liebig

Im Juli wurden an 6 Standorten insgesamt 36 Wirtschaftsvölker geteilt und die Populationsentwicklung der Halbvölker nach unterschiedlicher Oxalsäurebehandlung bis zur Einwinterung verfolgt. Der Wirkungsgrad der Oxalsäurebehandlung streute sehr stark. Er lag bei den beträufelten „Brutvölkern“ mit durchschnittlich 81% (48-99%) doppelt so hoch wie bei den beträufelten Fluglingen mit durchschnittlich 39% (5-86%). Das Sprühverfahren bei 6 Fluglingen zeigte eine im Durchschnitt 11% bessere Wirkung mit ebenfalls großer Streuung zwischen 23 und 72%. Der Wirkungsgrad war nicht von der Konzentration der Oxalsäure abhängig, aber von der verwendeten Dosis und, bei den Fluglingen, auch von der Anzahl der bestifteten Zellen. Die zwischen Teilung und Behandlung angelegte Brut mindert die Wirkung umso stärker je mehr Wabenseiten bebrütet sind. Im Unterschied zur Winterbehandlung ist der durch die Oxalsäurebehandlung im Sommer ausgelöste Milbenfall nach 4 Tagen abgeklungen.

### Wirkung von Ameisensäure

Doris de Craigher, Thomas Kustermann, Dr. Gerhard Liebig

Die Varroabehandlung der Versuchsvölker erfolgte in 2008 ausschließlich mit Ameisensäure und Oxalsäure und wurde wiederum genutzt, um nach wie vor offene Fragen über die komplexe Bedeutung von Standort- und Witterungsfaktoren für die Wirkung auf Milben und Bienenvölker zu untersuchen. Die Erfahrungen fließen direkt in den Ansa-gedienst („Varroatelefon“) der Landesanstalt ein.

Für Verdunstung und Wirkung der Ameisensäure sind neben ihrer Konzentration die Größe der Bienenbeute, die Volksstärke sowie Temperatur und Luftfeuchte von Bedeutung:

- 85%ige Ameisensäure wirkt sehr viel besser als die 60%ige. So lag an feuchten schattigen Standorten der Wirkungsgrad der 60%igen Ameisensäure nur bei durch-

schnittlich 23% bei 1-Zargen-Völkern und 20% bei 2-Zargen-Völkern, mit 85%iger Ameisensäure wurden im direkten Vergleich dagegen Wirkungsgrade von durchschnittlich 66% bzw. 48% erzielt.

- Besonders die 2-Zargen-Völker benötigen für eine zufrieden stellende Wirkung der Ameisensäure ausreichend hohe Temperaturen (> 20° C) und niedrige Luftfeuchte.
- An feuchten Standorten wirkt die Ameisensäure allgemein schlechter als an trockenen. Für eine ausreichende Wirkung ist dann eine größere Dochtfläche notwendig.
- Die Anwendung von Ameisensäure in der Medizinflasche ist unabhängig von der Konzentration sehr gut bienenverträglich und hatte keine Königinnenverluste zur Folge.

### 6.3. Varroa-Biologie/Varroa-Toleranz/ Kleiner Beutenkäfer / Nosemose

Langzeit-Überlebenstest von unbehandelten Bienenvölkern

Dr. Gerhard Liebig

12 der im Winter 2007/08 eingegangenen 16 Versuchsvölker (siehe 2) waren im Vorjahr nicht gegen die Varroamilbe behandelt worden und mit einem zu hohen Varroabefall in den Winter gegangen. Damit endete ein über 10 Jahre dauerndes Bemühen, durch Auslese Bienenvölker mit einer geringeren Varroa-Anfälligkeit ohne jegliche Varroabekämpfung am Leben zu halten. Das beste Ergebnis wurde im Zeitraum 1999-2001 erzielt. Von 21 Startvölkern überlebten 7 drei Jahre bzw. zwei Winter ohne Varroabehandlung, was sich leider mit deren Nachkommen nicht wiederholen ließ. Die zuletzt getesteten Völker hatten noch nicht einmal einen Winter überstanden.

„BEESHOP“: Genetische Basis von Varroa-Toleranz bei Bienen

Eva Frey, Richard Odemer, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Annette Schroeder

Im Rahmen des EU-Kooperationsprojektes „BEESHOP“ (10 Bieneninstitute aus 7 Ländern) werden individuelle und bienenvolkabhängige Resistenzmechanismen untersucht. In 2008 wurden die Varroa-Fertilitätsraten in Drohnen- und Arbeiterinnenbrut erfasst (Diplomarbeit Odemer). Es zeigte sich, dass diese in den letzten Jahren in der Tendenz sogar leicht zugenommen hat. Zudem konnte mit einem neuen und einfachen Testsystem bestätigt werden, dass für die Aktivierung der Varroa-Reproduktion Duftstoffe von frisch verdeckelten L5-Bienenlarven notwendig sind. Andere Duftstoffe wiederum können die Reproduktion stören. Derzeit werden diese Wirtssubstanzen mit GC-MS-Methoden analysiert. Ziel ist es, die Funktion dieser Larvenduftstoffe bei der Steuerung der Varroa-Reproduktion und dem Auftreten von infertilen Milbenweibchen aufzuklären.

„FUGAPIS“: Funktionelle Genomanalyse zur Krankheitsresistenz bei Honigbienen

Eva Frey, Dr. Peter Rosenkranz,


In diesem neuen Kooperationsprojekt mit den Universitäten Halle und Würzburg werden genetische Marker gesucht, in denen sich Bienenlarven unterscheiden, die gegenüber Faulbrut und Varroabefall resistent bzw. anfällig sind. Zusätzlich werden physiologische Parameter des Bienenimmunsystems mit herangezogen. Solche Marker könnten dann bei der Selektion geeigneter Mutter- bzw. Vatertiere für die Zucht verwendet werden. Im ersten Projektjahr wurden fast 2.000 individuelle von Varroamilben befallene Drohnenlarven aus Inzucht-Völkern danach aufgeteilt, ob und in welchem Umfang sich die Milbenweibchen zuvor reproduziert hatten. Diese Larven wurden für genetische Analysen bei unserem Kooperationspartner in Halle aufgearbeitet.

Sexualpheromone bei Varroa-Milben („SAVE“-Projekt)

Bettina Ziegelmann, Dr. Peter Rosenkranz, Prof. Hannes Steidle, Dr. Till Tolasch

Tina Ziegelmann konnte in 2008 bestätigen, dass die frisch gehäuteten jungen Varroa-Weibchen Sexualpheromone aus der Geschlechtsöffnung abgeben, die das Kopulationsverhalten der Männchen steuern. Diese Duftstoffe wirken auch bei Applikation auf Filterpapier und bieten eine Ansatzmöglichkeit für eine biologische Bekämpfung. Frau Ziegelmann hat in 2008 ihre von der Gesellschaft der Freunde unterstützte Diplomarbeit abgeschlossen und mit ihrer Dissertation begonnen. Diese ist in einem Gemeinschaftsprojekt mit den Instituten in Bern (Schweiz) und Uppsala (Schweden) zur Entwicklung von biologischen Abwehrmaßnahmen gegen die Varroose eingebunden.

### Den 2. Teil des Jahresberichts finden Sie in der nächsten Ausgabe

**Die Dunkle Biene** 

Einheimisch, robust, sanftmütig.  
Das Infoportal zur Nordbiene mit wichtigen Informationen, Videos, einem Forum, und vielen interessanten Fotos.  
Besuchen Sie uns jetzt gleich:  
**[www.nordbiene.de](http://www.nordbiene.de)**



# Ministerium / Untersuchungsergebnisse des Bienensterbens liegen vor Vorfall "darf sich nicht wiederholen"

**Minister Peter Hauk MdL legt in einer Pressemitteilung die Ergebnisse von Untersuchungsprogramm zu den Ursachen des Bienensterbens am Oberrhein vor**

"Die Ursachen für das Bienensterben am Oberrhein im vergangenen Jahr sind nach umfangreichen Untersuchungen und Erhebungen geklärt. Mangelhaft gebeiztes Saatgut und eine in der Praxis verbreitete Aussaattechnik, die die bei der Aussaat entstehende Abluft nach oben ableitet, sind die Ursache für das traurige Bienensterben. Eine generelle Mangelleistung bestimmter Saatguthersteller oder Saatgutbeizstellen kann aus den Ergebnissen allerdings nicht abgeleitet werden", sagte der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Peter Hauk MdL, in Stuttgart.

Aufgrund von Vergiftungen mit dem Wirkstoff Clothianidin kam es im Frühjahr 2008 in der Oberrheinebene zu ei-

nem Bienensterben, von dem über 700 Imker mit circa 12.000 Bienenvölkern betroffen waren. Minister Peter Hauk legte dem Landtag von Baden-Württemberg den abschließenden Bericht des Untersuchungsprogramms, das als Folge des Bienensterbens im Land von ihm angelegt wurde, vor. Die Untersuchungen wurden von wissenschaftlichen Einrichtungen des Landes und des Bundes, Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim, Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg und dem Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, durchgeführt.

"Das Bienensterben vom letzten Jahr darf sich keinesfalls wiederholen. Die Untersuchungen machen deutlich, dass eine Verbesserung der Beizqualität von Saatgut und deren Überwachung im Rahmen der Saatgutverkehrskontrolle zwingend notwendig sind. Darüber hinaus muss die Umrüstung von Einzelkornsäegeräten in der Weise, erfolgen,

dass die beim Sävorgang entstehende Abluft bodennah oder besser in den Boden abgeleitet wird. Das sind wir nicht nur dem Schutz der Natur schuldig, sondern liegt auch im Interesse der Landwirte, die bei der Aussaat keinen Beizmittelstaub einatmen sollten", forderte Hauk.

Die Zulassungsbehörden, Pflanzenschutzmittelfirmen, Saatguterzeuger, Beizstellen, Säugerätehersteller und die Pflanzenschutzdienste der Länder arbeiten derzeit mit Nachdruck an der Problemlösung, die bis zur Aussaat im Frühjahr der Landwirtschaft zur Verfügung stehen muss.

"Sollte es zu einer Wiedezulassung von Clothianidin durch den Bund kommen, müssen alle Schwachstellen im System vorbehaltlos beseitigt sein", forderte Minister Hauk.

Den detaillierten Bericht finden Sie hier [www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Pdf-Datei/Bienenschaden](http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/Pdf-Datei/Bienenschaden)

## Badische Imkerschule

Schützenstraße 1a  
69123 Heidelberg-Pfaffengrund

### Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2009

Samstag, 21.03.2009

#### Anfängerkurs Teil II - Praxis

- Bienepflege im Jahresablauf
- Überwinterung, Frühjahrsentwicklung, Völkerführung im Sommer
- Durchführung der ersten Frühjahrsarbeiten an den Bienenvölkern im Lehrbienenstand

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 09.05.2009

#### Bienenhaltung ohne Schwärme

- Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
- Bildung von Brutableger und Feglingsableger
- Arbeiten mit dem „Marburger“-Feglingskasten

#### d) Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 23.05.2009

#### Königinnenzucht / Theorie und Praxis

- Zucht im weiselrichtigen Volk
- Zucht im weisellosen Volk
- Königinnen zeichnen
- Einheiten belegstellengerecht herrichten
- Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 06.06.2009

#### Anfängerkurs Teil III - Jahreszeitliche Bienenpflege

- Völkerführung in der Sommertracht, Einwinterung
- Aufzucht von Königinnen zur Verjüngung der Wirtschaftsvölker
- Bildung und Pflege von Ablegern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr

Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich  
Regierungspräsidium Karlsruhe

#### Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem

#### Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

#### Zuchtstoffausgabe:

Vom 17.04.2009 bis 19.06.2009

jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Während dieser Ausgabezeiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

#### Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.

Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich.**

Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

# Badische Imkerschule

77736 Zell a. H.-Oberentersbach

## Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2009

Samstag, 21.03.2009

### Zuchtkurs Teil I – Theorie

*Züchten im weiselrichtigen und  
im weisellosen Volk – Züchten von  
Reinzuchtköniginnen*

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr  
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 04.04.2009

### Schwarmfrei und ertragreich imkern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr  
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 25.04.2009

### Anfängerkurs Teil II - Praxis

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr  
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 16.05.2009

### Zuchtkurs Teil II - Praxis

*Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen -  
Abfüllen in EWK's - Jungvolkbildung*

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr  
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 20.06.2009

### Waldtrachtbeobachtung

*Honigtauerzeuger erkennen  
Trachtaussichten bewerten und einschätzen*

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr  
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin  
Regierungspräsidium Freiburg

### Zuchtstoffausgabe:

**Jeden Mittwoch ab 22.04.2009 bis  
24.06.2009** von 16:00 - 19:00 Uhr.  
In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für  
imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt  
durch Überweisung der **Kursgebühr in  
Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag  
auf das Konto der Imkerschule. Bitte  
bei der Anmeldung unbedingt Kurs-  
datum angeben.**

Bezirkssparkasse Gengenbach:  
Konto-Nr.: 00 - 06511  
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei  
telefonischer oder schriftlicher Anmeldung  
gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen  
Imkerschule Oberentersbach,  
**Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5,  
77723 Gengenbach-Reichenbach,  
Tel. 07803 / 6582**, möglich.

# Ländliche Heimvolks- hochschule Lauda

97922 Lauda

## Biologischer Gartenbau Aufbau eines Permakulturgartens und Gemüseanbau in Mischkultur

2.- 4. März 2009 in Lauda-Beckstein  
mit Jakobus Langerhorst, Gärtnermeister;  
Wolfgang Knoch, Dipl.ing.agr.

Inhalt:  
Gartenhof u. Permakultur der Fam. Langer-  
horst. Aufbau des Gartenhofes.  
Eigenversorgung, Frischverkauf, Versand u.  
Kundenbetreuung. Ausbildung u. Umwelt.  
Wie entsteht ein fruchtbarer Boden?  
Herstellung von Kompost u. Topferde.  
Gründüngungspflanzen. Richtige Anwen-  
dung von Mulch. Biologische Pflanzen-  
stärkung. Biologischer Gemüseanbau.  
Mischkulturenpraxis im Verlauf eines Gar-  
tenjahres. Fruchtfolge. Anbau im Freiland  
u. unter Glas. Vielfalt im Garten, Obst u.  
Beeren, nützliche Begleitpflanzen u. blü-  
hende Bienenweiden. Förderung von  
Nützlingen. Anlage u. Aufbau einer  
Hecke. Landbau in NO-Brasilien unter  
subtropischen Klimabedingungen. Exkur-  
sion: Obst- u. Gartenbauprojekte der  
Heimvolkshochschule: Anbauformen.  
Arbeitsweise. Richtiger Umgang mit  
Handarbeitsgeräten. Obst- u. Gartenbau  
in der Landschaft. Schaffung eines Mikro-  
klimas. Boden- u. Wasserschutz. Kom-  
postbereitung. Einsaat u. Pflanzung.  
Kursgebühr: € 150,-  
Unterkunft u. Verpflegung: € 115,-  
Nähere Informationen bei der  
Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda,  
Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda,  
Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781.  
Internet: www.LHVHS.de,  
E-Mail: Info@lhvhs.de

## Biologische Rosenkultur – Aufbau- kurs Weiterführender Kurs für engagierte Rosenfreunde

8. März 2009 in Lauda-Königshofen  
mit Werner Ruf, Rosenbauer

Inhalt:  
Basis des Rosenanbaus: Herkunft u. An-  
sprüche der Gartenrosen. Bodenpflege u.  
Düngung bei Rosen. Biologischer Anbau  
u. naturgemäße Pflege der Rosen im Jah-  
reslauf. Freund oder Feind ?

– Die Lebenspartner der Rose in der Na-  
tur. Nützlingsförderung u. Schädlingsbe-  
kämpfung im Rosengarten. Rosenschnitt.  
Rosenprodukte. Biologische Pflegemit-  
teln. Praxis: Schnittwirkung u. Zeitpunkt.  
Spezielschnitttechniken im Ziergarten.

Kursgebühr: € 50,-  
Verpflegung: € 15,-  
Nähere Informationen bei der Ländlichen  
Heimvolkshochschule Lauda,  
Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda,  
Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781.  
Internet: www.LHVHS.de,  
E-Mail: Info@lhvhs.de

## Kleinbäuerliche Landwirtschaft und Naturphilosophie Haltung seltener Nutztierassen, Anbau alter Obstsorten und das „Bildungszentrums für Agrarökolo- gie, Gesundheitspädagogik u. Na- turphilosophie“

20.- 21. März 2009 in Eppingen  
mit Hartmut Krammer,  
Regionalkoordinator der GEH

Inhalt:  
Aufbau u. Besichtigung des „Kraichgauer  
Arche Hof Mühlbach“ mit bedrohten  
Nutz- u. Haustierrassen (Hinterwälder  
Rind, Coburger Fuchsschaf, Schwarzwald-  
ziegen, Diepholzer Weidegans, Dunkle  
Biene, Altdeutscher Hütehund) u. alten  
Obstsorten.  
Kartoffel- u. Gemüseanbau zur Selbstver-  
sorgung mit Pferdekraft u. Handarbeit.  
Aufbau des „Bildungszentrums für Agra-  
rökologie, Gesundheitspädagogik u. Na-  
turphilosophie“. Anlage eine Gehölzlehr-  
pfades, einer Streichel- u. Therapiekop-  
pel. Chancen u. Möglichkeiten für klein-  
bäuerliche Landwirtschaft: Eigenverant-  
wortung, Selbstversorgung, Unabhängig-  
keit u. Lebensqualität.  
Obstbaum-Park Oberlauda u. Feldgemü-  
seprojekt – eine Kleinlandwirtschaft mit  
Modellcharakter (Dia-Vortrag, W. Knoch).  
Kursgebühr: € 90,-  
Unterkunft u. Verpflegung: € 60,-  
Nähere Informationen bei der  
Ländlichen Heimvolkshochschule Lauda,  
Hohenloher Straße 8, 97922 Lauda,  
Tel. (09343) 589190, Fax 09343-613781.  
Internet: www.LHVHS.de,  
E-Mail: Info@lhvhs.de

# MAGAZINBEUTEN, RÄHMCHEN UND ZUBEHÖR

Seit mehr als 25 Jahren produzieren wir hochwertigen Imkerebedarf für Bienen-Institute, Berufs- und Freizeitimker, seit 2002 in Kooperation mit den Vogtlandwerkstätten/Naitschau. Unsere Produkte zeichnen sich besonders durch sorgfältige Verarbeitung von Holz aus vorzugsweise heimischen, kontrollierten Beständen und Verwendung von bienenverträglichen Farben aus.

## Bergwinkel-Bienenbeuten

Drei Zargen mit Deckel (inkl. Dämmplatte), hoher Wanderboden mit Bau- und Mäusesperre. Aus Weymouth-Kiefer verleimt, verschraubt im Deutschnormal-

und Zandermaß, unbehandelt oder gestrichen sowie Futter- und Flachzargen.

**Bergwinkel-Rähmchen** aus astfreiem Holz (Weymouth-Kiefer), gedrahtet mit Edelstahlraht. Verschiedene Maße lieferbar.

### Beachten Sie unser Angebot von Beuten nach:

- ▶ AG Magazinimker e.V.
- ▶ Zander/Dadant/Langstroth

### Neu im Angebot:

- ▶ Dadant nach Bruder Adam
- ▶ Beute aus Weymouthskiefer

**Oberfläche fix und fertig behandelt lieferbar**

## Katalog und Preisliste erhalten Sie unter:

### Bergwinkel-Werkstätten

Am Schafleger  
D-36381 Schlüchtern  
Telefon +49. (0) 66 61. 96 75-0  
Fax +49. (0) 66 61. 96 75-60  
E-Mail wfb-slue@bwmk.de

### Vogtlandwerkstätten GmbH

Naitschau-Greizerstraße 1  
D-07957 Langenwetzendorf  
Telefon +49. (0) 3 66 25. 60 60  
Fax +49. (0) 3 66 25. 6 06 10  
info@vogtlandwerkstätten.de



Die Bergwinkel-Werkstatt ist eine Einrichtung des Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.



## EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Ein reichhaltiges und preiswertes Sortiment samt freundlicher und zuvorkommender Bedienung ist unsere Stärke

**Ab sofort  
interessante Angebote  
für Mittelwände und Rähmchen.  
Fragen Sie an,  
wir beraten Sie gerne.**

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen



**Süddeutsche  
Imkergenossenschaft e.G.**

73262 Reichenbach/Fils · Olgastraße 19-21  
Telefon (0 71 53) 5 20 19 · Telefax (0 71 53) 5 20 15

[www.suedd-imker.de](http://www.suedd-imker.de)

## Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

**Bienen Meissle  
D-89346 Bibertal**

Telefon (0 82 26) 98 61  
Fax (0 82 26) 92 14

### Zeidler-Holzmagazin

für 10 Zander- od. 12 DNW Rähmchen  
3 Zargen\* Hochboden mit Edelstahl-  
Vorroagitter und Schieber  
Stilplösch m. Blechhaube  
€ 99,50

### Liebig-Holzmagazin

3 Zargen, Hochboden, Hütendach € 84,00

### Rähmchen DN oder ZM

1a Qualität (150 g) in Teilen gedrahtet  
DN Zander Hoffmann € 0,55 € 0,85  
Zander modifiziert € 0,65 € 0,95

### Blütenpollen

Frei Haus	Bunt Gelb	Bunt Gelb
ab 5 kg	11,50	ab 25 kg 9,50
ab 10 kg	10,50	ab 50 kg 8,95

### HONIGSCHLEUDERN

Kessel und Korb aus Edelstahl  
Handantrieb passend für DN/ZM  
2 Waben, Ø 33 cm € 166,-  
do. m. Abfüllr 50 kg € 266,-  
3 Waben, Ø 38 cm € 320,-  
4 Waben, Ø 52 cm € 360,-

Beim Kauf einer Honigschleuder erhalten Sie ein Edelstahl-Honigdoppelglas gratis

### BEMI - Mittelwände



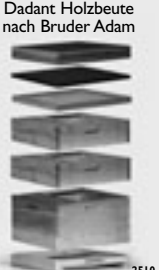


	Perizidorn	Standard
ab 6 kg	€ 10,20	€ 8,60
ab 10 kg	€ 9,40	€ 7,70
ab 26 kg	€ 8,80	€ 7,10
Wachsuntersch ab 15 kg	€ 2,70	

Katalog anfordern  
**Bienen Center**  
100-1150-1150-1150 Uhr  
Mo-Fr 9:00-12:30 Uhr  
Sa 9:00-12:30 Uhr  
Sonntag geschlossen

Am Breilingsweg 18  
76709 Kronau  
Tel. 0 72 53 / 88 08 10 - Fax 95 90 709



**www.holtermann.de**

<p>Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt</p>  <p>1007</p> <p>Original Frankenbeute Made in Germany</p>	<p>Zanderbeute nach Dr. Liebig</p> <p>2375</p>  <p>Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Abspergitter u.v.m. vorrätig</p>	<p>3920</p> <p>Wabenkorb</p>  <p>sauber + schnell</p> <p>Bodengleicher Auslauf</p> <p>Nirosta Schmelzkombi</p> <p>2510</p>	<p>Dadant Holzbeute nach Bruder Adam</p>  <p>2510</p>	<p>Segeberger Kunststoffbeute</p>  <p>1230</p> <p>Klassiker der Hartschaumbauten aus unserer deutschen Herstellung</p>	<h1>HOLTERMANN</h1> <p>Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!</p>  <p><b>www.holtermann.de</b> Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.</p>
	<p>mit Licht</p> <p>5106</p> <p>ApiOptic Refraktometer</p>	<p>Edelstahl-Abfüllkübel</p> <p>5811 5810 5812</p>	<p>3150</p> <p>kocheft</p> <p>Nordwaben Zander, Normalmaß, Langstroth</p>		

**Heinrich Holtermann** GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13 -18 Uhr Sa. 8-12 Uhr

**Imkereifachgeschäft Barthelmeß**  
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:  
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sa 08.00 - 12.00 Uhr  
Montag geschlossen

Wegen Sortimentsüberarbeitung  
**Großer Sonderverkauf mit 10%, 20%, 30%, Einzelteile sogar mit 50% Rabatt!!**  
Der weiteste Weg lohnt sich!

Der große Abholmarkt in Hohenlohe – Franken, mit über 200 m² Verkaufsfläche!  
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7. Aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung  
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

**Der Imkerladen im Kreis Heilbronn**

**Aktion Honigschleuder**  
Diesen Monat erhalten Sie beim Kauf einer Honigschleuder entsprechende Zugaben bis zu einem Wert von 15%.

Weitere Auskünfte zu dieser Aktion erhalten Sie bei uns im Laden oder unter der Tel.Nr.: 0171/8087178

Außerdem können Sie diesen Monat wieder Jungvölker aus unserer eigenen Imkerei oder von Imkerkollegen auf den Maßen DN, Zander und Dadant bei uns erwerben oder vorbestellen. Vorbestellungen von Ableger, Kunstschwärmen, Königinnen und Prinzessinen nehmen wir ebenfalls schon entgegen.

**Ganzjähriger Umtausch und Ankauf von Bienenwachs und Altwaben mit Wachskonto.**

**FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf**  
Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen  
Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (01 71) 8 08 71 78,  
Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)  
Telefax (0 72 62) 20 43 28,

**Verkauf:** in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8  
**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr  
Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

**SONDERANGEBOT IM MONAT MÄRZ**

Dampfwachsschmelzer komplett mit Gasbrenner, fassend für 18 Zander oder DN Rahmen, **Edelstahl**  
€ 339,- Frei Haus € 360,-  
fassend für 9 Zander oder DN Rahmen, **Edelstahl**  
€ 309,- Frei Haus € 315,-  
Bitte Prospekt anfordern.  
Komplette Imkereiausrüstung-Bienenwohnungsbau

Rudolf Schmid, 73540 Heubach-Lautern, Mühlgasse 3  
Telefon: (0 71 73) 48 84, Telefax: (0 71 73) 45 64

**Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!**

**BAUER · GROSSHANDEL** **LAGERVERKAUF!**  
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB  
Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 [www.flaschenbauer.de](http://www.flaschenbauer.de)

**Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE**  
ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet

**BIENEN MAIER**

Inh. Heinrich Schilli  
Mittelwändefabrik  
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel  
Eigene Imkerei, Herrenberg 4  
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:  
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr  
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49  
E-Mail: [Bienen-Maier.Haslach@t-online.de](mailto:Bienen-Maier.Haslach@t-online.de)

**Unser Erfolg bestätigt:**  
Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)  
**Fremdwachsaufkauf (nur süddeutsches Bienenwachs)**  
Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)  
ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)

**Oberschwabengoldimkerei/Technik**  
Hasengärtle 65  
88326 Aulendorf  
Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro  
Fax (0 75 25) 92 31 78  
[Hardy.Gerster@t-online.de](mailto:Hardy.Gerster@t-online.de)

**Öffnungszeiten:**  
September bis Februar  
Mo. bis Sa. 10 bis 12 Uhr




## Karin Laute / Referententagung des Landesverbandes Bienensterben auch in Oberschwaben

Jedes Jahr im November treffen sich die Referenten des Landesverbandes Württembergischer Imker unter der Leitung von Helmut Fessler in der Geschäftsstelle in Reichenbach zur eigenen Fortbildung. Aus erster Hand erfuhren die Referenten Neues aus Hohenheim, Tipps zum Fotografieren, nahmen mit Erschrecken die Dokumentation des Bienensterbens in Oberschwaben zur Kenntnis und befassten sich mit der Varroabekämpfung 2008 sowie den Erfahrungen aus dem Bienenmonitoring und verfolgten die Vermarktungsidee „Heckengäu“ von Wilfried Minak.

Nach der Begrüßung durch Helmut Fessler berichtete der Vorsitzende des Landesverbandes, Ulrich Kinkel, zunächst vom Bienensterben im oberen Rheintal, das sich im Frühjahr 2008 langsam anbahnte und das Ministerium fieberhaft nach einer Lösung suchen ließ. Die Situation war außerordentlich erschwert, weil im Rheintal jedes Jahr Mais angebaut und die Fruchtfolge nicht eingehalten wird.

Zwingend müsste sich etwas ändern, denn in ganz Baden-Württemberg fallen schleichende Schäden an Bienenvölkern auf. Über die Ursachen wird bisher nur spekuliert. Das Trachtangebot bedarf dringend einer Verbesserung, und die Vertreter der Imkerschaft sollten auf Landkreisebene alles sammeln, was die Bienen betrifft, damit schneller auf Missstände reagiert werden kann.

Seit vielen Jahren wird Methiocarb als Mittel gegen Vogelfraß eingesetzt. Plötzlich taucht Methiocarb in hoher Konzentration im Bienenbrot auf. Es steht im Verdacht, krebserregend zu sein. Das EU-Parlament will sich dafür einsetzen, dass derartige Gifte getilgt werden, denn das Gefährliche um Mengen und Konzentrationen ist unwürdig, wenn das Mittel überhaupt Schäden verursacht.

Zum Schluss befasste sich Ulrich Kinkel nochmals mit der Ameisensäure-Problematik. In Bayern und im nördlichen Deutschland bevorzugen die Institute und somit auch die Imker die Anwen-



Die Teilnehmer der Referententagung in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach. Das Bienensterben war auch hier ein zentrales Thema. Alle Bilder: Karin Laute

derung der 60%igen Ameisensäure, die in Deutschland zugelassen ist. Die bessere Wirksamkeit des BW-Konzeptes erfordert es unbedingt, die Zulassung auch für die 85%ige Säure zu erreichen. Noch ist sie aus der „Notstands“-Situation heraus nur geduldet. Gelingt die Standardzulassung nicht, ist auch das Varroakonzept BW nicht zu halten.

Die Probleme mit der Ameisensäurebeschaffung im Sommer 08 waren vielfältig. Der Ernst der Lage hätte Zusammenarbeit zwischen Ministerium, Landesverband und Institut erfordert. Es ist zu hoffen, dass die rechtzeitige Bevorratung der Apotheken 2009 möglich ist.

Seit 22 Jahren sind die pneumatischen Sämaschinen im Einsatz. Erst 2008 kam es zu Schäden an 12 000 Bienenvölkern, was wirtschaftlich als Totalausfall zu sehen ist. Aus dieser Katastrophe heraus wird nun an den verschiedenen Stellen grundlegend nachgedacht. Dr. Rosenkranz von der Universität Hohenheim sagte, er verstehe, dass ein Berufsverband Extrempositionen einnehmen müsse, um überhaupt eine Reaktion bei Behörden oder Institutionen zu erreichen. Aber er wehre sich gegen den unredlichen und unfairen Vorwurf, die Landesanstalt sei schuld, weil sie von der Giftigkeit und den Problemen beim Ausbringen des gebeizten Saatgutes gewusst hätte.

Dr. Wallner organisierte 2004 ein Symposium zu diesem Thema. Italienische

Kollegen berichteten damals, die Probleme seien gelöst. Sie nahmen das Mittel erst Ende Oktober 2008 vom Markt. Hohenheim habe jedoch keinen Einfluss auf die Zulassung eines Mittels.

Zertifizierte Labore und die „Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft“ (JKI) in Braunschweig bereiteten die endgültige Entscheidung über Zulassung oder Nichtzulassung vor. Die Landesanstalt für Bienenzucht könne mit Sachargumenten zur Verfügung stehen; ihre Aufgabe sei jedoch weder Politik noch Demonstration. Dr. Rosenkranz meinte: „So lange wir Pflanzenschutz haben, wird es immer wieder zu ähnlichen Fällen kommen.“

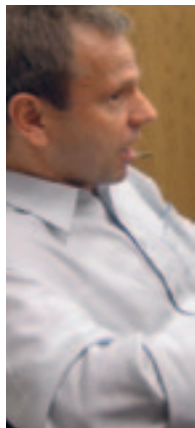
Die Zulassung von Clothianidin ruht im Moment noch. Doch wie geht es weiter? Saatgutbeize wird nun generell hinterfragt und Staubprojekte werden gestartet, damit weiterhin mit Maschinen gesät werden kann. Die Interessenskonflikte zwischen Landwirtschaft und Imkerei sind hier unübersehbar. Aus Sicht mancher Landwirte sind Bienen eher störend. Dabei muss der ländliche Raum so gestaltet sein, dass Bienen und Wildbienen ein Auskommen finden.

Im Verdachtsfall solle der Imker etwa 100g geschädigte Bienen ans JKI nach Braunschweig zur Untersuchung schicken. So kann frühzeitig größerer Schaden abgewendet werden, wie ein Beispiel von Werner Gekeler, anwesender Referent des Landesverbandes, zeigte: Das Mittel Insegar wurde entgegen der

Anwendungsvorschrift des Herstellers in die Blüte gespritzt. Die Bienenbrut ist abgestorben. Die Gefährlichkeit von Insegar konnte somit nachgewiesen und das Mittel ausgeschaltet werden. Auch aus dem Raps sind 2008 Flugbienenverluste gemeldet worden. Man vermutet, die Raps-Spritzung hatte einen Repellent-Gehalt.

### **Propolis-Projekt soll Fragen klären**

Die Landesanstalt will 2009 ein Propolis-Projekt in Angriff nehmen, das diverse Fragen klären soll – wie sammelt man Pollen, der den Ansprüchen von Bio-Imkern genügt, wie sichert man gute Propolis-Qualität ab?



Dr. Rosenkranz machte abschließend noch einige Angaben zur Nosema:

„Nosema apis“ scheinbar vom Aussterben bedroht. Seit 1996 werde fast nur noch „Nosema ceranae“ molekular-genetisch nachgewiesen, die durch

die Globalisierung nach Amerika und von dort zu uns gelangt sei.

Bienenzuchtberater für Nord-Württemberg, Siegfried Dietrich, zeigte mit Hilfe der Daten, die Armin Spürgin lieferte, die Schadensentwicklung im Rheintal vom Frühjahr 2008 auf

Ende April 2008 setzten die Schadensmeldungen ein und in wenigen Tagen konzentrierte sich die Verteilung der Schäden auf das obere Rheintal. Am 8. Mai wurde bekannt, dass der Wirkstoff Clothianidin in Pflanzenproben und in allen Bienenproben gefunden wurde, und am 19. Mai stellte man in Braunschweig erhebliche Mengen des Wirkstoffs im Bienenbrot fest. In der Folge schulte man die Bienenseuchen-Sachverständigen der Vereine. „Nehmt die Pollenwaben raus!“, hieß es dann Ende Mai. Zum gleichen Zeitpunkt stand fest: Clothianidin im Honig lag unter der Nachweisgrenze.

### **Wie sahen die Schäden aus?**

Verlassene Waben in allen Einheiten, löcherige Brut, vergiftete Puppen: heller

Unterleib, dunkler Mittelkörper. In stark geschädigten Völkern war auch die Königin beeinträchtigt. Am 31. Mai lieferten die betroffenen Imker ihre Brut- und Pollenwaben ab. Sie füllten die Container, und die Waben kamen in die Müllverbrennungsanlage. Zwar waren die geschädigten Völker nicht tot, aber die Schwächung war gravierend, so dass 2008 kein Ertrag mehr zu erwarten war. Hinzu kam die Befürchtung: Was passiert, wenn die Bienen Maispollen eintragen? Doch die Pflanze lagerte es eher in Blatt- und Stengelteilen ein. Dr. Liebig wird seine Beobachtungen und Messergebnisse zur Clothianidin-Belastung noch 3 weitere Jahre fortführen.



Alexander Guth, Referent des Landesverbandes und Bienensachverständiger für Ertingen, Riedlingen und Unlingen, dokumentiert „Das Bienensterben 2008 an der Donau und in Oberschwaben“

Bei zahlreichen Besuchen betroffener Imker zeichnete er vom 11. Mai bis in den September 2008 alle Schäden auf, über die geklagt wurde und forschte nach den Ursachen. Die Dokumentation ist ein Beweis dafür, dass im vergangenen Frühjahr Bienen nicht nur im Rhein-graben oder in Bayern starben, auch an der Donau und in Oberschwaben traten massive Verluste auf.

Die Völker waren gut aufgestellt für die Frühtracht: Anfang April standen sie kurz vor dem Aufsetzen des Honigraums. Außerhalb der Schadensregion ernteten die Imker im Durchschnitt 45 bis 50 kg Blütenhonig pro Volk. Aber innerhalb der betroffenen Region (Dreieck Federsee, Bussen, Donau) konnte nur wenig oder gar kein Honig geschleudert werden. Stattdessen fielen plötzlich dramatische Flugbienenverluste auf, deren zeitliches Auftreten mit den Maisaus-saatterminen übereinstimmte. Die Wirkstoffe Clothianidin in „Poncho“ und „Poncho Pro“, Methiocarb in „Mesuroil“ und Thiacloprid in „Biscaya“ waren zum Einsatz gekommen. In den Kästen blieben wenig Bienen und viel Brut zurück. Ein Zeichen, dass die Völker den Bienenabgang kompensieren wollten. Wo vor dem Einsetzen der Katastrophe das Volk

30 Waben besetzte, waren es jetzt nur noch 10. Mit der Varroa konnten diese Tatsachen nachweislich nicht erklärt werden, auch nicht mit der Nosema. Immer häufiger waren Bienen zu sehen, die sich klappmesserartig krümmten, was eindeutig auf eine Pflanzenschutz-Vergiftung hinweist. Am Ende streckten die Bienen den Rüssel heraus.

Ableger, die mit Pollenwaben gefüttert wurden, starben. Den ganzen Sommer über sah man bis zu 12 Metern vor dem Flugloch krabbelnde, orientierungslose Bienen, die nicht mehr fliegen konnten. Den ganzen Juni hindurch starben die jungen Bienen, zitterten, krümmten sich, streckten den Rüssel heraus. Auch die Brut zeigte Schäden: Der Hinterleib der Puppen hatte keine Filzbinden, war nur grau. Brutwaben konnten mangels Brutpflegebienen nicht bewärmt werden, die offene Brut lag trocken. Krabblert gab es bis in den Juli hinein. Das waren keine überalterten Bienen, das waren in ihren Sinnesleistungen subletal geschädigte junge Bienen. Ab dem 19. Juli waren zunehmend die Pollensammlerinnen betroffen, die es noch „nach Hause“ geschafft, aber keine Kraft mehr hatten, ihre Pollenhöschen in den Stock zu bringen. Ende Juli konnte wieder eine Zunahme der Volksstärke beobachtet werden. Am 08. August erfolgte eine zweimalige Raps-spritzung. Wieder gab es massiven Abgang von Flugbienen. Bei der Auffütterung sah man erneut überproportional viele Tote, Krabblert und Bienen mit krankem Verhalten. Alexander Guth sammelte Proben. Zur Probennahme empfiehlt er, die toten Bienen aus dem hohen Unterboden zu nehmen, denn Erde hilft, die Mittel abzubauen. Auch der Rat eines Experten und die Einbeziehung des Pflanzenschutz-beraters sind zu empfehlen.

Erst im August erhielt Guth die Untersuchungsergebnisse, viel zu spät. Die chemische Analyse war zum Zeitpunkt der Referententagung noch nicht bei ihm eingetroffen (im November!). Eine erste Nachricht besagte, dass die Bienen an einem bienengefährlichen Mittel gestorben seien.

Während der Maisaussaat kam es zu Abdrift und durch Regenfälle zu Ausschwemmungen und Auswaschungen. An den stehen gebliebenen Pflanzentränken tranken die Bienen und andere Insekten. Die Sturzbäche liefen von den Äckern die Wege hinunter und hinein in die Kanalisation sowie ins Grundwas-



ser. In den Beschreibungen zu „Poncho Pro“ (Gebeiztes Maissaatgut, Wirkstoff Clothianidin) und „Mesuro“ (Spritzmittel, Wirkstoff Methiocarb) heißt es u.a.: „Gesundheitsschädlich“, „umweltgefährlich“, „akut giftig“, „evtl. fortpflanzungsschädigend, Verdacht auf krebserregende Wirkung“, „Bienen werden nicht gefährdet (B3)“, „...Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation,...“, „Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.“

Die Bienen wären nicht geschädigt worden, wenn sich der Beize-Abrieb nicht als Giftwolken auf die blühenden Pflanzen gelegt hätte, wenn ausgefallenes, gebeiztes Saatgut nicht auf die Erdoberfläche zu liegen gekommen wäre, wo es ausgewaschen werden kann, und wenn der Raps nicht gegen Läuse, Rapsglanzkäfer oder Kohlschotenrüssler gespritzt worden wäre.

Das Paradoxe an der ganzen Situation ist: Trotz Beizung des Maissamens und trotz zweimaliger Spritzung breitet sich der Maiswurzelbohrer weiter aus.

### **Dr. Liebig berichtet über Bienenmonitoring**

Dr. Gerhard Liebig, Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim berichtet über die Varroa-Behandlung 2008 und über Messergebnisse aus dem Bienenmonitoring

Dr. Liebig wies darauf hin, dass die Oxalsäurebehandlung im Frühwinter eher bei -5°C als bei +5°C durchzuführen ist. In diesem Temperaturbereich zieht sich die Wintertraube dicht zusammen – die beste Voraussetzung für die Wirksamkeit der Oxalsäure, die auf dem engen Körperkontakt der Bienen beruht. Die Wirksamkeit lässt sich erhöhen, wenn man auf die Spritze einen dünnen Schlauch aufzieht, aus dem ein nur feiner Strahl kommt. Während der Behandlung kann der Imker die Überwinterungsstärke des Bienenvolkes ablesen.

Dazu zählt man die besetzten Wabengassen und zieht die beiden äußeren ab. Drei besetzte Wabengassen haben eher weniger als 5 000 Bienen (Überwinterungsgrenze), also ist der Imker ab 7 besetzten Gassen beruhigt (je Gasse 1 000 Bienen).

### **Wie haben die Bienen ausgewintert?**

In der Regel kamen die Völker 2008 mit einer Bienenzahl um die 10 000 aus dem Winter. An kalten Standorten hatte sich die Zahl im Mai zu Werten zwischen 10 000 und 18 000 erhöht, an anderen zwischen 18 000 und 26 000. Auffällig war im Vergleich der Standorte der plötzliche Bienen- und Brutabgang im Juni. Erst Ende Juli oder Anfang August erreichte die Bienenzahl wieder den Normalwert.

Die meisten Verluste wurden aus dem Bieneninstitut Halle gemeldet: 36,5%. Der Mittelwert aller Angaben aus den deutschen Bieneninstituten betrug 15,7%. In Hohenheim gab es keine Verluste. Schon im dritten Jahr in Folge meldet Hohenheim die niedrigsten Werte. Vergleicht man den Varroabefall der Oktoberbienen mit den tatsächlich eingetretenen Völkerverlusten, ist ein deutlicher Zusammenhang zu erkennen. Also könnte man daraus den Schluss ziehen, dass vom Spätsommer bis zum Oktober höchste Wachsamkeit bei der Milbe geboten ist. Rechtzeitige Behandlung und gewissenhafte Kontrollen halten den Befall in Grenzen.

Kirchhain, Freiburg und Hohen Neuen-dorf haben innerhalb des Bienenmonitorings die Aufgabe der Viren-Analyse. Auffällig: Hohenheim meldet die niedrigsten Zahlen für Varroen, verzeichnet aber bei den Viren den höchsten Befall in den Bienenproben.

An den Bieneninstituten Celle, Bochum und Hohenheim wird das Projekt durchgeführt, das die „Celler Rotations-Betriebsweise und die Hohenheimer Betriebsweise („Einfach imkern“) in der Praxis überprüfen und vergleichen soll. Volksentwicklung, Schwarmverhalten, Arbeitsaufwand, Honigleistung und Varroabefall werden 3 Jahre lang untersucht. Dr. Liebig kann schon jetzt sagen, dass die Celler Methode jene mit der größten Fehlerquelle ist. Z. B. werden die Drohnenrahmen in die untere Zarge an die Positionen 1 und 10 gehängt, womit sich höchstens 3 Drohnenwaben ernten lassen, während sie nach der Liebig-Methode in der 2. Zarge an den Positionen 2 und 9 sitzen. Die Ablegerbildung in Celle wird über „Treiblinge“ betrieben. Ein Treibling entsteht, wenn unter einem zweiräumigen Brutraum, auf dem das Absperrgitter liegt und der frisch ausgeschleuderte Honigraum

sitzt, Rauch eingeblasen wird. Etwa 30% der Bienen ziehen sich auf die honigfeuchten Waben und können mit dem Honigraum als Ableger weggestellt und beweist werden. Liebig konnte vorerst beobachten, dass sich die Treiblinge nicht zufrieden stellend entwickelten.

Das Mais-Monitoring wird Dr. Liebig noch bis ans Ende seiner Dienstzeit (in 5 Jahren) beschäftigen.

Dr. Liebig hat keinen Einfluss darauf, welche Bienenstände ihm zur Beobachtung überlassen werden. Die am meisten geschädigten Imker befinden sich am oberen Rhein. Zukünftig wird Dr. Liebig hier fünf und entlang der Schwäbischen Alb bis Deizisau ohne Onolzheim und Maulbronn zukünftig zehn weitere Versuchsbieneinstände betreuen, um die Auswirkungen der Pestizide auf Raps und Mais zu verzeichnen. In Oberschwaben hat Dr. Liebig nur einen Standplatz.

Wichtig war zu wissen, wie sich die Jungvölker (Fluglinge) im Rheintal im Juli bzw. während der Maisblüte entwickeln. Die Fluglinge (mit Königin) starteten Anfang Juli mit 10 hellen Waben ohne Pollenvorrat. Also mussten die Bienen die neu angelegte Brut mit frisch eingetragenen Pollen füttern. Überraschend: Am besten haben sich die Fluglinge im Rheintal entwickelt. Sie hatten nämlich gar keinen Maispollen gesammelt. Wahrscheinlich haben sie besseren Blütenstaub gefunden. Die Pollenfallen während der Maisblüte zeigten: Weniger als 10% war Pollen vom Mais! Ist der Standplatz feucht und der eingebrachte Pollen ist feucht, sammeln die Bienen eher Maispollen. Mitte Juli bis Ende Juli gab es dennoch Bienenabgang und die Brutentwicklung verlief an anderen Standorten unter 10 000 Zellen. Die Überwinterung 2008/09 an den Versuchs- und Monitoringbieneinständen (insgesamt 35) wird weiterhin beobachtet.

Das letzte Thema, das Liebig ausführte, hieß „Teilen und Behandeln“. Es ist nachzulesen in der Bienenpflege 7/8 2008 ab Seite 248.

Was die Referenten zum Schluss noch interessierte: Wird die Tanne 2009 honigen? Dr. Liebig meinte: Wenn der November mild bleibt, der März kalt und der April warm sind, dann ist eine Waldtracht zu erwarten.

Karin Laute

**Katalog 2009-  
jetzt kostenfrei  
anfordern!**

# Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co.KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 \* Sa. 9:00 -12:00 \* Mo. Ruhetag

Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de

www.bivo.de

Kompetenz in allen  
Imkereiprodukten

## Blütenpollen Top-Qualität Queenspöll

### NEUERTEIL!!!

ab 5 kg 12,50 €/kg  
ab 10 kg 9,80 €/kg  
ab 25 kg auf Anfrage

**Gelée Royal**  
100% frische Qualität  
mit CAP-Analyse  
per kg 74,97 €  
größere Menge auf Anfrage

**Propolislösung 20%**  
1 l € 52,10  
in Flaschen zu 20ml  
ab 10 Stück 2,35 €/St.  
ab 50 Stück 2,10 €/St.

## NEU BODEN- BELÜFTUNGSGITTER

Das neue Bodengitter ist Kälte- und Hitze beständig und gut zuschneidbar (500x425x1,6 mm) Luftschlitz keilförmig + rund, durch die der Müll der Bienen gut durchfällt.

nur: € 3,20

## Dampfwachsschmelzer ca. 16 Waben

DN/ Zander / Langstroth Behälter aus lebensmittelechtem, hitzebeständigem Kunststoff! Beste Wachsqualität und -ausbeute!

230 V/ 1950 W Anschluss an fast jede Steckdose!

nur: € 157,60

## Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN

€ 83,95

- ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
- ⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
- ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
- ⇒ Einfach Varroabehandlung!
- ⇒ Große, homogene Brutnestler!
- ⇒ Gewichtsersparnis!
- ⇒ Preisersparnis!
- bestehend aus:
  - ⇒ 1 1/2 DN Brutarge
  - ⇒ Normalzarge
  - ⇒ Auflageschienen
  - ⇒ Varioboden
  - ⇒ Deckel

Brutzarge solo € 24,80

## BIVO PRO Handpflege-Creme

in der praktischen Kunststofftube

Tube 50ml 1,50 €  
ab 50 St. 0,94 €  
ab 100 St. 0,88 €

mit Propolis + Bienenwachs, fettet nicht, zieht sehr gut ein!

**Propolisstücke**  
Herkunft EU  
nur: €/kg 85,-  
Rohware

## Wärmeschrank

für 40kg-Hobbock.  
bestehend aus: Deckel,  
2 Zargen, Wärmemeister.  
220 V/ 50 W (ohne Hobbock)

nur € 209,90

Wärmemeister solo: € 165,-

## RÄHMCHEN- DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (in Teilen) nur € 0,55

€ 0,81

DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet mit Edelstahl draht!)

TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht -

**Versandkostenfrei ab 99,- Euro** (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

**Katalog 2009 - jetzt kostenfrei anfordern!**

## SONDERANGEBOT IM MONAT MÄRZ

Die 1000fach bewährte Honigschleuder



4-Waben-Schleuder mit Motorantrieb  
110 Watt, Ø 500 mm, Edelstahlausführung,  
mit Sicherheitseinrichtung. Abholpreis

€ 499,-

Frei Haus € 535,-

mit Freilaufantrieb € 319,-  
Frei Haus € 330,-

4-Waben-Selbstwendeschleuder, Edelstahl, mit Motorantrieb 110 Watt, mit Sicherheitseinr.

€ 799,-

Frei Haus € 870,-

mit Programm-automatik € 1125,-

Bitte Prospekt anfordern.

Komplette Imkereiausrüstung-Bienenwohnungsbau

Rudolf Schmid, 73540 Heubach-Lautern, Mühlgasse 3  
Telefon: (0 71 73) 48 84, Telefax: (0 71 73) 45 64

## apirecord

ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

## RÄHMCHEN AKTION Selbermachen lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; seit 25 Jahren gefertigt durch unsere Behindertengruppe vom Auhof

ab 50 Stück je nur € 0,89

APIRECORD • D-91154 ROTH AURACH bei Nürnberg  
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98  
Telefax 0 91 71/71 52 • Internet: www.apirecord.de

## apisolar www.apisolar.de Erlanger Magazinbeuten

...und das dazu passende Systemprogramm zB. Varroaboden, Halb-Schichten-, Zander- und Hochzargen, versch. Futtereinrichtungen  
**Beste Handwerker-Qualität in ökologischer Ausrichtung!**  
Kostenlose Info: info@apisolar.de

apisolar Schwabacher Straße 15  
D-91154 Roth-Rothaurach  
Inh. Günter Müller Tel. 0 91 71/38 81, Fax 7175



## Wagner Imkerteknik

Im Sand 6 · 69427 Mudau  
Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383  
www.imkerteknikwagner.de  
E-Mail: imkernet@web.de

## Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine

wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12)  
- Alles passt übereinander

### • Dadant-Beute nach Bruder Adam nur 92,00 €



Bestehend aus:  
Boden  
Brutraumzarge  
Absperrgitter  
2 Honigraum-zargen  
Innendeckel  
+ Dämmplatte  
Außendeckel

### Sonderangebot für März 2008

• Rähmchen (gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück **frei Haus**

	in Teilen	fix und fertig
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €

• Zanderbeuten 81,00 €  
(Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)

- Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen
- Begattungskästchen (Mini-Plus)
- Überwinterungskosten für Mini-Plus)
- Mittelwände
- Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen
- Gläser

**Fordern Sie unseren Katalog an!**

### Mini Plus Sommer



€ 19,50

### Intensive Beratung für Anfänger und Profis

- Schulungen in Theorie und Praxis
- Vorträge

# SEIP

**- Seit Jahrzehnten Partner der Imker -**

*Das Imkerfachgeschäft mit der eigenen Großimkerei (Meisterbetrieb).*

*Vertrauen Sie unserer Erfahrung. Wir beraten Sie gerne.*

**Wichtige Information für "BIO - Imker" und alle Imker,** die in diesem Jahr Mittelwände aus **ökologisch erzeugtem Bienenwachs** einsetzen wollen, da sie entweder die Vorschriften für eine BIO Imkerei einhalten müssen oder ganz sicher sein möchten, dass keine Rückstände aus Varroabehandlungsmitteln im Bienenwachs sind.

..... nach Anhang I, Teil C, Nummer 8.3.VO (EWG) Nr. 2092/91 muss Bienenwachs für neue Mittelwände von ökologischen Einheiten stammen. Den Kontrollstellen fällt die Aufgabe zu, dies zu überprüfen. Bienenwachs ist jedoch nicht im Anhang des EG-Vertrages aufgeführt und damit auch für den Erzeugenden kein landwirtschaftliches Erzeugnis gemäß der VO (EWG) Nr. 2092/91, Art.1

Damit steht fest, dass die **Bezeichnung Öko-(Bio) Bienenwachs nach EG-VO 2092/91 nicht zulässig ist.** Es wird deshalb die Bezeichnung **Bienenwachs, gewonnen von nach der VO (EWG) 2092/91 wirtschaftenden Öko-Imkereien** vorgeschlagen. ....

**Bei uns sind Sie als BIO - Imker oder als Imker der Mittelwände aus Bienenwachs von ökologischen Einheiten kaufen möchte sicher.**

Unser Betrieb wird von ECOCERT Deutschland kontrolliert und erfüllt die Anforderungen der EU VO 2092/91. Unsere Kontrollnummer lautet: D-HE-024-0394-B



Das Zertifikat wird jeder Lieferung beigelegt.

**Machen Sie 2009 keine Experimente!**

Entscheiden Sie sich jetzt für Mittelwände die aus Bienenwachs von ökologischen Einheiten hergestellt sind.

**Wir unterstützen Sie dabei mit günstigen Preisen.**



Unsere **frei Haus Preise** für Sie:

ab	5 kg	per kg	<b>12,80 €</b>
ab	10 kg	per kg	<b>11,80 €</b>
ab	20 kg	per kg	<b>11,20 €</b>
ab	50 kg	per kg	<b>10,50 €</b>

Natürlich stellen wir auch weiterhin unsere **Taunus Waben gewalzt und gegossen** sowie unsere **Taunus - Waben "pestizidarm"** her. • **Wachsumtausch ganzjährig**

**Bitte vormerken:** Unsere Hausmesse findet in diesem Jahr vom **23.04 - 25.04.2009** statt.

**Sonderpreise für Original Segeberger und Taunus Zander Beuten**

**Original Segeberger Kunststoffmagazinbeute:**  
Deckel € 15,50 • Zarge: € 15,50 • Wanderboden: € 15,50

**Komplette Einheit**, bestehend aus: 1 Deckel, 3 Zargen, 1 Wanderboden mit Einlegeplatte und Ansteckflugbrett, Aufлагeschienen und Metallabspergitter **☐ 89,00**

**Original Taunus - Zander Kunststoffmagazinbeute:**  
Deckel € 15,50 • Zarge: € 15,50 • Wanderboden: € 15,50

**Komplette Einheit**, bestehend aus: 1 Deckel, 3 Zargen, 1 Wanderboden mit Einlegeplatte und Ansteckflugbrett, Aufлагeschienen und Metallabspergitter **☐ 89,00**

**Wir liefern Ihnen auch im März unseren kompletten\* Imkereibedarf ab 50,00 € frei Haus !**

- \*ausgenommen Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met -

**Bestellen Sie in unserem Online Shop unter [www.imkershop-seip.de](http://www.imkershop-seip.de) und sparen zusätzlich 5%. Können Sie beste Qualität noch preiswerter einkaufen?**

*Wenn Sie in diesem Jahr 5 Waben Ableger in DN oder Zander oder begattete/unbegattete Carnica Königinnen aus unserer sanftmütigen Leistungszucht haben möchten, bestellen Sie bitte rechtzeitig.*

# W. SEIP

**Bienenzuchtbedarf - Mittelwändefabrik**

**Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen**

Hauptstr. 32 - 36

**35510 Butzbach - Ebersgöns**

Tel.: 06447 - 6026 • Telefax 06447 - 6816

E-Mail: [info@werner-seip.de](mailto:info@werner-seip.de)

**Gelée Royale frisch**

100% rein -

20 g € 5,00;

100 g € 20,00;

1 kg Gebinde lose € 75,00



Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

## Versand - Einzel- und Großhandel

Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“

**Achtung: wir geben Preissenkungen aus der Produktion weiter!**

DNM Rähmchen in Teilen	0,41 € /	waagrecht gedrahtet	mit Edelstahldraht	0,74 €
Zander Rähmchen in Teilen	0,44 € /	waagrecht gedrahtet	mit Edelstahldraht	0,77 €
DNM Hoffm. in Teilen	0,52 € /	waagrecht gedrahtet	mit Edelstahldraht	0,79 €
Zander Hoffm. in Teilen	0,55 € /	waagrecht gedrahtet	mit Edelstahldraht	0,80 €

Die Rähmchen sind **genutet, gezapft und gelocht**. Sie können auch in Teilen bestellt und leicht **ohne Nagelform** zusammengebaut werden! Wir liefern bei Abnahme von fertigen Verpackungseinheiten (z.B. je 100 Stück) **portofrei, „frei Haus“**, alle Preise inkl. MwSt.

Bitte besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

**Imkerkleidung**

Auch Jacken, Kombis und Handschuhe

Bitte bei der Bestellung Konfektionsgröße angeben



Imkerkombi Hut und Schleier	ab 40,90 €
Imkerbluse Hut und Schleier	ab 23,90 €
Imkerjacke Hut und Schleier	ab 26,00 €
Imkerhut mit Schleier	9,90 €

**Mittelwände** garantiert seuchenfrei

1 kg 8,00 € (ab 20 kg je kg 7,50 €)

pestizidarme Mittelwände mit Zertifikat

1 kg 9,90 € (ab 20 kg je kg 9,40 €)

pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat

1 kg 11,50 € (ab 20 kg je kg 10,90 €)

**Altwachstausch**

1 - 20 kg Blockwachs je kg MW 2,85 €

21 - 50 kg Blockwachs je kg MW 2,55 €

über 50 kg Blockwachs je kg MW 2,30 €

**Nicot Königinnen Zuchtsystem**

z. B. Komplettsatz (mit Beschreibung) 57,90 €

**Die Beuten mit der besonderen Ausstattung**

**Zanderbeuten** nach Dr. Liebig für 10 Waben und DNM Beuten für 12 Waben Grundausstattung ab 89,90 €



**Dadantbeuten** nach Günther Ries Grundausstattung mit 2 Honigraumzargen ab 90,90 €



**Segeberger Beuten** für DNM Waben garantiert von „steht“ Grundausstattung ab 86,30 €

**Modernste Honigschleudern**

z. B.: 3- Waben Schleudern, Handantrieb mit Freilauf und Bremse ab 249,- €

4- Waben Schleudern mit Handantrieb, eben am Boden liegender Auslauf, Kessel und Korb Edelstahl ab 349,- €

4- bis 12- Waben Selbstwendeschleudern, auch mit elektronischer Steuerung

z. B. 4- Waben Selbstwendeschleudern mit Motor und Handsteuerung ab 999,- €

4- Waben Selbstwendeschleudern mit Programmatematik (8 Programmen, alle frei programmierbar) ab 1490,- €

8- bis 32- Waben Radialschleudern, auch mit vollelektronischer Steuerung

z. B.: mit Motor und Handsteuerung ab 1090,- €



4- Waben Schleuder mit Handantrieb

**Kieler Begattungskästchen**

(garantiert von „steht“)

Nach besten Erkenntnissen von Wissenschaft und Praxis,

für 6 Waben, inkl. 6 Rähmchenleisten, Futtertrog, Bodenschieber und Verschlusscheibe. Durch am Boden liegenden Ausflug verbesserte Orientierungsmöglichkeiten 10,50 €

Achtung! Neu entwickelte **Zusatzzargen** und komplette **Rähmchen** mit den Vorteilen: Reservehaltung an Futterwaben und die Begattungsvölkchen können länger und stärker in Reserve gehalten werden.

Zusatzzarge mit 6 gedrahteten Rähmchen 11,36 €

Landesverband Württ. Imker e.V.  
Olgastraße 23  
73262 Reichenbach/Fils

 <p>Modell Standard AR</p>	<p><b>Tausendfach bewährt</b> <b>MELITHERM</b><sup>®</sup> Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät <b>SCHNELL - SCHONEND - SAUBER</b> auch für <b>Melezitosehonig</b> geeignet <b>3 Jahre Garantie</b></p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System <b>Ross Rounds</b><sup>™</sup> Eine runde Sache <b>NICOT - Zuchtssystem</b> So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. <b>Fertig in 45 Sekunden!</b></p> <p><b>Rold's</b> <b>Wabendrahtanker</b></p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais - und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p><b>Carnica-Königinnen</b> aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www.imkerladen.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Sa.: 9:00 bis 13:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr.: 15:00 bis 18:00 Uhr <b>Praxisbezogene Beratung und Auswahl</b> <b>SPÜRGINGBR</b> Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spurgin.de</p>

**Jetzt Katalog anfordern**



IMKEREIKOMPETENZ VON DER ERZEUGUNG BIS ZUR ABFÜLLUNG

## NEUE ERNTE: MEXIKO „CREAMY YELLOW“ WIEDER VERFÜGBAR, 3,60 €/kg

**Honig** - abfüllfertig im 25 kg-Einweg-Eimer.  
Alle Honige erhalten Sie auch im handlichen 12,5 kg Einweg-Eimer.

### Unser Standardsortiment

Akazienhonig, Osteuropa	3,95 €/kg
Blütenhonig Hellgoldig, Ungarn/Polen	3,25 €/kg
Blütenhonig Mittelhell, Mittel-/Südamerika	3,20 €/kg
Kastanienhonig, Italien	4,50 €/kg
Lindenhonig, Osteuropa	3,70 €/kg
Rapshonig, Osteuropa	3,30 €/kg
Sonnenblumenhonig, Osteuropa	3,30 €/kg
Waldhonig, Spanien/Italien	3,95 €/kg

### Honig aus Deutschland

Lindenhonig	4,15 €/kg
Rapshonig	3,95 €/kg
Waldhonig	5,85 €/kg

### Unsere Spezialitäten

Eukalyptushonig, Argentinien	3,45 €/kg
Lavendelhonig, Frankreich	11,90 €/kg
Manukahonig, Neuseeland	12,30 €/kg
Orangenhonig, Mexiko	3,45 €/kg
Pinienhonig, Griechenland	6,60 €/kg
Weißtannenhonig, Polen	5,65 €/kg

### Bio-Honig

Akazienhonig, Bulgarien/Rumänien	4,95 €/kg
Blütenhonig, Mittel-/Südamerika	3,70 €/kg
Lindenhonig, Osteuropa	4,50 €/kg
Sonnenblumenhonig, Osteuropa	4,30 €/kg

Viele weitere Sorten aus unserem Angebot auf Anfrage.

### Bioland-Honig aus Deutschland

Rapsblütenhonig	4,80 €/kg
Lindenhonig	4,90 €/kg
Akazienhonig	6,20 €/kg
Edelkastanienhonig	6,50 €/kg
Weißtannenhonig	8,85 €/kg

### Blütenpollen, Spanien, multicolor

im 25 kg Karton	7,00 €/kg
im 10 kg Karton	8,00 €/kg
im 1 kg Beutel	9,50 €/kg



### Elixier aus Blütenpollen, Gelee Royale und Propolis

Api Spezial Elixier - mit natürlichem Vitamin C.  
Steigert die Vitalität und das Wohlbefinden.  
6 Faltschachteln à 20 x 10ml 12,93 €/Schachtel



**Fordern Sie jetzt ein kostenloses Muster an!**

Preise freibleibend ab Lager Bremen, zzgl. Mehrwertsteuer gültig ab März 2009.

Schon seit über 30 Jahren sind wir **Imker aus Leidenschaft**. Das nahezu einmalige Naturprodukt **Bienenhonig** steckt nicht nur voller Mythen und Gleichnisse, sondern ist auch ein unvergleichliches Lebensmittel mit ganz besonderem Genusswert. Aus der Faszination an der Imkerei, die Arbeit mit den Bienen, ihren wertvollen Erzeugnissen und die Vielfalt der Sorten hat sich rund um den Honig unsere Lebensaufgabe entwickelt.



Sie finden alle Angebote zu unserem umfangreichen Sortiment auch im Internet. Gleichzeitig haben Sie dort die Möglichkeit, direkt zu bestellen und weitere **Muster** anzufordern. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch.

**Sonnentracht - Die Bioland-Imkerei der Walter Lang GmbH**  
Am Alten Sicherheitshafen 2-4  
D-28197 Bremen

Tel.: 0421-52 71 74-62  
Fax: 0421-52 71 74-70

info@sonnentracht.de  
www.sonnentracht.de

**Erfahren Sie mehr über unsere Produkte im Internet, unter [www.sonnentracht.de](http://www.sonnentracht.de)**